



Ev. Erwachsenen- und
Familienbildung
Westfalen und Lippe e. V.



**Seminare
Workshops
Weiterbildungen**

2026

„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht“

(Thomas Mann)



Vorwort

Liebe Freund*innen der Weiterbildung,

Bildung feiern – das war unser Motto am 3.7.2025. Seit mehr als 50 Jahren entwickeln wir Bildungsangebote für alle Menschen in NRW. Zusammen mit unseren 43 Regionalstellen sind das jedes Jahr ungefähr 10.000. Seit genau 50 Jahren gibt es auch das Weiterbildungsgesetz NRW, von dem auch wir in der evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung profitieren. Genauso wie Sie auch. Denn das Land NRW fördert die gemeinwohlorientierte Weiterbildung seit 1975 verlässlich.

Das alles haben wir 2025 gefeiert. Auf dem Gelände des UNESCO Weltkulturerbes Zeche Zollverein – wie man an dem Foto nebenan sieht. Mit 200 Gästen, anregenden Impulsen, guter Musik und viel Lust auf die nächsten Jahre.

Im Januar 2026 müssen wir uns von unserem langjährigen stellvertretenden Geschäftsführer Jörg Neuhaus verabschieden, der in die passive Phase der Altersteilzeit wechselt. Er hat mit Weitblick und Besonnenheit insbesondere die Finanzen im Blick gehabt und sich darüber hinaus an vielen Stellen, z. B. im Feld Integration (BAMF-Kurse) und im Qualitätsmanagement (Gütesiegel Weiterbildung) verantwortlich eingebracht. Wir danken von Herzen für sein großes Engagement für die Erwachsenen- und Familienbildung.

Unsere Arbeit aber geht weiter. Sie haben jetzt das neue Jahresprogramm in den Händen. Stöbern Sie in Ruhe. Für jede und jeden dürfte etwas dabei sein.

Unser Angebot ist offen für alle Interessierten. Wir beraten Sie gerne.

Für Menschen in besonders belasteten Lebenssituationen haben wir einen Fonds, damit Bildung auch für sie erschwinglich ist. Sprechen Sie uns einfach an.

Auf unserer Website finden Sie weitere Angebote, denn dort können Sie auch die Seminare unserer Regionalstellen finden: www.ev-bildung.de

Über Rückmeldungen und Anregungen freuen wir uns.

Ihre

Antje Rösener

Antje Rösener
(Geschäftsführerin)

Katrin Köster

Katrin Köster
(Geschäftsführerin)

„Die Welt ist uns nicht egal“

(Aus dem Leitbild der eEFB)

Ihre Ansprechpersonen



Geschäftsführerin

Antje Rösener
Pfarrerin, Erwachsenenbildnerin,
Lehrbibliodramaleiterin (GfB)

Tel.: 0231 5409-14
antje.roesener@ev-bildung.de

Schwerpunkte:
Geschäftsführung, Bildungspolitik,
Perspektiven von Kirche und Gesellschaft,
Interreligiöser Dialog



Studienleiter

Felix Eichhorn
Politikwissenschaftler,
Historiker, Germanist, M. A.

Tel.: 0231 5409-27
felix.eichhorn@ev-bildung.de

Schwerpunkte:
Berufliche und politische Bildung,
Projektmanagement, Fortbildung von
Haupt- und Ehrenamtlichen, Programmleitung



Geschäftsführerin

Katrin Köster
Germanistik / Ev. Theologie,
Sek II Staatsexamen

Tel.: 0231 5409-31
katrin.koester@ev-bildung.de

Schwerpunkte:
Geschäftsführung, Bildungspolitik,
Familienbildung, Finanz- und Qualitätsmanagement



Studienleiterin

Gesine Lübbers
Dipl.-Theologin, Journalistin,
Social-Media-Managerin (IHK)

Tel.: 0231 5409-44
gesine.luebbers@ev-bildung.de

Schwerpunkte:
Digitale und kulturelle Bildung,
Qualitätsmanagement, Digitalbeauftragte,
Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildungen von
Haupt- und Ehrenamtlichen



Studienleiterin

Saida Aderras
Islam- und Religionswissenschaftlerin,
M. A., Interkulturelle Trainerin

Tel.: 0231 5409-46
saida.aderras@ev-bildung.de

Schwerpunkte:
Transkulturelles und interreligiöses Lernen,
interreligiöser Dialog, Fortbildung von Haupt-
und Ehrenamtlichen



Doreen Harnischmacher
Tel.: 0231 5409-43
doreen.harnischmacher@ev-bildung.de

Schwerpunkte:
Sachgebietsleitung Finanzwesen,
Seminarorganisation und -verwaltung



Annegret Petersen
Tel.: 0231 5409-15
annegret.petersen@ev-bildung.de

Schwerpunkte:
Seminarorganisation und
-verwaltung, Pilgerbüro



Annette Straehler
Tel.: 0231 5409-22
annette.straehler@ev-bildung.de

Schwerpunkte:
WbG-Förderung und Abrechnung,
Seminarorganisation und -verwaltung



Uwe Optenhövel
Tel.: 0231 5409-42
uwe.optenhoevel@ev-bildung.de

Schwerpunkte:
Sachgebietsleitung Fördermittel
und IT, Sprachkurse,
Öffentlichkeitsarbeit



Susanne Hildebrand
Tel.: 0231 5409-10
susanne.hildebrand@ev-bildung.de

Schwerpunkt:
Sekretariat Geschäftsführung



Carina Cano
Tel.: 0231 5409-45
carina.cano@ev-bildung.de

Schwerpunkte:
Förderwesen Familienbildung,
Seminarorganisation
und -verwaltung

Folgen Sie uns auch
auf Social Media:

- www.ev-bildung.de/facebook
- www.ev-bildung.de/instagram
- www.ev-bildung.de/linkedin

Anregungen, Lob, Kritik, ...? –
Schreiben Sie uns gerne eine Nachricht:
info@ev-bildung.de

Sie erreichen uns unter:
Tel. 0231 5409-10
Mo – Do: 09.00 – 15.00 Uhr
und Fr: 09.00 – 14.00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Ihre Ansprechpartner*innen	4-5
Inhaltsverzeichnis	6
 Programmbereiche:	
1 Religionen & Spiritualität	8-19
2 Politik & Gesellschaft	22-33
3 Kita und Offener Ganzttag (OGS).....	34-43
4 Reisen & Pilgern	44-57
5 Kultur, Kreativität, Lebensgestaltung und Hospize	58-67
6 Medien & Digitales	68-75
7 Leitung & Organisation	76-89
 Service, Information und Anmeldung:	
8 Bildung auf Bestellung	91
9 Aus unserer Arbeit – Pressemeldungen.....	92-93
10 Referent*innen.....	94-96
11 Ansprechpersonen der Ev. Erwachsenenbildung in den Regionen	97-101
12 Terminübersicht	102-105
13 So finden Sie uns	106
14 Leitbild	107
15 Allgemeine Geschäftsbedingungen	108-110
16 Impressum	110



1.1.

Modul 1:
Mo 02.02.2026
Di 03.02.2026
jeweils 10.00 – 16.00 Uhr

Modul 2:
Mi 25.03.2026
Do 26.03.2026
jeweils 10.00 – 16.00 Uhr

Modul 3:
Mo 11.05.2026
Di 12.05.2026
jeweils 10.00 – 16.00 Uhr

Modul 4:
Di 23.06.2026
10.00 – 16.30 Uhr

Modul 5:
Di 07.07.2026
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 **Dortmund**
+ Exkursionsorte

220,00 €
(Kursgebühr inkl. Imbiss
und Getränke an Tagen im HLD)

Ansprechpersonen:
Saida Aderras
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@
ev-bildung.de

Fortbildung zum/zur interreligiösen Dialogbegleiter*in
Zertifikatskurs zur Förderung von Verständigung und Vielfalt



Begegnung und Verständigung sind unverzichtbar für ein gelingendes Zusammenleben in kultureller und religiöser Vielfalt.

Der interreligiöse Dialog leistet hierzu einen wesentlichen Beitrag: Er bringt Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religionen und Überzeugungen miteinander ins Gespräch. Damit dieser Austausch gelingt, braucht es Menschen, die in der Lage sind, vielfältige Dialogprozesse zu initiieren, zu begleiten und zu reflektieren.

In diesem Zertifikatskurs qualifizieren wir Teilnehmende, die an unterschiedlichen Orten – etwa in Kitas, Gemeinden oder Bildungseinrichtungen – interreligiöse Prozesse fördern und begleiten möchten. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf dem interreligiösen Dialog zwischen den abrahamitischen Religionen. Aufbauend auf den Kurs können später vertiefende Module zu weiteren Religionen wie Hinduismus oder Buddhismus belegt werden.

Zielgruppe:

Mitarbeitende aus Kita, OGS, schulbezogene Jugendarbeit/ Schulpastoral, Gemeindepädagog*innen, Lehrkräfte, Mitarbeitende von Migrantenorganisationen, sowie weitere Interessierte aller Religionen, Weltanschauungen und Kulturen mit Interesse an interreligiöser Begegnung und Verständigung – gleich welcher oder keiner Religionszugehörigkeit.

Elemente der Fortbildung:

- Religionssensible Bildung als Brücke zum interreligiösen Dialog
- Einführung in Judentum, Christentum und Islam (Theologische Vielfalt und Rituale)
- Impulse zur Bildung einer persönlichen Grundhaltung für den Dialog
- Antirassismustraining zur Muslimfeindlichkeit
- Exkursionen in Synagoge, Kirche und Moschee (Dortmund)
- Exkursion: Bibeldorf Rietberg, ein religionspädagogischer Lernort der abrahamitischen Religionen oder Haus der Religionen in Hannover

Zur Erlangung des Zertifikates sind eine Anwesenheit zu 80% sowie die schriftliche Ausarbeitung eines Praxisprojektes erforderlich.

Die Veranstaltung findet mit Unterstützung des Pädagogischen Institutes der EKvW, sowie des muslimischen Vereins der Kulturfreunde Dortmund e. V. statt.

Leitung: Saida Aderras (Islam- und Religionswissenschaftlerin, Interkulturelle Trainerin, Studienleiterin eEFB), Beate Brauckhoff (PfarrerIn, Dozentin am Pädagogischen Institut Villigst)

Christliche und islamische Mystik in der Eifel erleben
Ein Wochenende im Kloster Steinfeld und der Osmanischen Herberge

Christliche Klöster und Ordenshäuser von Sufi-Gemeinschaften, die auch Tekke, Dergah oder Khaneqah genannt werden, sind Orte der Mystik und der Spiritualität, der Nähe zu Gott und des Zusammenlebens in Nächstenliebe. Wir haben die geographische Nähe der beiden Orte Kloster Steinfeld und Osmanische Herberge zum Anlass genommen, ein Wochenend-Seminar anzubieten, bei dem es um die Mystik der beiden Weltreligionen Christentum und Islam gehen wird.

Wir werden gemeinsam die Mystik und ihre Wirkung in Bereichen der Spiritualität, Gesellschaft, Kunst und Kultur kennenlernen und vergleichen. Ein christlicher Ordensbruder und ein islamischer Theologe werden uns in die Geheimnisse der Mystik einführen.

Wir erfahren mehr über bedeutende Mystiker wie Franziskus von Assisi, Theresia von Avila, Al-Ghazali, Rumi, Rabiya Al Adawiyya und über Hermann Josef von Steinfeld, der in der Kirche von Steinfeld begraben ist.

Gespräche mit Vertretern beider Religionen fördern den interreligiösen Dialog und zeigen, wie Spiritualität den Alltag prägen kann. Wir besuchen dazu beide Ordenshäuser (4 km voneinander entfernt). Freuen Sie sich auf ein besonderes Wochenende voller bereichernder Erfahrungen.

Diese Veranstaltung kann als Aufbauseminar für den Zertifikatskurs „Interreligiöse Dialogbegleiter*in“ belegt werden.



Eine Kooperation mit der interreligiösen Arbeitsstelle (IntrA), web: <https://interrel.de/>

Leitung: Bruder Jürgen Neitzert (Franziskaner, Islamwissenschaftler), Markus Gerhold (Islamwissenschaftler)

1.2.



**Fr 11.09.2026, 16.30 Uhr –
So 13.09.2026, 13.00 Uhr**

Kloster Steinfeld
Hermann-Josef-Str. 4
42814 **Kall-Steinfeld**

www.kloster-steinfeld.com

89,00 €
(Kursgebühr)

129,00 €
(ÜN/DZ/Verpfl.)

24,00 €
(EZ-Zuschlag)

Ermäßigung auf Anfrage

Ansprechpersonen:
Saida Aderras
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@
ev-bildung.de

1.3.

Do 29.01.2026
19.00 – 21.15 Uhr

Online via Zoom

kostenfrei,
um Anmeldung wird gebeten

Ansprechpersonen:
Antje Rösener
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@
ev-bildung.de

Antijüdische Motive und Bildwerke in unseren Kirchen?
Warum? Was können wir tun? Wie sollten wir damit umgehen? (Online-Vortrag via Zoom)

Der Antisemitismus hat eine lange Geschichte in Europa. Er begegnet uns u. a. in Stein gemeißelt in Kirchen und ihrer Kunst.

Allein in den katholischen Kirchen rund um Münster habe man 13 antijüdische Bildwerke gefunden, meldete das Bistum Münster vor kurzem. Manche Auseinandersetzungen, wie der Streit um den richtigen Umgang mit der Wittenberger „Sauskulptur“, gehen nicht nur durch die Presse, sondern durch alle juristischen Instanzen bis zum Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg.

Wir können solche Bildwerke nicht ungeschehen machen, aber wir können sensibel für diskriminierende Darstellungen werden und uns heute reflektiert damit auseinandersetzen.

Dr. Axel Töllner, Beauftragter für den christlich-jüdischen Dialog in der Ev. Kirche in Bayern, wird uns in einem Online-Vortrag in das Thema einführen. Anhand von vielen Beispielen und Bildern erfahren wir, welche Darstellungen verletzend und verzerrend sind und wie Gemeinden und Kirchenführer*innen damit umgehen können

Sie können eigene Beispiele mitbringen und Rückfragen stellen.

Leitung: Antje Rösener
(PfarrerIn, Geschäftsführerin eEFB)

Referent: Dr. Axel Töllner (Pfarrer, Beauftragter für christlich-jüdischen Dialog/Ev. Kirche in Bayern)

1.4.

Fr 13.02.2026
18.00 – 21.15 Uhr

Online via Zoom

kostenfrei,
um Anmeldung wird gebeten

Ansprechpersonen:
Antje Rösener
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@
ev-bildung.de

Jesus im Bilde: Christusbilder für heute erschließen
Online-Intensivkurs für Interessierte an Kunst und Kirchen

Wir finden in der Kunst und in unseren Kirchen tausende von Darstellungen über Jesus. Diese Bilder prägen unsere Vorstellungen von ihm, aber sie erzählen eben auch von den Künstler*innen und ihrer Zeit.

Manchmal gefallen uns Bilder aus vergangenen Zeiten, manchmal bleiben sie uns aber auch fremd. Genauso können uns moderne Bilder von Jesus ansprechen oder auch aufregen und irritieren.

Immer lohnt es sich, genauer hinzuschauen und nach ihrer „Botschaft“ Ausschau zu halten: Was verstehen wir von dem, was wir sehen? Was sagt mir dieses Bild heute?

Das Seminar trägt zum besseren Verständnis der Christusbilder bei und macht deutlich, dass wir in jeder Lebensphase Neues entdecken – auch in alten Bildern und nie damit fertig werden, sie zu verstehen.

Der Dozent ist seit 20 Jahren in der Kirchenpädagogik in Süddeutschland aktiv und bildet Kirchenführer*innen aus.

Die Moderation des Abends liegt bei Pfarrerin Antje Rösener.



Referent: Christoph Schmitt (Referent am Institut für Fort- und Weiterbildung der Diözese Rottenburg-Stuttgart)

Jesus und Maria im Koran und in der islamischen Tradition
Online-Vortrag



Jesus und Maria gelten in der islamischen Tradition als sehr bedeutende Personen. Im Koran, der Heiligen Schrift der Muslime, wird Jesus fast ausnahmslos „Isa – der Sohn Maryams“ genannt. Seine Geburt wird dort anders als in den biblischen Evangelien geschildert.

Jesus wird im Koran vor allem mit der Barmherzigkeit in Verbindung gebracht – der, der Frieden bringt und Leben ermöglicht. Was zeichnet ihn im Gegensatz zu den anderen Propheten aus und welchen Stellenwert haben er und Maria im Gegensatz zur christlichen Tradition?

Saida Aderras möchte mit Ihnen auf Spurensuche gehen, um den koranischen Jesus und seine Mutter Maria kennenzulernen. Viele Einblicke dürften neu sein und das muslimisch-christliche Verhältnis auch in der Verbundenheit des gemeinsamen Glaubens an den einen Gott stärken.

Referentin: Saida Aderras
(Islam- und Religionswissenschaftlerin, Interkulturelle Trainerin, Studienleiterin eEFB)

1.5.

Do 03.12.2026
19.00 – 21.15 Uhr

Online via Zoom

kostenfrei,
um Anmeldung wird gebeten

Ansprechpersonen:
Saida Aderras
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@
ev-bildung.de

1.6.

Sa 14.02.2026
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 **Dortmund**

39,00 €
(Kursgebühr, Imbiss, Getränke)

Ansprechpersonen:
Antje Rösener
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@ev-bildung.de

Bilder von Gut und Böse, Teufel und Engel,
Tugenden und Laster – Bilder mit vielen Fragen!
Seminar für Interessierte an Kirchen und dem, was sie erzählen

Ein großer Lebensmittelkonzern entdeckte vor einigen Jahren die sieben Todsünden als Marketing-Konzept für sein Eisprodukt: Das einst Verbotene, das Verteufelte scheint heute offensichtlich einen besonderen Reiz zu haben.

Im Mittelalter war das anders. Zur „Zähmung“ der Menschen wurden sündhafte wie heilsame Verhaltensweisen in Tugend- und Lasterbäumen durchdekliniert. In Kirchen finden sich viele Kunstwerke, die dieses drastisch und bildhaft wiedergeben.

Was sollten sie den Menschen damals sagen? Wurde ihnen geglaubt? Wohin haben sich diese mittelalterlichen Bilder im Laufe der Jahrhunderte entwickelt?

Und was ist mit uns heute: Brauchen Menschen Bilder von Gut und Böse, von Teufel und Engel, um Orientierung zu finden? Was gibt uns Orientierung?

In diesem Seminar wird die Kulturhistorikerin Dr. Hildegard Erlemann an Beispielen aus Kunst und Kultur mit den Teilnehmenden an diesen Fragen arbeiten und aktuelle Bezüge herstellen.



Leitung: Dr. Hildegard Erlemann
(Kunst- und Kulturhistorikerin)

1.7.

Sa 10.10.2026
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 **Dortmund**

39,00 €
(Kursgebühr, Imbiss, Getränke)

Ansprechpersonen:
Antje Rösener
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@ev-bildung.de

Göttliches Licht und farbiger Schein
Glaskunst in Kirchen – Für Menschen mit Interesse an Kirchen und ihren Schätzen

Farbiges Licht ist für uns von besonderer Faszination, sei es im Regenbogen, sei es in modernen Werbe-displays, sei es in den großartigen Fenstern der gotischen Kathedralen. Über die Jahrhunderte hinweg bieten die bunten Fenster der Kirchen ein besonderes Raumerlebnis, das die Menschen in eine „andere Welt“ versetzt. Erlebnishaftes Raumerfahrung, die über die Alltagswelt hinausgeht, lässt Besucher*innen bis heute bei ihrer Betrachtung eintauchen in eine andere, spirituelle Wirklichkeit.

Diese Faszination des Lichts hat Künstler*innen immer wieder inspiriert, mit farbigem Glas im Kirchenraum zu experimentieren. So wird eine Aura widerspiegelt, die über die Zeiten hinweg eine Ahnung vom göttlichen Licht gibt, dessen Wirkung wir uns nicht entziehen können, denn: „In Deinem Lichte sehen wir das Licht“ (Psalm 36.10).

Leitung: Dr. Hildegard Erlemann
(Kunst- und Kulturhistorikerin)

Das Seminar führt ein in die Geschichte der Kirchen-fensterkunst und deren spiritueller Bedeutung als Widerschein des göttlichen Lichts.

Miteinander wollen wir lernen, Kirchen nicht nur im Detail zu betrachten, sondern in ihrer Ganzheit zu erfahren.



Ruhe im Sturm
Ein Wochenende für Frauen zum Innehalten und Kraft schöpfen im Kloster Bursfelde



Als der Sturm das Schiff beinahe zum Kentern brachte, schlief Jesus in aller Seelen-Ruhe und fragte die Seinen: Warum habt ihr Angst? – Was würde ich heute Jesus antworten?

Es gibt viele Gründe, Angst zu haben. Sich ohnmächtig zu fühlen und ratlos zu sein angesichts der stürmischen Weltlage. Die Welt scheint aus den Fugen zu geraten. Kann ich mir etwa erlauben, Ruhe und Glück zu suchen inmitten der Stürme? – Oder muss ich sogar mal Pause machen, um neue Kraft zu schöpfen?



Trotz oder wegen äußerer und innerer Stürme wollen wir an diesem Wochenende Ruhe, Frieden und Nahrung für die Seele finden – nicht um uns abzu-schotten gegen die Welt, sondern um Kraft und Mut für den Alltag zu sammeln.

Die beiden Referentinnen Elke Markmann und Marianne Funda arbeiten teilnehmendenorientiert mit kreativen, spirituellen und spielerischen Methoden. Singen, Tönen, Aufmerksamkeits- und Körperübungen, gewürzt mit Clownerie und Humor, bereichert mit Bewegung in der Natur, werden in der heilsamen Atmosphäre der alten Klostermauern Gelegenheit zum Aufatmen und Loslassen bieten.

Leitung: Marianne Funda
(PfarrerIn i. R., Musikerin), Elke Markmann (PfarrerIn)

1.8.

Fr 05.06.2026, 18.00 Uhr –
So 07.06.2026, 13.00 Uhr

Kloster Bursfelde
Klosterhof 5, 34346 **Bursfelde**

www.kloster-bursfelde.de

89,00 €
(Kursgebühr)

129,00 €
(ÜN/DZ/Verpfl.)

24,00 €
(EZ-Zuschlag)

Ansprechpersonen:
Antje Rösener
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@ev-bildung.de



1.9.

Teil 1:
Mi 25.02.2026
19.00 – 21.15 Uhr
(Einführung via Zoom)

Teil 2:
Fr 06.03.2026
15.30 – 18.30 Uhr
(inkl. Puja, Imbiss und Gespräch)

Treffpunkt:
Sri Kanakatathurka Ampal Tempel
Beckenkamp 7, 58239 **Schwerte**

25,00 €
(Kursgebühr, kl. Imbiss)

Ansprechpersonen:
Saida Aderras
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@ev-bildung.de

Vielfalt des Göttlichen im Hinduismus
Online-Einführung in hinduistische Glaubens- und Gottesbilder mit Besuch des neuen Tempels in Schwerte

Seit den 1980er Jahren sind über 100.000 Hindus nach Deutschland migriert – viele von ihnen aus Sri Lanka, aber auch aus Indien, Nepal und weiteren Ländern Südasiens. Während die ersten Tempel hierzulande überwiegend von tamilischen Hindus gegründet wurden, hat sich das religiöse Leben mittlerweile vielfältig ausdifferenziert. Heute prägen über 50 Tempel das Bild des Hinduismus in Deutschland.

Die Religionswissenschaftlerin Dr. Sandhya Küsters gibt in diesem Seminar eine Einführung in zentrale hinduistische Glaubens- und Gottesvorstellungen. Sie beleuchtet dabei die Vielfalt hinduistischer Traditionen ebenso wie ihre heutige Praxis im deutschen Kontext. Besonderes Augenmerk liegt auf Fragen der Migration, religiösen Identität und der Bedeutung von Tempeln als Orte spirituellen und sozialen Lebens.

Am 06.03.2026 besuchen wir gemeinsam den neuen Hindutempel in Schwerte, der 2024 eröffnet wurde. Vor Ort nehmen wir an einer Puja (Götterverehrung) teil und erhalten die Gelegenheit zum Austausch mit dem Priester und Gemeindemitgliedern.



Eine Kooperationsveranstaltung mit der interreligiösen Arbeitsstelle und Netzwerk (Intra).

Diese Veranstaltung kann als Aufbauseminar für den Zertifikatskurs „Interreligiöse Dialogbegleiter*in“ belegt werden.

Referentin (Teil 1): Sandhya Dr. Küsters (Religionswissenschaftlerin, Trainerin für Transkulturelle Kompetenzen, Ethnologin)

Leitung: Achim Riggert (Pfarrer), Saida Aderras (Islam- und Religionswissenschaftlerin, Studienleiterin eEFB)

Erlösung durch Vertrauen: Die religiöse Welt des Jodo Shinshu
Online-Vortrag

Nahezu seit Beginn des Kontakts von Japan mit dem Christentum wird der buddhistischen Schule Jodo Shinshu eine überaus große Überschneidung, wenn nicht sogar Identität mit dem reformatorischen Christentum zugeschrieben. Auch später wurde die Ähnlichkeit der Lehren des Schulgründers Shinran mit denen Luthers in wissenschaftlichen Abhandlungen thematisiert.

So besteht beispielsweise eine wesentliche Idee Shinrans darin, dass einzig der Glaube an den zentralen Buddha die Bedingung für die eigene Erlösung ist, weshalb das jetzige Leben nicht dem Verrichten heilsbringender Praktiken, sondern dem Ausdruck des Dankes für die eigene Rettung dienen soll.

Innerhalb des Vortrags wollen wir mit den Kerngedanken der Jodo Shinshu vertraut werden, damit die Teilnehmenden sich fundiert sowohl mit den Gemeinsamkeiten als auch Unterschieden zum Christentum auseinandersetzen können. Darüber hinaus werden wir sehen, wie die Lehre in der Ästhetik der Jodo Shinshu – d. h. den Tempelhallen und Ritualen – zum Ausdruck gebracht wird.

Diese Veranstaltung kann als Aufbauseminar für den Zertifikatskurs „Interreligiöse Dialogbegleiter*in“ belegt werden.

Referent: Prof. Markus Rüsch (Japanologe, Juniorprofessor für Religionswissenschaft an der Universität Münster)

1.11.

Fr 08.05.2026
14.45 – 17.00 Uhr

EKO – Haus der japanischen Kultur
Brüggener Weg 6
40547 **Düsseldorf**

<https://eko-haus.de/>

25,00 €
(Kursgebühr)

Ansprechpersonen:
Saida Aderras
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@ev-bildung.de



Besuch des EKO-Hauses der japanischen Kultur in Düsseldorf

Wir laden Sie herzlich ein, das EKO-Haus der Japanischen Kultur in Düsseldorf zu erkunden. Diese einzigartige Einrichtung bietet einen faszinierenden Einblick in die japanische Kultur, Architektur und Lebensweise.

Schon ein kurzer Rundgang durch die Anlage vermittelt einen Eindruck von der tiefen Verwurzelung der traditionellen japanischen Kultur im Buddhismus. Sowohl die Gartenanlage als auch das japanische Haus verlangen ein Gefühl der Achtsamkeit und stillen Einkehr.

Die Gärten zeigen zu jeder Jahreszeit ein anderes Gesicht: In den Frühjahrsmonaten blühen nacheinander Pflaumen, Kirschen, Hartriegel und zuletzt die Azaleen. In den Herbstmonaten beginnt sich

das Laub zu verfärben und kleidet den Garten an sonnigen Tagen in ein wahres Feuerwerk an Farben.

Unser Besuch beginnt mit einer Führung durch das traditionelle japanische Wohnhaus und den wunderschönen japanischen Garten. Anschließend besichtigen wir den buddhistischen Tempel, wo wir die spirituelle Atmosphäre erleben und mehr über den buddhistischen Praktiken und Traditionen erfahren, die im EKO-Haus gepflegt werden.

Zum Abschluss haben wir die Gelegenheit, die aktuelle Ausstellung zu japanischen Farbholzschnitten zu betrachten.

Leitung: Jan Marc Nottelmann-Feil (Wissenschaftlicher Mitarbeiter beim EKO-Haus)



1.12.

Fr 24.04.2026
15.00 – 20.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 Dortmund

15,00 €
(Kursgebühr, Imbiss, Getränke)

Ansprechpersonen:
Saida Aderras
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@
ev-bildung.de

Von Kopftuch und Hijab
Perspektiven aus religiöser, gesellschaftlicher und feministischer Sicht



Kein anderes Kleidungsstück wird in der Öffentlichkeit so stark diskutiert wie das Kopftuch (arab. Hijab). In Deutschland tragen nach neuesten Studien gut ein Drittel muslimischer Frauen ein Kopftuch. Von den Medien werden sie zum politischen Zeichen für religiös motivierte Konflikte im Kontext von Migration und Islam hochstilisiert.

Mit ihnen werden nicht nur Fragen der Toleranz gegenüber anderen Kulturen verhandelt, sondern auch Weiblichkeitsstereotypen konstruiert, um sie gegen ein westliches Frauenbild auszuspielen.

Leitung: Saida Aderras
(Islam- und Religionswissenschaftlerin,
Interkulturelle Trainerin, Studienleiterin eEFB)

In diesem Seminar werden wir uns Zeit nehmen und das Thema aus religiöser, gesellschaftlicher und feministischer Sicht betrachten. Wir fragen: Warum wird von der Mehrheit der muslimischen Gelehrsamkeit das Kopftuch als religiöses Gebot interpretiert? Müssen es muslimische Frauen tragen? Was bedeutet ein Kopftuch für Frauen und Mädchen in der Öffentlichkeit wie Schule oder Beruf? Warum spaltet dieses Thema sogar Feministinnen?

Islam- und Religionswissenschaftlerin Saida Aderras wird Sie in diese Thematik einführen. Sie trug das Kopftuch Jahrzehnte und legte es aus verschiedenen Beweggründen ab.

„Die Eltern haben saure Trauben gegessen ...“
Wir Kinder der Kriegskinder (geboren zwischen 1950 und 1970)

Die, die im 2. Weltkrieg Kinder und Jugendliche waren, hatten oft keine Möglichkeit, ihre schlimmen Erfahrungen mit Krieg/Flucht/Vertreibung zu benennen oder gar aufzuarbeiten. Vieles versank im Schweigen und hat unter der Oberfläche weitergewirkt. Man weiß inzwischen, dass belastende Erfahrungen/Traumata in die nächste Generation weitergegeben werden, wenn sie unverarbeitet geblieben sind.

Die Folge ist, dass viele Menschen der „Generation Kriegsenkel“ (zwischen 1950 und 1970 geboren) heute mit den Folgen der Verdrängungen zu kämpfen haben. Zusätzlich hat der vom Nationalsozialismus geforderte Erziehungsstil nachhaltig gewirkt.

Wir gehen an zwei Nachmittagen den Fragen nach:

- Was machen schlimme Erfahrungen mit Menschen? Was bedeutet Traumatisierung?
- Welche Lebensgefühle für die Folgegenerationen können daraus entstehen?
(z. B. mangelndes Selbstwertgefühl, innere Leere, großer Leistungsdruck, ...)
- Wie können wir unsere positiven Lebensenergien stärken?
- Was hilft uns, trotz allem ein gutes Leben zu haben?

„Die Eltern haben saure Trauben gegessen und den Kindern sind die Zähne davon stumpf geworden“, lesen wir in der Bibel. „Dies Sprichwort soll bei euch nicht mehr gelten!“, heißt es da auch (Ez. 18, 1-4). Jesus sagt: „Ich bin gekommen, damit ihr das Leben habt, und damit ihr es in Fülle habt.“ (Joh. 10,10). Das ist die Verheißung.

In Vortrag, Gespräch und Körperübungen wollen wir besser verstehen lernen und Wege finden, die alten Erfahrungen zu integrieren, um dieser Verheißung näher zu kommen.



Leitung: Ruth Hansen
(Pfarrerin, Beratungsstelle der Diakonie Schwerte),
Helga Henz-Gieselmann (Pfarrerin i. R., Seelsorgerin)

1.13.

2x freitags:
Fr 30.10.2026
Fr 06.11.2026
jeweils 15.00 – 19.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 Dortmund

68,00 €
(Kursgebühr, Imbiss, Getränke)

Ansprechpersonen:
Antje Rösener
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@
ev-bildung.de

Dasselbe Angebot findet auch
2025 statt:
07.11.2025
21.11.2025
jeweils 15.00 – 19.30 Uhr
Anmeldung siehe oben.

1.14.

Fr 24.04.2026, 15.00 Uhr –
So 26.04.2026, 13.00 Uhr

Bergkloster Bestwig
Bergkloster 1
59909 Bestwig

www.smp.de

89,00 €
(Kursgebühr)

129,00 €
(ÜN/DZ/Verpfl.)

24,00 €
(EZ-Zuschlag)

Ansprechpersonen:
Antje Rösener
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@
ev-bildung.de

„Die Eltern haben saure Trauben gegessen...“

Wir Kinder der Kriegskinder (geboren zwischen 1950 und 1970)
Wochenende im Bergkloster Bestwig



Dieses Wochenende richtet sich an Personen, die sich mit dem Thema an einem Stück und an einem besonderen Ort befassen wollen.

In der wohlthuenden Atmosphäre des Bergklosters Bestwig und jenseits der Alltagspflichten besteht die Chance, sich im geschützten Rahmen intensiv auf das Thema einzulassen, um die eigene Familiengeschichte vielleicht anders betrachten zu können.

Die, die im 2. Weltkrieg Kinder und Jugendliche waren, hatten oft keine Möglichkeit, ihre schlimmen Erfahrungen mit Krieg/Flucht/Vertreibung zu benennen oder gar aufzuarbeiten. Vieles versank im Schweigen und hat unter der Oberfläche weitergewirkt. Man weiß inzwischen, dass belastende Erfahrungen/Traumata in die nächste Generation weitergegeben werden, wenn sie unverarbeitet geblieben sind.

Die Folge ist, dass viele Menschen der „Generation Kriegsenkel“ (zwischen 1950 und 1970 geboren) heute mit den Folgen der Verdrängungen zu kämpfen haben. Zusätzlich hat der vom Nationalsozialismus geforderte Erziehungsstil nachhaltig gewirkt.

Wir gehen intensiv den Fragen nach:

- Was machen schlimme Erfahrungen mit Menschen? Was bedeutet Traumatisierung?
- Welche Lebensgefühle für die Folgegenerationen können daraus entstehen? (z. B. mangelndes Selbstwertgefühl, innere Leere, großer Leistungsdruck, ...)
- Wie können wir unsere positiven Lebensenergien stärken?
- Was hilft uns, trotz allem ein gutes Leben zu haben?

„Die Eltern haben saure Trauben gegessen und den Kindern sind die Zähne davon stumpf geworden“, lesen wir in der Bibel. „Dies Sprichwort soll bei euch nicht mehr gelten!“, heißt es da auch (Ez. 18, 1-4). Jesus sagt: „Ich bin gekommen, damit ihr das Leben habt, und damit ihr es in Fülle habt.“ (Joh. 10,10). Das ist die Verheißung.

In Vortrag, Gespräch und Körperübungen wollen wir besser verstehen lernen und Wege finden, die alten Erfahrungen zu integrieren, um dieser Verheißung näher zu kommen.

Leitung: Ruth Hansen (Pfarrerin, Beratungsstelle der Diakonie Schwerte), Helga Henz-Gieselmann (Pfarrerin i. R., Seelsorgerin)

Kirchengebäude haben Geschichte – Haben sie auch Zukunft?

Symposium mit Analysen, Ideen und Praxisbeispielen

Landauf, landab wird diskutiert, was mit unseren Kirchengebäuden passieren kann?

An diesem Tag kommen Experten aus Theorie und Praxis zu Wort.

Dr. Althöfer berichtet über die kunsthistorischen Schätze, die in unseren Kirchen schlummern und nicht oft gar nicht im Bewusstsein sind.

Verantwortliche aus der evangelischen und katholischen Kirche stellen Wege und Modelle dar, wie Transformationen gelingen können.

Frau Prof. Dr. Barbara Welzel von der TU Dortmund ist Mitverfasserin des Kirchenmanifestes, in dem gefordert wird, dass die Allgemeinheit mehr Verantwortung für das kulturelle Erbe der Kirchen übernehmen muss.

Wir laden ein zur Diskussion und zum Austausch.

Leitung: Andreas Isenburg, Antje Rösener



Wenn Steine erzählen

Ausbildung zum Kirchenführer*in (11. Durchgang)

Die Ausbildung befähigt darin, Kirchenführungen so zu gestalten, dass unterschiedliche Zielgruppen den Kirchenraum interaktiv entdecken können.

Der Kurs ist im Oktober gestartet. Er endet September 2026 mit der Zertifikatsübergabe des Bundesverbandes für Kirchenpädagogik e.V.

Weitere Infos in unserer Studienstelle.

Leitung: Antje Rösener (Pfarrerin, Geschäftsführerin eEFB); Elke Sunder (Kulturwissenschaftlerin); Monika Korbach (Kirchenpädagogin) und Fachreferent*innen



Aktuell

Sa 06.12.2025
10.00 – 16.00 Uhr

Deusenkirche e.V.
Deusenerstrasse 215,
44369 Dortmund

25,00 €

Ansprech personen:
Annegret Petersen
Antje Rösener
0231-540915
annegret.petersen@
ev-bildung.de

Aktuell

Langzeitfortbildung mit
10 Terminen in 2025/2026

Veranstaltungsorte:
Dortmund, Soest, Wuppertal
u.a.

Zertifikatsübergabe:
September 2026

Ansprechpersonen:
Antje Rösener
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@
ev-bildung.de

2.1.

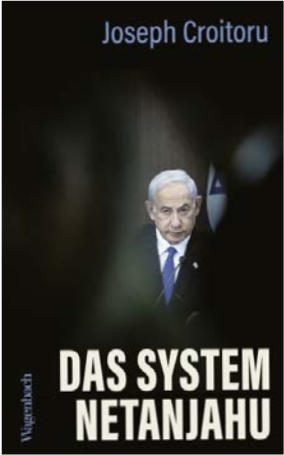


Do 06.11.2025
19.30 – 21.45 Uhr

Online via Zoom

kostenfrei,
um Anmeldung wird gebeten.

Ansprechpersonen:
Saida Aderras
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@
ev-bildung.de



Das System Netanjahu
Von der Person zur Politik: Netanjahus Aufstieg und seine Folgen
(Online-Vortrag mit Joseph Croitoru)

Der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu, gegen den der Internationale Strafgerichtshof einen Haftbefehl erlassen hat, ist nicht nur im Ausland, sondern auch daheim ein umstrittener Politiker. Dennoch lenkt er seit vielen Jahren die Geschicke Israels. Von den einen wird er glühend verehrt, von den anderen kritisiert, geschmäht oder gehasst.

Hierzulande ist relativ wenig über ihn bekannt: Woher kommt er, was treibt ihn an und wie kann er sich so lange an der Macht halten?

Der Vortrag beleuchtet seine Karriere mit Blick auf seine politischen und rhetorischen Strategien, die er auch im jüngsten Gaza-Krieg anwendet.

Nach dem Vortrag wird es die Gelegenheit geben, Fragen zu stellen und in den Austausch zu gehen.

In Kooperation mit dem oikos-Institut für Mission und Ökumene der Ev. Kirche von Westfalen, dem Deutsch-Palästinensischen Länderkreis in der Auslandsgesellschaft, attac Dortmund.

Referent: Joseph Croitoru (Historiker, Autor, Journalist)

2.2.



Do 13.11.2025
19.00 – 21.15 Uhr

Online via Zoom

kostenfrei,
um Anmeldung wird gebeten.

Ansprechpersonen:
Saida Aderras
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@
ev-bildung.de

Deborah Feldman im Gespräch: Jüdische Perspektiven auf Antisemitismus, Nahost und gesellschaftliche Verantwortung
(Online-Abend mit Diskussion)

Was darf man noch sagen, und werm darf es sagen? Inmitten heftiger politischer Auseinandersetzungen um Israel und Palästina geraten jüdische Stimmen weltweit unter Druck: Sie werden vereinnahmt, instrumentalisiert – oder zum Schweigen gebracht.

Deborah Feldman – Autorin von „Unorthodox“ und „Judenfetisch“ – gehört zu den jüdischen Intellektuellen, die sich öffentlich für eine differenzierte Auseinandersetzung starkmachen. An diesem Abend wollen wir der Frage nachgehen, wie jüdische Identität heute erlebt und gedeutet wird – zwischen politischer Erwartungshaltung, Antisemitismusdebatten und dem Wunsch nach Selbstbestimmung.

Ein Fokus liegt auf der Situation in Israel und Palästina: Deborah Feldman wird dabei nicht nur über die Realität der Besatzung sprechen, sondern auch über Formen von Verdrängung und Diskriminierung innerhalb Israels selbst. Gleichzeitig wird sie einen Blick auf zivilgesellschaftlichen Aktivismus und Menschenrechtsarbeit werfen – sowohl innerhalb Israels als auch im internationalen Kontext – und die Frage stellen, welche Rolle jüdische Stimmen in diesen Kämpfen spielen können oder sollen.

Ein Gespräch über Wahrheit und Zuschreibung, Verantwortung und Widerstand – und über die Möglichkeit, jenseits politischer Lager für Gerechtigkeit einzutreten.



Referent: Deborah Feldmann
(Bestseller-Autorin)

Gewaltfreier palästinensischer Widerstand gegen die Besatzung im Westjordanland
(Online-Vortragsabend)



Jeden Tag erleben palästinensische Familien im Westjordanland eine schmerzhaft Realität: Land wird gewaltsam enteignet, fruchtbare Felder werden von den israelischen Streitkräften genommen und an die Siedlerbewegung gegeben.

Die Siedler verfolgen die Vision eines Eretz Israel, einem „Groß-Israel“, das auf den Ruinen palästinensischer Dörfer errichtet wird. Seit 1967 gibt es somit eine erschreckende Kontinuität in der israelischen

Eine Kooperation mit dem Deutsch-Palästinensischen Länderkreis der Auslandsgesellschaft

Referent: Dr. Muhammad Sameer Murtaza
(Islamwissenschaftler, Philosoph, Buchautor)

Politik, die eine Zweitstaatenlösung immer unwahrscheinlicher macht.

Doch der Widerstand lebt. Seit 2002 formiert sich eine dynamische Bewegung, die dem militärischen Druck mit gewaltfreien und kreativen Mitteln entgegentritt. Es ist ein Widerstand, der den Blick auf Gerechtigkeit und Frieden für Israelis und Palästinenser richtet, ohne die Gewaltspirale weiter anzukurbeln.

In seinem Vortrag wird der renommierte Islamwissenschaftler und Philosoph Dr. Muhammad Sameer Murtaza die islamischen Prinzipien des gewaltlosen Widerstands erläutern. Er wird Gesichter dieser Bewegung vor- und ihre Methoden darstellen, mit denen sie sich gegen die illegale Besatzung behaupten.



2.3.

Do 04.12.2025
19.00 – 21.15 Uhr

Online via Zoom

kostenfrei,
um Anmeldung wird gebeten.

Ansprechpersonen:
Saida Aderras
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@
ev-bildung.de

2.4.

Di 28.04.2026
10.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 **Dortmund**

35,00 €
(Kursgebühr, Imbiss, Getränke)

Ansprechpersonen:
Saida Aderras
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@ev-bildung.de

Den Israel-Palästina-Konflikt besprechbar machen
Antisemitismus- und rassismuskritische Perspektiven in der Bildungsarbeit

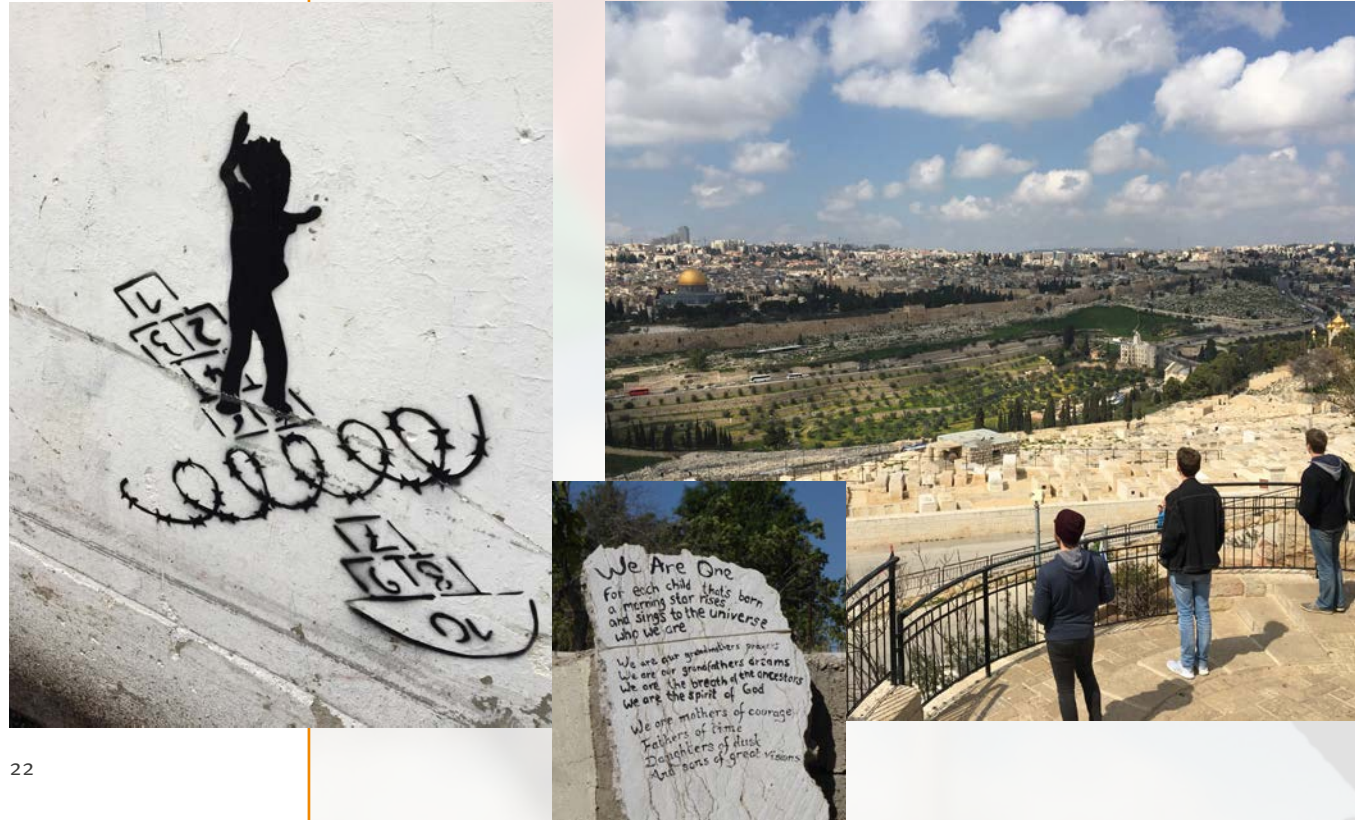
Der Israel-Palästina-Konflikt bewegt viele Menschen in Deutschland und führt auch in der Bildungsarbeit zu Spannungen. Dabei stehen oft nicht die Ereignisse vor Ort im Mittelpunkt, sondern persönliche Erfahrungen und Perspektiven, die auch Menschen ohne biografische Bezüge zum Konflikt entwickeln.

Dies betrifft auch Multiplikator*innen, die keineswegs neutral sind. In Diskussionen zeigen sich immer wieder antisemitische und (antimuslimisch-) rassistische Bilder und Ressentiments. Der Workshop möchte zunächst Raum geben, unterschiedliche und oft widersprüchliche Bezüge und Sichtweisen auf den Konflikt zu besprechen und Ansätze zu diskutieren, um diese Vielschichtigkeit sichtbar zu machen.

Antisemitismus- und rassismuskritische Ansätze werden dabei zusammen gedacht. Im zweiten Teil werden provokative Aussagen und Verhaltensweisen thematisiert und Strategien erarbeitet, um in der Bildungsarbeit angemessen zu reagieren.

Zielgruppe sind Pädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte, Multiplikator*innen und Interessierte.

Leitung: Dr. Götz Nordbruch (Sozial- und Islamwissenschaftler bei ufuq.de im KN:IX connect – Verbund Islamismusprävention und Demokratieförderung)



2.5.

Mi 04.02.2026
19.00 – 21.15 Uhr

Online via Zoom

kostenfrei,
um Anmeldung wird gebeten

Ansprechpersonen:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231/5409-43
doreen.harnischmacher@ev-bildung.de

Von Windhuk nach Auschwitz:
Verbindungen zwischen Kolonialverbrechen und Holocaust
Online-Vortrag und Diskussion mit Prof. Jürgen Zimmerer (Hamburg)

Vierzig Jahre vor dem „Vernichtungskrieg im Osten“ und dem Holocaust verübten deutsche Kolonialtruppen in Deutsch-Südwestafrika den ersten Genozid des 20. Jahrhunderts. Welche Verbindungslinien bestehen zwischen dem deutschen Kolonialismus in Afrika und den nationalsozialistischen Verbrechen in Europa?

Prof. Dr. Jürgen Zimmerer (Uni Hamburg) geht dieser kontroversen Frage seit vielen Jahren in seiner Forschung nach und diskutiert an diesem Abend mit uns, ob und inwiefern koloniale Gewaltpraktiken, rassistische Ideologien und Verwaltungsstrukturen als Vorläufer des Holocaust zu betrachten sind.

Der Vortrag stützt sich auf jahrzehntelange Forschung und beleuchtet ein Thema, das sowohl innerhalb der Wissenschaft als auch im öffentlichen Diskurs emotional diskutiert wird. Zimmerers Thesen haben eine internationale Debatte angestoßen – nicht zuletzt, weil sie grundlegende Aspekte der deutschen Erinnerungskultur bis in die Gegenwart herausfordern.



Moderation:
Felix Eichhorn (Studienleiter eEFB)

Referent: Prof. Dr. Jürgen Zimmerer
(Professor für Globalgeschichte - Universität Hamburg)

Ganz unten im System –
Wie Arbeitsmigration den Wohlstand in Deutschland sichert
Online-Vortrag und Diskussion mit Sascha Lübke

Unzählige Arbeitsmigrant*innen arbeiten unter teils menschenunwürdigen Bedingungen auf deutschen Baustellen, in Schlachthöfen, als Lkw-Fahrer*innen oder als Reinigungskräfte in Hotels und Firmen. Viele von ihnen werden systematisch ausgebeutet.

Sascha Lübke, Autor und Reporter aus Berlin, ist dem Thema bei den Recherchen für sein Sachbuch „Ganz unten im System“ auf den Grund gegangen und entwirft das Bild einer Schattenwelt, in der kriminelle Firmen Arbeitsmigrant*innen ausbeuten und in der die Grenze zwischen Legalität und Illegalität fließend erscheint. Lübke lässt in seinem Buch Betroffene zu Wort kommen, zeigt, wie sie leben, aber auch, wie sie Widerstand leisten. Und er stellt die Frage: Wie konnte es so weit kommen?

Über die Thesen seines Buches, das 2024 für den NDR-Sachbuchpreis nominiert war, kommen wir im Anschluss an den Vortrag ins moderierte Gespräch.

Sascha Lübke war für Recherchen u. a. für den Deutschen Reporter*innen-Preis und den Deutschen Journalistenpreis nominiert. Seine Artikel zu Migration, Integration und sozialer Ungleichheit erscheinen unter anderem bei Zeit Online, taz, Welt am Sonntag.

Moderation: Felix Eichhorn (Studienleiter eEFB)
Referent: Sascha Lübke (Reporter und Autor)

Do 05.03.2026
19.00 – 21.15 Uhr

Online via Zoom

kostenfrei,
um Anmeldung wird gebeten.

Ansprechpersonen:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231/5409-43
doreen.harnischmacher@ev-bildung.de



2.6.

2.7.

3-tägig
Mi 11.03.2026
Do 12.03.2026
Fr 13.03.2026
jeweils 09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 **Dortmund**

375,00 €
(Kursgebühr)

75,00 €
(Imbiss und Getränke)

Ansprechpersonen:
Saida Aderras
Doreen Harnischmacher
0231/5409-43
doreen.harnischmacher@
ev-bildung.de

BILDUNGSURLAUB



Learning to be White
3-tägiges Anti-Rassismus-Training

Unsicherheit, Mangel an Kommunikation, Vorurteile bis hin zu Rassismus prägen noch heute die Beziehungen zwischen Mitgliedern der weißen Mehrheitsgesellschaft und denen, die vermeintlich als Ausländer, Migranten oder Angehörige einer anderen Kultur erkannt werden.

Was wissen wir über „die anderen“, was über „uns selbst“? Was ist „erlernt“, was ist „wahr“ und was „Konstruktion“? Was ist eine „weiße Identität“ in einer „multikulturellen Welt“? Welche Strukturen verhindern oder fördern Begegnung und Gerechtigkeit?

In diesem Anti-Rassismus-Training entdecken Sie die Mechanismen des Rassismus und finden Wege zu deren Abbau. Das Anti-Rassismus-Training macht rassistische Denk- und Gefühlsmuster durch die eigene Sozialisation bewusst. Es geht um Ursachen,

Geschichte und Wirkungsweise von Rassismus verbunden mit der Frage: „Wie kann ich etwas gegen Rassismus tun?“

Das Training ist so konzipiert, dass nur weißgelesene Personen daran teilnehmen können.

Angesprochen sind Menschen in pädagogischen und sozialen Arbeitsfeldern sowie alle Interessierte.

Leitung: Austen Peter Brandt
(Ev. Pfarrer, Mitbegründer von Phoenix e. V.,
Race Awareness Trainer, Bundesverdienstkreuzträger),
Nele Cölsch (Sozialpädagogin/-arbeiterin,
systemische Therapeutin)

2.8.

Mi 18.11.2026, 09.30 Uhr –
Fr 20.11.2026, 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 **Dortmund**

150,00 €
(Kursgebühr)

75,00 €
(Imbiss und Getränke)

Ansprechpersonen:
Saida Aderras
Doreen Harnischmacher
0231/5409-43
doreen.harnischmacher@
ev-bildung.de

BILDUNGSURLAUB



Empowerment-Workshop: Gemeinsam gegen Rassismus
Selbstbestimmung und Widerstand im Alltag für People of Color

Menschen werden durch Rassismus herabgewürdigt, verletzt und in ihren Chancen auf ein gleichberechtigtes Leben beschnitten. Rassismus hat viele Facetten und äußert sich von körperlicher Gewalt bis hin zu stillen Ausgrenzungen im Alltag.

Auch wenn Rassismus alle Menschen betrifft, sind es Menschen mit (sichtbarer) Migrationsgeschichte, diejenigen die am häufigsten und direktesten mit den negativen Auswirkungen von Rassismus konfrontiert sind. Daher ist dieser Empowerment-Workshop für Menschen gedacht, die direkte Erfahrungen mit Rassismus machen: People Of Color (POC), Schwarz gelesene Deutsche, Indigenous People, Migrant*innen, Menschen, deren persönliche

Biografien zum Beispiel nach Afrika, Asien oder dem Pazifik zurückweisen.

In diesem Workshop fragen wir uns:

- Wie können wir ein selbstbestimmtes und selbstbewusstes Leben trotz Rassismus führen?
- Was können wir gegen rassistische Diskriminierung unternehmen?
- Wie können wir uns gegen negative Zuschreibungen aus der Gesellschaft wappnen?
- Wie positionieren wir uns in der Arbeitswelt, wo uns diese Fragen ebenfalls begegnen?

Phoenix (e.V.) schaut auf ein langjähriges Engagement im Bereich des Antirassismus zurück. Im Zentrum steht die Befähigung, zu einer Kultur der Verständigung und des Miteinander beizutragen. Menschen sollen sich als Menschen begegnen und nicht durch eine von Rassismus gefärbte Brille (weiter) voneinander trennen lassen.

In Kooperation mit dem oikos-Institut für Mission und Ökumene der Ev. Kirche von Westfalen.

Leitung: Austen P. Brandt (Ev. Pfarrer, Mitbegründer von Phoenix e. V.,
Race Awareness Trainer, Bundesverdienstkreuz), N.N.

2.9.

4-tägig
Sa 17.01.2026 (Modul 1)
Sa 31.01.2026 (Modul 2)
Sa 07.02.2026 (Modul 3)
Sa 21.02.2026 (Modul 4)
jeweils 10.00 – 16.30 Uhr

Online via Zoom

90,00 €
(Kursgebühr für Hauptamtliche)

60,00 €
(Kursgebühr für Ehrenamtliche)

Ansprechpersonen:
Saida Aderras
Uwe Optenhövel
0231 5409-42
uwe.optenhoewel@
ev-bildung.de

Fortbildung zum/zur ehrenamtlichen Sprachcoach*in
Zertifikatskurs

Sie haben Lust auf eine interessante und wichtige ehrenamtliche Aufgabe? Sie können sich vorstellen z. B. einmal in der Woche eine zugewanderte Person beim Deutschlernen zu unterstützen, gemeinsam spazieren, einkaufen, ins Museum oder ins Kino zu gehen? Dann sind Sie bei uns richtig!

In dieser zertifizierten Fortbildung zum/zur ehrenamtlichen Sprachcoach*in stellen wir Ihnen Methoden und Instrumente vor, wie Sie Neu-Zugewanderte bei ihrem Spracherwerb begleiten und unterstützen können. Sie erfahren, wie Sie die Selbsthilfepotenziale der Lernenden aktivieren, lernen Elemente des Coachings kennen und erlernen Techniken, um kultursensibel zu kommunizieren.

Mit den gewonnenen Kenntnissen können Sie sich z. B. bei Integrationskursträgern (Volkshochschule, Diakonie, Caritas oder Rotes Kreuz u. a.) melden, um Einzelpersonen beim Spracherwerb zu unterstützen.

Die erfolgreiche Kursteilnahme bestätigen wir mit einem Zertifikat. Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Kursteilnahme. Die Teilnehmendenzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

Leitung: Agnieszka Beckschulte-Sibilak
(DaF/DaZ-Dozentin, Mediatorin, Supervisorin)

Modul 1

Sprachcoaching
Zielsetzung und Einsatzmöglichkeiten

- Selbst- und Rollenverständnis im Ehrenamt
- Herausforderungen und Grenzen ehrenamtlicher Arbeit
- Kennenlernen von Coaching-Elementen
- Entwicklung von Perspektiven zur Förderung der aktiven und passiven sprachlichen Unterstützung

Modul 3

Interkulturelle Sensibilisierung

- Reflexion kultureller Prägungen
- Grundlagen Interkultureller Kommunikation kennen und anwenden lernen
- Unterschiedliche Kommunikationsmodelle
- Stereotype und Vorurteile
- Umgang mit Konflikten und Missverständnissen

Modul 2

Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache
(DaF / DaZ) – Merkmale und Unterschiede
zum muttersprachlichen Deutschunterricht

- Rahmenbedingungen, Methodik und Didaktik in DaF / DaZ -Kursen
- Bedeutung von Lernumgebung und -modellen in unterschiedlichen Kulturen
- Herausforderungen im Unterrichtsgeschehen und in Prüfungen
- Selbsthilfepotenziale bei Lernenden erkennen und fördern
- Passgenaue Unterstützung durch ehrenamtliche Arbeit

Modul 4

Selbstmanagement und
Unterstützungssysteme für Sprachcoaches

- Chancen und Grenzen des Sprachcoachings
- Zeitmanagement
- Matching
- Traumatisches Verhalten erkennen und damit umgehen
- Hilfestellungen und interkulturelle Beratungsdienste für Ehrenamtliche und Neuzugewanderte

Der Kurs hat einen Umfang von 40 Unterrichtseinheiten inkl. Selbstlernphasen sowie Vor- und Nachbereitung der einzelnen Module.



Ahoi! Wir fahren nach Bremerhaven
Bildungsreise für Neu-Zugewanderte und Ehrenamtliche im Feld Integration

Bremerhaven liegt am Westrand des Elbe-Weser-Dreiecks, das in die Nordsee übergeht. Seit Anfang des 19. Jahrhunderts spielt der Hafen eine große Rolle für die Stadt. Für Transport, Wirtschaft und Handel ist er bis heute ein wichtiger Knotenpunkt.

Nach der Fertigstellung des Neuen Hafens im Jahre 1852 stieg die Stadt zum größten Auswandererhafen Europas auf. Aus diesem Grund steht auf dem Programm unserer Bildungsreise u. a. der Besuch des Auswanderermuseums an. Hier erwarten uns spannende Lebensgeschichten, einzigartige Ausstellungsräume, berührende Sammelstücke und digitale Denkräume zur Geschichte der Aus- und Einwanderung.

Auf der „Reise“ im Klimahaus Bremerhaven können wir hautnah erleben, wie die Menschen in den wichtigsten Klimazonen der Erde leben. Von der erfrischenden Kühle in den Bergen über die Gluthitze der Sahelzone bis zur Eiseskälte der Antarktis. Eine fußläufige Hafentour und eine Schifffahrt laden dazu ein die Geschichte und Gegenwart der Hafenstadt kennenzulernen.

Die Reise richtet sich explizit an neuzugewanderte Menschen unterschiedlicher Herkunft mit mindestens Sprachniveau B1 und Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit. Daher ist viel Zeit für den Austausch untereinander vorgesehen.

Die Gruppenzusammensetzung ist an gewisse Förderbedingungen gebunden, daher gilt ein gesondertes Belegungsverfahren nach Anmeldeschluss.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Geplanter Reiseverlauf, Änderungen vorbehalten:

Freitag 02.10.2026
Anreise mit der Bahn (Dortmund Hbf), Check in, Führung und Gespräch „Hafenwelten mit Aussichtsplattform“, Abendessen im Hotel

Samstag 03.10.2026
Schiffrundfahrt, Besuch des Klimahauses mit Führung und Gespräch zum Thema Klimawandel, Abendessen im Hotel

Sonntag 04.10.2026
Check-Out, Besuch des Deutschen Auswandererhauses mit Führung und Workshop, Rückfahrt mit der Bahn nach Dortmund

2.10.

Fr 02.10.2026, 13.00 Uhr –
So 04.10.2026, 15.00 Uhr

Havenhostel Bremerhaven
Bürgermeister-Smidt-Str. 209
27568 **Bremerhaven**

55,00€
(ÜN/DZ/HP) f. Neuzugewanderte (mit Bezug von Sozialleistungen)

150,00 €
(ÜN/DZ/HP) für Ehrenamtliche u. Neuzugewanderte (ohne Bezug von Sozialleistungen)

40,00 €
(EZ-Zuschlag)

Ansprechpersonen:
Saida Aderras
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@
ev-bildung.de



Leitung: Saida Aderras
(Studienleiterin eEFB)

2.11.

3-tägig
Mo 04.05.2026,
Di 05.06.2026
Mi 06.05.2026
jeweils 09.30 - 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 **Dortmund**

349,00 €
(Kursgebühr, Imbiss, Getränke,
exkl. ÜN)

Ansprechpersonen:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231/5409-43
doreen.harnischmacher@
ev-bildung.de

BILDUNGSURLAUB



„Nicht in meiner Veranstaltung!“

**Wie wir als Organisierende/ Leitung
störenden bis demokratiefeindlichen
Äußerungen begegnen können
3-tägiges Kompakttraining (Bildungsurlaub)**

Ob im eigenen Seminar, bei der Gruppenfreizeit, beim Vortragsabend oder in ähnlichen Settings, auf einmal fällt eine Äußerung und das eigene Bauchgefühl schlägt Alarm: Als Organisierende und Leitende von Veranstaltungen stehen wir dann vor der Frage: War das eine Störung? Warum war die Äußerung eines Teilnehmenden problematisch, störend? Wie sollte ich eingreifen?

Solche Situationen sind für viele Organisierende und Leitungen eine große Herausforderung. Störende, provokante oder sogar demokratiefeindliche Äußerungen können Diskussionen kippen, Lernprozesse blockieren und das Sicherheitsgefühl der Gruppe gefährden. Wie handeln wir souverän, ohne Eskalation?

Genau hier setzt unser 3-tägiges Kompakttraining an. Es vermittelt praxisnah Strategien, um auch in schwierigen Momenten handlungsfähig zu bleiben, klare Haltung zu zeigen und die eigene Veranstaltung als demokratischen, sicheren Raum zu gestalten.

Themen der drei Tage u.a.:

- Was ist eine „Störung“? Wie kann ich mit ihr umgehen?
- Verschiedene Störungstypen erkennen
- Die Bedeutung des Raumsettings
- Die eigene Haltung/Werte
- Der Beutelsbacher Konsens und das Neutralitätsgebot
- Coping-Strategien als Leitung
- Deeskalationsstrategien
- Rechtliche Rahmenbedingungen für souveränes Agieren als verantwortliche Leitung
- Die institutionelle Haltung (meiner Einrichtung/ meines Auftraggebers) zum Umgang mit „Störungen“)
- Nachsorge für mich als Verantwortliche*r

Gearbeitet wird teilnehmenden- und erfahrungsorientiert mit zahlreichen Praxisbeispielen. Zudem bietet das Training ausreichend Raum für Austausch unter den Teilnehmenden.

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.

Eine Kooperation mit dem Internationalen Bildungs- und Begegnungswerk Dortmund e. V. (IBB e.V.)

Leitung: Romina Leiding (Pädagogische Referentin, politische Bildnerin)

Antimuslimischen Rassismus verstehen und ihm entgegenwirken

Fortbildung mit Karima Benbrahim und Saloua Mohammed von IDA-NRW

Rassismus betrifft uns alle, da er tief in unseren Strukturen und Denkweisen verwurzelt ist. Diese Fortbildung zielt darauf ab, für antimuslimischen Rassismus zu sensibilisieren und alternative Handlungsmöglichkeiten dagegen aufzuzeigen. Wir werden uns mit weit verbreiteten Einstellungsmustern und eigenen (unbewussten) Vorurteilsstrukturen auseinanderzusetzen.

Ein weiterer Fokus liegt auf dem Verhältnis zwischen Alltags- und strukturellem Rassismus. Wie können wir als Multiplikator*innen und Fachkräfte, z. B. in Schulen und anderen Handlungsfeldern, Betroffene von Diskriminierung unterstützen und stärken? Welche Strukturen und Institutionen sollten wir dabei einbeziehen? Wie können wir dem Alltagsrassismus entgegenwirken?

Eine Kooperation mit der Islamischen Akademie NRW e. V.

Leitung: Karima Benbrahim (Leiterin IDA-NRW, Mitglied des unabhängigen Expert*innenkreises Muslimfeindlichkeit des Innenministeriums), Saloua Mohammed (Referentin für Rassismuskritik und Rechtsextremismusprävention IDA e. V.)

Anhand praktischer Beispiele erarbeiten wir gemeinsam professionelle Umgangsstrategien. Im Mittelpunkt stehen die Selbstreflexion sowie der Umgang mit bewussten und unbewussten Einstellungs- und Verhaltensweisen.

Fortbildungsinhalte:

- Auseinandersetzung mit antimuslimischem Rassismus und Diskriminierung
- Selbstreflexion der eigenen Haltung
- Empowerment-orientierte Ansätze und ihre Wirksamkeit
- Präventionsstrategien und politische Bildung

Die Fortbildung bietet einen praxisnahen Rahmen, um unsere Haltung zu überdenken und unsere Handlungsfähigkeit zu stärken.

„Unconscious Bias“ – Vorurteilsbewusstes Handeln im professionellen Kontext

Online-Workshop (via Zoom)

Alle Menschen haben Vorurteile. Die moderne Hirnforschung belegt dies ebenso wie zahlreiche Experimente der Sozialpsychologie. Diese Vorurteile führen zu Pauschalisierungen, Verkürzungen, Fehleinschätzungen und unbewussten Diskriminierungen. Dies betrifft auch den beruflichen Kontext und hat Auswirkungen auf die Zusammenarbeit in Teams.

Der Unconscious Bias-Ansatz hilft beim Erkennen von unbewussten Vorurteilen, deren Auswirkungen im Arbeitsalltag und ermöglicht ein zielgerichtetes Gegensteuern sowohl auf der Ebene der Interaktion als auch auf institutioneller Ebene.

Im Online-Workshop mit Antirassismustrainer Jürgen Schlicher thematisieren die Teilnehmenden, dass eigene Vorurteile zu Wahrnehmungsverzerrungen und sich selbst erfüllenden Prophezeiungen führen können.

Leitung: Jürgen Schlicher (Dipl.-Politologe, Interkultureller Trainer, Antirassismustrainer)

Sie trainieren und erarbeiten praxisorientiert, warum ein vorurteilkritischer Ansatz in der Organisationsentwicklung unabdingbar ist und können geeignete Maßnahmen in Bezug auf ihren spezifischen Verantwortungsbereich umsetzen.

Inhalte der Fortbildung u. a.:

- Vorurteile und Stereotype
- Die innere Landkarte
- Wie wir die Welt sehen
- Selbsterfüllende Prophezeiung und die „stereotype Bedrohung“
- „Bias“ im täglichen Miteinander
- Hilfreiche Maßnahmen und best practice Beispiele

2.12.

Mi 17.06.2026
10.00 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 **Dortmund**

35,00 €
(Kursgebühr, Imbiss, Getränke)

Ansprechpersonen:
Saida Aderras
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@
ev-bildung.de

2.13.

Do 21.05.2026
09.00 – 15.00 Uhr

Online via Zoom

78,00 €
(Kursgebühr)

Ansprechpersonen:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231/5409-43
doreen.harnischmacher@
ev-bildung.de

2.14.

Fr 09.10.2026
15.00 – 19.00 Uhr

Online via Zoom

20,00 €
(Kursgebühr)

Kostenfrei
für Schüler*innen/Studierende

Ansprechpersonen:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231/5409-43
doreen.harnischmacher@
ev-bildung.de

Populistischen Parolen mutig begegnen
Online-Argumentationstraining (via Zoom)

Kennen Sie das Gefühl, sprachlos zu sein, wenn populistische Parolen und Stammtischparolen den Raum einnehmen? Ob im Freundeskreis, im Beruf, in Bahn oder Bus – oder im Wahlkampf? In unserem Online-Argumentationstraining mit Experte Jürgen Schlicher lernen Sie, wie Sie provokativen Aussagen mit Fakten, Gelassenheit und einer klaren Haltung entgegentreten können.

Durch praxisnahe Übungen und gezielte Techniken stärken wir Ihre Argumentationsfähigkeit und Ihr Selbstbewusstsein in hitzigen Diskussionen. Seien Sie mutig – werden Sie sicher im Umgang mit populistischen Aussagen!

Leitung: Jürgen Schlicher
(Dipl.-Politologe, Interkultureller Trainer,
Antirassismustrainer)

Nach einer Einführung in das Thema ‚Alltagsrassismus‘ lernen und erarbeiten die Teilnehmenden mit dem Trainer anhand von praktischen Übungen und Rollenspielen,

- was Stammtischparolen sind und wie man sie erkennt
- welche Gefahr sich dahinter verbirgt, dumpe Parolen und platte Sprüche unwidersprochen stehen zu lassen
- wie sich konkrete Contra-Argumente, sinnvolle Verhaltensweisen und rhetorische Gegenstrategien entwickeln lassen

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.



„Mein Leipzig lob ich mir.“
Bildungsurlaub in einer Stadt voller Kontraste
Wende und Wandel, Politik und Wirtschaft, Kultur und Kirche

Leipzig ist eine Boomtown im Osten. Was macht diese Stadt so besonders?

Erkunden Sie Leipzig: historisch reich, kulturell blühend, wirtschaftlich innovativ, kreativ und selbstbewusst.

Wandeln Sie auf historischen Spuren und entdecken Sie das Erbe der Friedlichen Revolution von 1989. Kommen Sie ins Gespräch über das Leben in der DDR und warum es wert ist, sich auch heute noch damit zu befassen.

Freuen Sie sich auf eine Exkursion in das sächsische Umland in die Kreisstadt Grimma.

Sprechen Sie mit Landes- und Stadt-Politiker*innen aus Leipzig und dem Umland über die Entwicklungen der Stadt, Herausforderungen des Wandels in den letzten 35 Jahren und den Problemen und Lösungsansätzen der Gegenwart und Zukunft. Lernen Sie Projekte und Initiativen kennen, die wirtschaftlich und sozial neue Wege gehen.

Erleben Sie mit Leipziger*innen ihre Stadt, ihre Ansichten und ihre Träume.

Wir wohnen als Gruppe im zentral gelegenen Book Hotel in Leipzig. Die Leitung der Woche hat Heike Witzel aus Halle an der Saale, die die Entwicklungen der letzten 35 Jahre mitgestaltet und miterlebt hat.

Geplanter Reiseverlauf (Änderungen vorbehalten):

Montag 13.04.2026:

Anreise mit der Bahn, Check in, historisch-politischer Stadtrundgang, Abendessen mit Begegnung und Gesprächen über das Leben in Leipzig mit Leipziger*innen.

Dienstag 14.04.2026:

Leipzig, die Stadt der friedlichen Revolution – Gespräche und Diskussionen zum Leben in der DDR im Zeitgeschichtlichen Forum, in der Nicolaikirche und der Gedenkstätte Runde Ecke, Abendessen individuell oder mit der Gruppe a la carte.



Mittwoch 15.04.2026:

Ausflug in die Kreisstadt Grimma per Bahn, Einblicke in die sächsische Landespolitik, Gespräch mit einem Abgeordneten, Arbeit mit Migrant*innen in einer Kleinstadt in Sachsen, nachhaltige integrierte Stadtentwicklung und ihre Herausforderungen, Stadterkundung, Abendessen individuell.

Donnerstag 16.04.2026:

Begegnungen in zwei Leipziger Stadtteilen – kreative und innovative Projekte in Plagwitz und soziale multikulturelle Arbeit in Leipzigs Osten, evtl. gemeinsames Kulturprogramm.

Freitag 17.04.2026:

Check-Out, Gespräch zu 30 Jahren Transformation in Leipzig mit einer Stadtpolitikerin, Abreise.

Anreise: individuell

Die Abendessen werden größtenteils individuell gestaltet und sind nicht im Preis inbegriffen (bis auf den ersten Abend).

Leitung: Heike Witzel
(Erwachsenenbildungsreferentin, Biologin)

2.15.

Mo 13.04.2026, 14.30 Uhr –
Fr 17.04.2026, 14.00 Uhr

Book Hotel Leipzig
Auguste-Schmidt-Str. 6
04103 Leipzig

www.book-hotel-leipzig.de

519,00 €
(inkl. ÜN/Frühst./DZ, 1x Abendessen)

100,00 €
(EZ-Zuschlag)

Ansprechpersonen:
Antje Rösener
Annegret Petersen
0231/5409-45
carina.cano@ev-bildung.de

BILDUNGSURLAUB

2.16.

Sa 11.07.2026
09.00 – 18.00 Uhr

ab Busbahnhof Dortmund
(Nordausgang Dortmund Hbf)

ca. 85,00 €
(inkl. Bus, Führungen vor Ort,
Mittagessen)

**Ansprechperson und
Anmeldung:**
Dr. Johanna Beate Lohff
0231/22962-456
johanna.lohff@ekkdo.de



Tagesexkursion zur Manifesta 16 im Ruhrgebiet

Urbane Visionen für Kirche und Quartier



Europas nomadische Biennale für zeitgenössische Kunst kommt 2026 ins Ruhrgebiet! Mit der Manifesta 16 zieht das nächste große Kulturevent nach der Kulturhauptstadt RUHR.2010 in die Rhein-Ruhr-Region ein.

Unter dem Motto „This is not a church“ stellt der künstlerische Leiter Josep Bohigas die Nutzung verwaister Nachkriegskirchen zur Diskussion. Bespielt werden leerstehende Kirchengebäude, die als Räume für Kunst, Gemeinschaft und sozialen Zusammenhalt neu gedacht werden.

Auf dieser Tagesexkursion mit dem Reisebus besuchen wir ausgesuchte Ausstellungsorte der Manifesta. Wir machen an verschiedenen Stationen Halt und erkunden zeitgenössische künstlerische Positionen in verwaisten Kirchengebäuden u. a. zu folgenden Themen:

- Transformation von Kirchengebäuden: Wie können Sakralräume neu gedacht und genutzt werden?
- Wie setzen sich die zeitgenössischen künstlerischen Positionen auf der Manifesta mit den Gegebenheiten vor Ort auseinander?
- Welche Beispiele zeigt uns die Manifesta zur Nutzung leerstehender Kirchengebäude für mehr gemeinschaftlichen Zusammenhalt vor Ort auf?

Geplant sind Führungen und Begegnungen in verschiedenen Locations sowie eine gemeinsame Reflexion zur Zukunft von Kirchgebäuden und die Bedeutung von Kunst für gesellschaftliche Umbrüche. Die Route der Exkursion wird im Winter / Frühjahr 2026 festgelegt. Fordern Sie den Sonderflyer an.

In Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk Dortmund / StadtKirchenForum.

Leitung: Dr. Johanna Lohff (Kunsthistorikerin, Ev. Bildungswerk / StadtKirchenForum),
Felix Eichhorn (Studienleiter eEFB, Politologe und Historiker)

Für Menschen da sein

Für Menschen da sein ist der Auftrag Bethels seit der Gründung im Jahr 1867. Heute engagieren sich die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel in acht Bundesländern für behinderte, kranke, alte oder benachteiligte Menschen. Mit rund 24.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Bethel eine der größten diakonischen Einrichtungen Europas. Ein vielfältiges Netz der Hilfe ist entstanden. Zu ihm gehören ambulante Dienste und betreutes

Wohnen, Werkstätten, Schulen und Ausbildungsstätten, Kliniken und Hospize.

Mit Herz und Know-how setzen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, um jährlich rund 260.000 Menschen zu betreuen und zu fördern, sie zu beraten oder zu behandeln. So ist Bethel bis heute: diakonisch geprägt, sozial engagiert.

www.bethel.de

Bethel

3.1.

Mi 10.06.2026
10.00 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 Dortmund

124,00 €
(Kursgebühr, Imbiss, Getränke)

Ansprechpersonen:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231/5409-42
uwe.optenhoevel@ev-bildung.de

Kinder wollen mitgestalten: Partizipation und Demokratie im Kita-Alltag
Fortbildung für pädagogische Fachkräfte

Die Demokratie ist eine große Errungenschaft, die jedoch zunehmend unter Druck gerät. Gerade in Zeiten, in denen demokratische Werte und Mitbestimmung oft in Frage gestellt werden, ist es umso wichtiger, diese Prinzipien schon im frühen Kindesalter zu fördern.

- Was bedeutet es, Kinder an Entscheidungen zu beteiligen, und warum ist das so wichtig?
- Welche Möglichkeiten gibt es, Kindern ein Gefühl der Eigenverantwortung und Selbstbestimmung zu vermitteln und ihre Handlungen bewusst zu gestalten?
- Wie können demokratische Werte und Mitbestimmung in den täglichen Ablauf integriert werden?

Konkrete Methoden, Ideen und Beispiele aus dem Kita-Alltag werden in dieser Fortbildung lebendig dargestellt, um Partizipation und Demokratie zu fördern.

Darüber hinaus wird das Beschwerdemanagement als ein zentraler Baustein für die Qualitätssicherung in Kitas gesehen. Ein effektives Beschwerdeverfahren ermöglicht es Kindern und Eltern, ihre Anliegen auf eine konstruktive Weise zu äußern und trägt zur Verbesserung der pädagogischen Arbeit bei.

Anhand praxisorientierter Methoden wird aufgezeigt, wie Beschwerdeverfahren in den Einrichtungen implementiert werden können und welche positiven Effekte dies auf die Kita-Gemeinschaft hat.

Freuen Sie sich auf einen praxisorientierten Tag mit Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

Leitung: Christina Bokelmann (Erzieherin, Multiplikatorin für Partizipation und Demokratie in Kitas)

3.2.

Mi 07.10.2026
09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 Dortmund

124,00 €
(Kursgebühr, Imbiss, Getränke)

Ansprechpersonen:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231/5409-42
uwe.optenhoevel@ev-bildung.de

Starke Kinder, klare Haltung – Sexualprävention in der Kita
Die Rolle der pädagogischen Fachkraft zwischen Schutzauftrag und Alltagssensibilität

Sexualität ist auch im Kita-Alter ein Thema – kindgerecht, neugierig, erkundend. Gleichzeitig sind pädagogische Fachkräfte gefordert, Kinder vor sexualisierter Gewalt zu schützen und sie in ihrer Körperwahrnehmung, Selbstbestimmung und Ausdrucksfähigkeit zu stärken. Doch wie gelingt dieser Spagat zwischen natürlicher kindlicher Sexualität und präventivem Schutzauftrag?

In dieser Fortbildung setzen wir uns intensiv mit Ihrer Rolle und Haltung als pädagogische Fachkraft auseinander. Anhand konkreter Beispiele, Reflexionsanlässe und fachlicher Impulse nähern wir uns folgenden Fragen:

- Welche Rolle spielt Sexualität im Kita-Alter – und wie zeigt sie sich im Alltag?
- Wie können Kinder im Kita-Kontext gestärkt werden, ihre Grenzen zu erkennen und zu behaupten?
- Welche kindgerechten Medien und Materialien unterstützen mich in der Präventionsarbeit?
- Woran kann ich mögliche Signale von sexualisierter Gewalt erkennen – und wie gehe ich professionell damit um?
- Welche innere Haltung ist notwendig, um sicher und sensibel mit diesem Thema umzugehen?
- Wie kann ich Verdachtsmomente ansprechen – im Team, gegenüber der Leitung oder Eltern?

Die Fortbildung bietet Raum für Austausch über Unsicherheiten und konkrete Handlungsstrategien. Ziel ist es, die eigene Haltung zu stärken und mit mehr Sicherheit, Klarheit und Mut den Kita-Alltag sexualpräventiv zu gestalten.

Leitung: Martina Furlan
(Erziehungswissenschaftlerin, Kinderschutzfachkraft, Systemische Kinder- und Jugendlichentherapeutin)

3.3.

2-tägig
Mo 23.03.2026
Di 24.03.2026
jeweils 09.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 Dortmund

224,00 €
(Kursgebühr, Imbiss, Getränke)

Ansprechpersonen:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231/5409-42
uwe.optenhoevel@ev-bildung.de

„Spiel mit“ - Theaterpädagogik für den Kita-Alltag
bindungsstärkend, kreativ und praxisnah



Spielen ist die ureigene Sprache der Kinder – voller Fantasie, Ausdruck, Beziehung. In dieser zweitägigen Werkstatt entdecken pädagogische Fachkräfte das freie, kreative Theaterspiel als Zugang zur kindlichen Welt neu.

Zentral ist dabei die eigene Haltung: Wer den Spielraum der Kinder stärken will, braucht auch Kontakt zu den eigenen Spiel- und Selbstausdruckskräften. Die Teilnehmenden lernen, wie Spiel zu einem verbindenden, stärkenden und selbstwirksamen Element im pädagogischen Alltag wird – ganz ohne Vorkenntnisse.

Neben Selbsterfahrung und Reflexion erhalten die Teilnehmenden konkrete Handlungskonzepte und Spielimpulse, die sich direkt im Kita-Alltag umsetzen lassen.

Folgende Inhalte sind vorgesehen:

- Grundlagen des freien Spiels und der bindungsstärkenden Theaterpädagogik
- Haltung und Rolle der Fachkraft im Spielprozess
- Gefühle wahrnehmen und darstellen
- Stimme, Körper, Ausdruck: Selbstwahrnehmung als pädagogisches Werkzeug
- Spielräume gestalten und halten
- Mit Kindern Geschichten erfinden und umsetzen
- Planung und Durchführung eines Theaterspielangebotes
- Spiel und Sprachförderung
- Spielend zu Stressprävention und Entspannung

Leitung: Romy Trabner
(Theaterpädagogin BuT®, Embodiment Coachin, Ausbilderin für bindungsstärkendes Spiel)

2-tägig

Mo 23.03.2026

Di 24.03.2026

jeweils 09.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 Dortmund

224,00 €
(Kursgebühr, Imbiss, Getränke)

Ansprechpersonen:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231/5409-42
uwe.optenhoevel@ev-bildung.de

Schon gewusst?

Viele unserer Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte sind auch inhouse in Ihrer Einrichtung möglich! Sprechen Sie uns gern an.

3.4.

Do 03.12.2026
10.00 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 **Dortmund**

124,00 €
(Kursgebühr, Imbiss, Getränke)

Ansprechpersonen:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231/5409-42
uwe.optenhoevel@ev-bildung.de

Der Raum als 3. Erzieher
Praxisworkshop zur Raumgestaltung in Kitas und in der OGS

In Kindertageseinrichtungen und in der OGS nehmen Räume eine doppelte Funktion ein: Sie bieten zum einen Geborgenheit und eine Art „Heimatgefühl“, zum anderen regen sie die Kinder dazu an, zu experimentieren, zu forschen und neue Fähigkeiten zu entwickeln.

Wie diese Anforderungen umgesetzt werden, hängt maßgeblich von der pädagogischen Ausrichtung der Einrichtung ab: Arbeitet sie offen oder teiloffen? Wie sind die Altersgruppen, gemischt oder differenziert? Weitere relevante Faktoren für die Raumgestaltung sind die Größe der Einrichtung sowie das verfügbare Raumangebot.

Im Wesentlichen geht es darum, dass Kinder in ihrer Einrichtung neben Rückzugsmöglichkeiten auch Bildungsorte und Materialien finden, die zu konzentrierten Aktivitäten einladen. Diese sollten den Interessen und Bedürfnissen der Kinder entsprechen, gleichzeitig aber auch neue Handlungsfelder eröffnen. Dazu zählen etwa:

- Kreativräume (z. B. ein Atelier)
- Forscherzonen
- Konstruktionsbereiche
- Schreibwerkstätten

Zudem gibt es zahlreiche Möglichkeiten mit Materialien, die zum Ausprobieren anregen und gleichzeitig eine sinnlich-ästhetische Faszination ausstrahlen, wie zum Beispiel Naturmaterialien, Alltagsgegenstände oder Werkstoffe aus dem Baumarkt oder vom Flohmarkt.

Im Seminar werden wir anhand vieler Beispiele, etwa aus der Reggio-Pädagogik, veranschaulichen, wie diese Konzepte umgesetzt werden können, und gemeinsam Kriterien für eine gelungene Raumgestaltung entwickeln.

Leitung: Christina Bokelmann (Erzieherin, Multiplikatorin für Partizipation und Demokratie in Kitas)

3.5.

2-tägig
Mo 02.03.2026
Di 03.03.2026
jeweils 09.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 **Dortmund**

224,00 €
(Kursgebühr, Imbiss, Getränke)

Ansprechpersonen:
Gesine Lübbers
Uwe Optenhövel
0231/5409-42
uwe.optenhoevel@ev-bildung.de

Eingewöhnung neu denken - vom Modell zum gelebtem Konzept
Zweitätiges Praxisseminar für einen gelingenden Start in Krippe und Kita

Die Eingewöhnung ist ein zentraler Prozess in Krippe und Kita, der die Weichen für die künftige Bildungs- und Beziehungsarbeit stellt. Doch wie können wir Eingewöhnung über starre Modelle hinaus weiterentwickeln und an die Bedürfnisse von Kindern, Eltern und Fachkräften anpassen?

In diesem praxisnahen Seminar reflektieren wir gängige Eingewöhnungsmodelle und setzen uns mit aktuellen Erkenntnissen aus der Bindungsforschung sowie mit partizipativen Ansätzen auseinander. Gemeinsam erarbeiten wir, wie aus einem theoretischen Modell ein gelebtes Eingewöhnungskonzept werden kann, das Flexibilität, Individualität und Beziehungsqualität in den Mittelpunkt stellt.

Themen des Seminars:

- Reflexion bewährter Eingewöhnungsmodelle (z. B. Berliner und Münchener Modell, Eingewöhnung in der Peer, Partizipatorische Eingewöhnung)
- Bedeutung von Bindung, Feinfühligkeit und Beziehungsaufbau
- Individuelle und flexible Gestaltung der Eingewöhnungsphase
- Einbindung und Begleitung von Eltern im Prozess
- Teamarbeit und konzeptionelle Verankerung der Eingewöhnung

Das Seminar richtet sich an Fachkräfte aus Krippe und Kita, Leitungskräfte, pädagogische Fachberater*innen und bietet Raum für Austausch, Praxisbeispiele und die Entwicklung neuer Impulse für die eigene Einrichtung. Ziel ist es, Fachkräften Werkzeuge an die Hand zu geben, um die Eingewöhnung bedürfnisorientiert und nachhaltig zu gestalten.

Leitung: Anja Cantzler
(Dipl.-Sozialpädagogin, ehem. Kita-Leiterin, Trainerin, Mastercoach DGfC, Supervisorin DGSv)

3.6.

3-tägig
Mo 20.04.2026
Di 21.04.2026
Mi 22.04.2026
jeweils 09.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 **Dortmund**

324,00 €
(Kursgebühr, Imbiss, Getränke)

Ansprechpersonen:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231/5409-42
uwe.optenhoevel@ev-bildung.de

Den Kleinsten gerecht werden!
Fortbildung für die Arbeit mit Kindern von 0 - 3 Jahren (orientiert an Emmi Pikler)



Die Betreuung von Kindern unter drei Jahren erfordert gute Kenntnisse über die Belange und Bedürfnisse von Säuglingen und Kleinkindern. Diese sind insbesondere von der ungarischen Kinderärztin Emmi Pikler erforscht worden und bieten auch Mitarbeitenden in Krippen bzw. Kitas wertvolle Anregungen und Orientierungen für die Betreuung von Kindern dieser Altersphase.

In der Fortbildung knüpfen wir an die Erkenntnisse von Emmi Pikler an und beschäftigen uns mit folgenden Fragen:

- Was sagt die neuere Hirnforschung dazu?
- Wie kann ich die Bedürfnisäußerungen und Wünsche von Kleinkindern wahrnehmen lernen?
- Wie kann ich Pflegesituationen beziehungsvoll gestalten und den Kleinen die emotionale Sicherheit geben, die sie für ihre Entwicklung brauchen?
- Wie erleben Kinder im Kleinkindalter ihre Begegnungen und ihre Konflikte mit Gleichaltrigen und wie kann ich diese angemessen und sinnvoll begleiten?

All diese Fragen sind inhaltlich miteinander vernetzt und berühren auch immer wieder die Raumgestaltung und Tagesstruktur, damit Ruhe und Effizienz zusammenkommen und insgesamt stimmige Bedingungen für die Betreuung der Kleinsten entstehen können.

Die Fortbildung gliedert sich in die Darstellung der theoretischen Hintergründe, anschauliche Film- und Fotobeispiele sowie eigene praktische Versuche. Die Pikler-Bewegungsmaterialien werden mit Blick auf konkrete Nutzungsmöglichkeiten vorgestellt.

Leitung: Eva Schmale
(Referentin der Hengstenberg-Pikler Gesellschaft e. V.)

Mo 30.11.2026
09.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 Dortmund

89,00 €
(Kursgebühr, Imbiss, Getränke)

Ansprechpersonen:
Saida Aderras
Uwe Optenhövel
0231/5409-42
uwe.optenhoevel@ev-bildung.de

2-tägig
Mo 26.01.2026
Di 27.01.2026
jeweils 10.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 Dortmund

139,00 €
(Kursgebühr, Imbiss, Getränke)

Ansprechpersonen:
Saida Aderras
Uwe Optenhövel
0231/5409-42
uwe.optenhoevel@ev-bildung.de

Die Welt trifft sich in der Kita

Kultursensible Arbeit mit Kindern und Eltern aus anderen Kulturen

Die Kultur ist die Brille, durch die wir die Welt sehen, und bestimmt auf weitreichende Weise unser Denken und Handeln, unsere Werte und Einstellungen – und so können sich auch die Erziehungsziele von Eltern für ihre Kinder je nach Kultur gravierend unterscheiden.

Angeichts der Tatsache, dass schon heute rund ein Drittel der Kinder in den Kitas eine Migrationsgeschichte hat, wird die interkulturelle Kompetenz daher zunehmend auch für pädagogische Fachkräfte zu einer unverzichtbaren Schlüsselkompetenz. Sie kann dabei auch einen zentralen Beitrag zur Chancengleichheit und Integration von Anfang an leisten.

In diesem Training wird der direkte Bezug zum Kita-Alltag hergestellt, sodass sich Erzieher*innen immer

wieder aktiv mit ihrem Erfahrungsschatz einbringen können. In dieser Fortbildung werden wir uns mit folgenden Inhalten auseinandersetzen:

- Bedeutung des Kulturbegriffs und der interkulturellen Kompetenz. Ab wann bin ich interkulturell kompetent?
- Sensibilisierung für Mehrsprachigkeit und für kulturelle und religiöse Vielfalt.
- Elternarbeit als wichtiger Bestandteil interkultureller Arbeit.
- Sensibilisierung und Reflexion eigener Denk- und Kulturmuster.

Leitung: Saida Aderras (Interkulturelle Trainerin, Studienleiterin eEFB)

Feste interreligiös feiern –

Passion, Ostern, Pfingsten, Ramadan und Opferfest

Diese Feste sind natürlich Feste unterschiedlicher Religionen und doch gibt es verbindende Elemente. In Tageseinrichtungen und Schulen kommen Kinder unterschiedlicher Religionen zusammen, nehmen die jeweiligen Festtraditionen wahr und feiern manchmal nur zu gerne mit.

Wie können diese Feste interreligiös und interkulturell so vorbereitet werden, dass es nicht um ein bloßes Feiern geht, sondern Kinder, Eltern und Mitarbeitende ein vertieftes auch religiöses Verständnis dieser Feste haben? Zu den jeweiligen Festen gibt es theologische Einführungen und religionspädagogische Ideen, die so vorbereitet sind, dass sie im Alltag direkt umgesetzt werden können.

Eine Fortbildung, die für Menschen mit christlichem oder muslimischem Hintergrund genauso interessant

Leitung: Beate Brauckhoff
(PfarrerIn, Dozentin am Pädagogischen Institut Villigst)

ist, wie für Personen, die in anderen Trägerschaften arbeiten. Religionen sind auch Teil des kulturellen Erbes, das Kinder und ihre Familie in die Einrichtungen mitbringen. Religiöse Hintergründe zu verstehen, eröffnet häufig einen neuen Zugang.

In 2026 beginnen die Passionszeit und der Fastenmonat Ramadan am 18. Februar. Das Opferfest schließt an das Pfingstfest an (25. Mai Pfingstmontag, 27./28. Opferfest.).



Tierische Geschichten der Bibel mit Kindern entdecken

Der Zoo als religionspädagogischer Lernort

Die meisten Kinder lieben Tiere, wie sie sich bewegen und welche Geräusche sie machen. Sie bauen schnell eine Beziehung zu ihnen auf, z. B. beim Zoo-Besuch. Die Bibel ist voller tierischer Geschichten. Jesus zieht auf dem Esel in Jerusalem ein, die Bienen sind Honiglieferanten, der gute Hirte hütet die Schafe. Aber da ist auch die Schlange, die Eva verführt und ... wer weiß das schon ... ob Affe, Pinguin oder Zebra wirklich an Bord der Arche Noah waren?

In dieser Fortbildung fragen wir: Wie lassen sich über die Tiere kindliche Zugänge zu biblischen Geschichten erschließen? Wie kann ich als pädagogische Fachkraft schon mit den Kleinsten in diese Welt eintauchen?

Das Seminar ist sehr praxisorientiert. Pfarrerin Beate Brauckhoff vermittelt am ersten Tag fachliches und theoretisches Know-how zu Flora und Fauna der biblischen Welt. Am zweiten Tag geht es in den Dortmunder Zoo. Dort erleben Sie live, wie Sie Ihren Besuch mit Kindern gestalten können.

Sie lernen und erproben unterschiedliche Erzählmethoden (u. a. Erzählflaschen, Wendepuppen, Erzählschiene und Kamishibai). Ein begleitendes Materialpaket gibt Impulse zur eigenen Erarbeitung ohne großen Aufwand.

Leitung: Beate Brauckhoff
(PfarrerIn, Dozentin am Pädagogischen Institut Villigst)



3.10.

2-tägig
Mo 18.05.2026
Di 19.05.2026
jeweils 09.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 **Dortmund**

224,00 €
(Kursgebühr, Imbiss, Getränke)

Ansprechpersonen:
Gesine Lübbers
Uwe Optenhövel
0231/5409-42
uwe.optenhoevel@
ev-bildung.de

Wenn Kinder aus dem Rahmen fallen ...
Vom verständnisvollen Umgang mit Kita-Kindern, die besonders herausfordern

Erzieherinnen und pädagogische Fachkräfte orientieren sich in ihrer pädagogischen Arbeit an den individuellen Entwicklungsbedürfnissen von Kindern mit dem Ziel, deren Autonomie und Kompetenzen zu fördern.

Das gelingt oft, aber nicht immer. Denn immer wieder gibt es Kinder, die sich verweigern, schwierig, wütend, streitlustig, laut, impulsiv, zappelig, aber auch träumerisch, in sich gekehrt, abwesend oder unsicher sind. Diese Kinder signalisieren besondere Bedürfnisse und fordern eine besondere Aufmerksamkeit.

Dies erscheint jedoch nicht immer vereinbar mit den eigenen Ansprüchen an die Qualität der pädagogischen Arbeit. Zum einen braucht ein Kind, das den Ablauf stört, besondere Zuwendung und gleichzeitig soll die Gruppe möglichst ungestört laufen.

In diesem Seminar haben Sie Gelegenheit, innezuhalten und einen verstehenden Zugang für das Verhalten des Kindes zu erarbeiten. Sie forschen gemeinsam nach möglichen guten Gründen, die oftmals in der Lebenssituation der Kinder zu finden sind. Darüber hinaus gilt es, mit Hilfe der Interaktionsanalyse das eigene pädagogische Handeln zu reflektieren und zu überprüfen. Auf Grundlage des systemischen Ansatzes wird überlegt, was die pädagogische Fachkraft selbst verändern kann, damit sich das Verhalten des Kindes verändert.

- Inhalte und Themen:**
- Von schwierigen Kindern und Kindern in Schwierigkeiten
 - Entwicklung eines verstehenden Zugangs
 - Entdecken von Ressourcen und Kompetenzen
 - Einführung in die Interaktionsanalyse
 - Erweiterung des Handlungsrepertoires

Leitung: Anja Cantzler (Dipl.-Sozialpädagogin, ehem. Kita-Leiterin, Trainerin, Mastercoach DGfC, Supervisorin DGSv)

Jedes Kind isst anders
Vom feinfühligem Umgang mit kindlichem Essverhalten in der Kita

Essen befriedigt zunächst einmal ein wichtiges und existentielles Grundbedürfnis eines jeden Menschen. Essen ist körperliche und psychische Befriedigung, Genuss, Gemeinschaft und Kommunikation.

Aber beim Essen kommt es immer wieder zu großen Konflikten zwischen Kindern und Erwachsenen. Aber auch Eltern und pädagogische Fachkräfte sind sich nicht immer ganz einig über den Umgang mit dem spezifischen Essverhalten einzelner Kinder. In Teams bietet dieses Thema immer wieder Anlass zu Diskussionen und Meinungsverschiedenheiten.

Schon lange betont die Bindungsforschung die hohe Bedeutung einer sicheren und feinfühligem Beziehung für die sozial-emotionale Entwicklung von Kindern. Kinder lernen demzufolge vor allem von Menschen in

sozialen Interaktionen und durch emotionale Beziehung zu ihnen. Und das gilt in besonderer Weise für das Essen.

Während der verschiedenen Mahlzeiten in der Kindertagesstätte finden wesentliche Bildungsprozesse statt, die die Grundlage für das lebenslange Ernährungs- und Essverhalten eines Menschen legen.

In diesem Seminar geht es um Selbstreflexion, grundlegendes Wissen über Ernährung und Essverhalten und um einen möglichst feinfühligem Umgang mit den Signalen und Bedürfnissen der einzelnen Kinder.

Leitung: Anja Cantzler (Dipl.-Sozialpädagogin, ehem. Kita-Leiterin, Trainerin, Mastercoach DGfC, Supervisorin DGSv)



Herausforderung Kita-Gruppenleitung
Vom Spagat zwischen pädagogischer Fachkraft und Führungskraft

Die Übernahme einer Kita-Gruppenleitung geht mit neuen Anforderungen einher. Herausfordernd wird es besonders dann, wenn man als pädagogische Fachkraft zuvor im selben Team beschäftigt war oder als Berufsanfänger*in die Rolle der Gruppenleitung in einem erfahrenen Team übernimmt.

Und es kommen Fragen auf: Was bedeutet es, Leitung einer Kita-Gruppe zu sein? Wie strukturiere ich mit meinem Team den Tag? Wie erfülle ich die Ansprüche meiner Kolleg*innen, welche Ansprüche habe ich?

Der 2-tägige Kurs beleuchtet die vielfältigen Aufgaben einer Gruppenleitung und vermittelt Hilfestellungen bei der Entwicklung einer adäquaten Rollenklarheit.

Themen der Fortbildung u. a.:

- Meine Rolle als Gruppenleitung: Welche Qualitäten sind erforderlich? Welche Werte tragen mich?
- Wie entwickle ich meinen persönlichen Führungsstil?

- Wie sichere und koordiniere ich notwendige Abläufe im pädagogischen und organisatorischen Alltag?
- Mit welcher Haltung begegne ich dem Kleinteam, den Eltern und den Kindern?
- Koordinierung unterschiedlicher Persönlichkeiten: Wie fördere ich Kompetenzen und Ressourcen? Wie kann konstruktive Kritik aussehen?
- Was trägt zu einem positiven Arbeitsklima bei?

Gearbeitet wird erfahrungsorientiert. Theoretische Inputs wechseln mit praktischen Übungen und Austausch in Kleingruppen.

Leitung: Cornelia Schwöppe (Trainerin, analytisch-systemische Supervisorin DGSv und DGSF)

3.12.

2-tägig
Do 18.06.2026
Fr 19.06.2026
jeweils 09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 **Dortmund**

224,00 €
(Kursgebühr, Imbiss, Getränke)

Ansprechpersonen:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231/5409-42
uwe.optenhoevel@
ev-bildung.de

3.13.

Mo 02.11.2026
09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 Dortmund

124,00 €
(Kursgebühr, Imbiss, Getränke)

Ansprechpersonen:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231/5409-42
uwe.optenhoevel@
ev-bildung.de



Eltern-Mitarbeit in der Kita stärken und motivieren
Tagesworkshop für pädagogische Fachkräfte und Kita-Leitungen

Die Mitwirkung der Eltern im Kita-Alltag ist für pädagogische Fachkräfte eine große Chance und Herausforderung zugleich. Ein zukunftsorientiertes Konzept von Kindertagesbetreuung macht eine Neubewertung der klassischen Elternarbeit erforderlich. Es reicht nicht mehr aus, Eltern lediglich als Fest-Organisator*innen oder Sponsor*innen abzurufen.

Viele Eltern haben ein Bedürfnis nach Mitsprache im Kindergartenalltag, möchten eingebunden sein und sind bereit, sich auf unterschiedliche Weise zu engagieren. Eine gelingende moderne Elternarbeit hat ihre Grundlagen in einer ausgeprägten ‚Erziehungspartnerschaft‘. Im Workshop beleuchten wir gemeinsam:

Leitung: Cornelia Schwöppe (Trainerin, analytisch-systemische Supervisorin DGSv und DGSF)

- Modelle von Erziehungspartnerschaften
- Neue Impulse für gemeinsame Projekte von Eltern und Erzieher*innen
- Einbindung von Fähigkeiten und Fertigkeiten von Eltern im pädagogischen Alltag
- Möglichkeiten zur Eltern-Hospitation
- Einbindung von Eltern als Honorarmitarbeitende mit spezifischen Angeboten
- Transparenz der Entwicklung des Kindes in kontinuierlichen Elterngesprächen
- Potenziale schöpfen: In Beratungsgesprächen und Austauschforen gezielt die Mitwirkungsbereitschaft der Eltern wecken und wachhalten

Einfach mal ... MACHEN!

26. SEPTEMBER 2026
WESTFÄLISCHER AKTIONSTAG

KIRCHE MIT KINDERN

BIBELDORF RIETBERG • [KIRCHEMITKINDERN.EKVW.DE](https://kirchemitkindern.ekvw.de)

Michela, Natalia Ivank, Robert Kreschke, Santi Nunez Stocky - stock.adobe.com



Reisen & Pilgern

Sie haben Interesse am Pilgern?
Dann schauen Sie doch auf unserer Website vorbei: www.wirpilgern.de

Dort finden Sie auch Tipps für Touren, Literatur und weitere Angebote, die bei Drucklegung noch nicht feststanden.

Wir freuen uns auf Sie!

Annegret Petersen vom Pilgerbüro der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung

„Die Blumen des Frühlings sind die Träume des Winters“ (Khalil Gibran) Pilgerrundweg mit Kirchenerkundung Zisterzienserkloster Stiepel – Ruhrwiese – Dorfkirche Stiepel und zurück



Die ersten wärmeren Tage nach dem kalten Grau des Winters ... – der Frühling ist eine besonders kraftvolle Jahreszeit, die von unzähligen Menschen gepriesen wurde: Von Che Guevara über Wilhelm Busch bis hin zum libanesischen Dichter Khalil Gibran.

Wir pilgern im Bochumer Süden: Ausgangspunkt ist der Brunnen vor dem Eingang des Zisterzienserklosters in Stiepel. Wir ziehen von dort hinab zur Ruhr. Vorbei an den ersten Frühlingsboten rechts und links des Weges. Weiter geht es in die überregional bekannte evangelische Dorfkirche Stiepel, in der wir zur Ruhe kommen.

Wir erkunden miteinander die Bedeutung dieses Bauwerkes, das in Westfalen einzigartig ist. Es hat schon mehr als 1000 Jahre auf dem Buckel, seine Architektur und die herrlichen Wandmalereien faszinieren die Menschen immer wieder. Was sagt es uns an diesem Tag?

Die letzte Strecke unserer Frühlings-Pilgertour bringt uns zurück an den Startpunkt: Zum Brunnen im Zisterzienserkloster Stiepel.

Die Strecke beträgt circa 11 km.

Leitung: Antje Rösener
(Pfarrerin, Geschäftsführerin eEFB)



4.1.

Sa 11.04.2026
12.00 – 17.30 Uhr

Treffpunkt:
Brunnen/Innenhof
Zisterzienserkloster Bochum-
Stiepel
Am Varenholt 9
44797 Bochum

20,00 €
(Kursgebühr)

Ansprechpersonen:
Antje Rösener
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@ev-bildung.de

Fr 04.09.2026, 18.00 Uhr –
So 13.09.2026, 17.15 Uhr

Flug:
Dortmund – Jerewan – Dortmund

1895,00 €
(Flüge/ÜN/DZ/Frühst.)

295,00 €
(EZ-Zuschlag)

(inkl. 29,00 € CO² Kompensation)

Ansprechpersonen:

Antje Rösener
Carina Cano
0231/5409-45
carina.cano@
ev-bildung.de

Vortreffen:

Mi 08.07.2026
17.00 – 19.15 Uhr
(Online via Zoom)

Leistungen:

Flug, Fahrt im modernen
Reisebus; 9x ÜN mit Frühst.;
7x Abendessen; 3x Mittagessen;
1x Picknick; alle Eintritte
laut Programm; Wanderführungen;
deutschsprachige einheimische Reiseleitung

Fordern Sie den
Sonderflyer an.



Armenien und die Täler des Ararat: Voller Geschichte/n
Eine Studien- und Begegnungsreise (10 Tage)

Ein Berg – der Ararat – steht für eine Kultur, eine Landschaft und eines der ersten christlichen Länder der Welt.

Im heute selbstständigen Kernland Armeniens finden sich eindrucksvolle Zeugnisse der Vergangenheit: Kirchen, Klöster, Festungsanlagen in einer ganz eigenen Formensprache. Alle eingebettet in eine atemberaubende Landschaft, die unterschiedlicher kaum sein könnte: von der Araratebene bis hin zu den Gebirgsregionen im Norden. Klangvolle Namen wie Kyros, Alexander der Große, Hafez oder Abu Ali Ibn Sina hinterließen in der Einsamkeit der Gebirgszüge ihre Spuren.

Das Volk der Armenier hat aber auch gelitten in dieser von Kriegen und Eroberungen geprägten Region, wie z. B. im 20. Jahrhundert unter dem furchtbaren Genozid im niedergehenden Osmanischen Reich. Bis heute müssen sie als kleines und abhängiges Land viele Zugeständnisse machen.

Kommen Sie mit uns in ein fast unberührtes Land am Südkaukasus. Mit reicher Geschichte und herzlichen Menschen. In ein Land zwischen Orient und Okzident.

Die Reise ist körperlich anstrengend. Die Unterkünfte auf dem Land sind einfach. Für Menschen mit körperlichen Einschränkungen ist die Fahrt nicht geeignet. Im Landesinneren übernachteten wir in einfachen Hotels (3x).

Geplanter Ablauf

Tag 1: Ankunft und ÜN in Jerewan;

Tag 2: Die Hauptstadt des Landes vereint modernes Flair mit Jahrtausendalter Geschichte. Wir beginnen den Stadtrundgang zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten am Ursprung, in der Festung Erebuni. Weiter geht es zum Gespräch in der Persischen Moschee, anschließend besuchen wir die Genozid-Gedenkstätte Tsitsernakaberd. 1,5 Millionen Armenier verloren 1915 während des Völkermordes ihr Leben. In einem Gespräch im Armenian National Institute reden wir über die Geschichte und Folgen des Genozids.



Tag 3: Besuch der evangelischen Christen und Fahrt nach Aknalich, wo der größte und jüngste jesidische Tempel der Welt liegt. Die Jesiden sind heute die größte ethnische und religiöse Minderheit in Armenien mit einer langen Geschichte. Anschließend Fahrt nach Etschmiadsin, dem Zentrum der Armenisch-Apostolischen Kirche. Mittagessen in einem Gartenrestaurant. Auf dem Rückweg Besuch einer Rundkirche aus dem 7. Jahrhundert, der Swartnotz-Kirche. ÜN in Jerewan.

Tag 4: Beginn der Rundreise ins Landesinnere in die herrliche Berglandschaft am Fuße des Ararats (4090m). Malerisch auf einem Fels gelegen erwartet uns die Festung Ambert aus dem 7. Jh. Stopp bei einer Bäckerei, um das Backen des landestypischen Brotes (Lavash) zu verfolgen und zu kosten. Fahrt über den Pass (2160 m) zur kurvenreichen Klosterstraße. Besuch des Kloster Haghpats (UNESCO-Weltkulturerbe). ÜN in einem einfachen Hotel bei Alaverdi.

Tag 5: Eine malerische Fahrt führt uns in den Kurort Dilijan (kleine Schweiz). Gespräch im UWC Dilijan College, einem internationalen Internat, das sich internationale Verständigung und den bewussten Umgang mit der Natur auf seine Fahnen geschrieben hat. Weiter zum Sewankloster am Sewansee. Armenier nennen die blaue Perle Armeniens „Meer“. Der Sewansee ist einer der höchst gelegenen Seen der Welt (1900 m). Besuch einer Winzerei und Fahrt über den Pass (2410 m) mit einer Pause bei der Orbelian Karawansarei. ÜN im Bergstädtchen Hermon.

Tag 6: Heute erwandern wir die grandiose Natur, mit herrlichen Rundumblicken in die Bergwelt: Auf der Festung Smbataberd und in Tsakhats Kar, einem Kloster in Alleinlage. Wanderung circa 10 km. Am späten Nachmittag Halt auf einem armenischen Bauernhof im Dorf Gladzor. Wir beteiligen uns an der Herstellung eines typischen Gerichtes. ÜN wie am Vortag.

Tag 7: Fahrt über den Sisian-Pass zum armenischen Stonehenge: Zorats Kar ist eine prähistorische Kultstätte. Weiter geht es zum Kloster Tatev und dann wandern wir durch die Schlucht von Khndzoresk. ÜN in Goris.



Tag 8: Besuch eines der schönsten Klöster Armeniens: Das Kloster Noravank aus dem 13. Jh. liegt in einzigartiger Bergkulisse am Ende einer Schlucht. Wanderung hinauf zum Kloster (2 Stunden). Danach: Stopp in einer 6100 Jahre alten Weinkellerei in der Höhle von Areni. Weiter zum wichtigsten Wallfahrtsort Armeniens, dem Kloster Chor Virap. Hier scheint der einzigartige Berg der Armenier, der Ararat (5165 m) zum Greifen nah zu sein. ÜN in Jerewan.

Tag 9: Ausflug zum Weltkulturerbe Geghard, ein Höhlenkloster aus dem 12. Jh., das zu den schönsten Schätzen des Kaukasus zählt. Weiterfahrt nach Garni, dem Sommersitz der armenischen Könige. Mittagessen auf einem Bauernhof: Noch einmal frisch gebackenes Lavash, dieses Mal aus dem Erdofen. Wanderung zur Symphonie der Steine, einem geologischen Wunder. Nach einem kleinen Aufstieg erreichen wir den Tempel von Garni. Von dort aus haben wir einen großartigen Panoramablick in die Schlucht Azat. Abends erwartet uns Pfarrer Arstakis in seiner Gemeinde zu einem Gespräch über unsere Eindrücke. ÜN in Jerewan.

Tag 10: Abschied und Heimflug

Zum Abschluss besuchen wir den berühmten Kunsthandwerkermarkt „Vernissage“ und stärken uns in der Markthalle von Jerewan und/oder besuchen das weltweit einzige Museum für Kinderkunst.



Die Reise ist
körperlich anstrengend.

In Zusammenarbeit mit via Cultus.

Leitung: Antje Rösener
(Pfarrerin, Geschäftsführerin eEFB)

Direktflüge mit Air Baltic
Düsseldorf – Riga – Düsseldorf

Mo 20.07.2026 –
Mi 29.07.2026

Baltikum

1995,00 €
(9x ÜN/DZ/Frühst./8x Abendessen)

320,00
(EZ-Zuschlag)

(Inkl. 15,00 € CO²-Kompensation)

Ansprechpersonen:
Antje Rösener
Carina Cano
0231/5409-45
carina.cano@
ev-bildung.de

Vortreffen:
Mi 20.05.2026
17.00 – 19.15 Uhr
(Online via Zoom)



Faszinierend unbekannt:
10-tägige Studien- und Wanderreise Lettland und Litauen

Lange haben wir das Baltikum unterschätzt: Neben herrlichen Seen- und Hügellandschaften, duftenden Kiefernwäldern und pulsierenden Städten wie Vilnius und Riga beeindruckt die Geschichte dieser Länder. Der Weg der Balt*innen durch das 20. Jahrhundert war steinig: 1989 haben sie sich mit einer 600 km langen Menschenkette ihre Unabhängigkeit buchstäblich „ersungen“.

Wie sie ihre Länder und ihre Demokratien seitdem kontinuierlich weiterentwickelt haben – das beeindruckt. Auf unserer Studienreise entdecken wir Lettland und Litauen, die bereits 2004 der EU beitraten, unter diesem Blickwinkel – zu Fuß und mit dem Bus.

Wir wohnen in landestypischen Unterkünften, erleben die regionale Küche und erfahren die herzliche Gastfreundschaft der Balt*innen in Begegnungen und Gesprächen. Eine einheimische, deutschsprachige Guide wird uns die gesamte Zeit begleiten.

Auf dem Programm stehen zahlreiche 3-stündige Wanderungen, weshalb die Reise nicht geeignet ist für gehbehinderte Menschen.

Geplantes Programm
(kleine Änderungen vorbehalten):

Tag 1: Flug (19.05 – 22.10 Uhr)
und Ankunft und ÜN in Riga.

Tag 2: Rundgang durch Riga, eines der bedeutenden Handelszentren im Ostseeraum. Noch heute liegt die Stadt inmitten einer großartigen Ostsee- und Flusslandschaft (UNESCO-Weltkulturerbe). Wir besuchen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und brechen dann auf nach Klaipeda. Halt am „Berg der Kreuze“, einem Kraft- und Hoffnungsort, den Menschen während der Sowjetzeit „von unten“ gegen den Widerstand „von oben“ am Leben gehalten haben. Anschließend eine 90 minütige Wanderung entlang der Steilküste an der Ostsee unter dem Motto: „Geheimnisse des Bernsteinfischens“ – mit Gelegenheit zu einem Bad. ÜN in Klaipeda (2x)

Tag 3: Heute geht es auf die Kurische Nehrung, ebenfalls Weltkulturerbe. Hier verbrachte Thomas Mann seine Sommer: Wanderdünen, urige Fischerdörfer, duftende Kieferwälder. Besuch des Thomas Mann Hauses und anschließend Wanderung zu den größten Sanddünen Europas (2,5 h) bis zur Ostsee. Freie Zeit am Meer zum Baden oder für einen Bummel durch das ehemalige Künstlerdorf Nida. Abendessen in der Altstadt von Klaipeda.



Tag 4: Gespräch mit Vertreter*innen der Ev. Lutherischen Gemeinde von Klaipeda im Simon-Dach-Haus. Memelland war die Hochburg der Protestanten, viele Gotteshäuser wurden aber im 2. Weltkrieg und in der Sowjetzeit vernichtet. Wanderung in dem Regionalpark Rambynas, wo wir in dem Dorf Bitenai der mutigen Bäuerin Lena Grigoleits gedenken. Ihr Leben – nachzulesen in dem Roman „Paradiesstraße“ spiegelt die Geschichte des 20. Jahrhunderts wie in einem Kristallglas wider. Besuch einer evangelischen Gemeinde bei Bitenai. Wenn zeitlich möglich: Besuch der barocken Klosteranlage Pazaislis, malerisch am Kaunasser Meer gelegen - ein architektonisches Meisterwerk aus dem 17. Jahrhundert. ÜN in Vilnius (2x)

Tag 5: Rundgang durch die historische Altstadt (Weltkulturerbe) mit Besuch des Künstlerviertels Uzupis. Vilnius ist eine pulsierende Stadt, die verschiedene Architekturstile vereint und junge Menschen aus aller Welt anzieht. Am Nachmittag: Gespräch mit einem Musiker im M.K. Ciurlionis Haus. Ciurlionis war der bekannteste Künstler und Maler Litauens. Er schuf 200 Gemälde, komponierte u.a. Orchesterwerke und Kammermusik für Klavier und Orgel. Abgerundet wird der Besuch durch das Konzert eines litauischen Musikers. Danach Freizeit und Abendessen auf eigene Faust. Der Abend kann für einen Gang auf den Gediminasturm der alten Burg genutzt werden. Von dort hat man einen herrlichen Blick auf die Stadt.

Tag 6: Fahrt in die kleine Stadt Trakai, die das Zentrum eines Nationalparks bildet. 2 stündige Wanderung durch die Stille im Sumpfgebiet im Varnikai-Wald, zwischen Heidel, Preisel- und Walderdbeeren. Danach Besichtigung der Wasserburg Trakai. Eine Burganlage, die für die Geschichte Litauens von großer Bedeutung war und eingebettet in eine Seenlandschaft liegt. Weiterfahrt zu einem Ferienhof im Nationalpark Akstaitija. Ein perfektes Refugium für Leib und Seele. Der Abend wird mit einem guten Essen, Gesprächen am See und/oder einem Bad darin ausklingen.

Tag 7: Wanderung im Nationalpark Aukstaitija (3h): Hunderte durch Flüsse und Bäche verbundene Seen eröffnen uns ein spektakuläres Panorama auf die schönsten Wälder des Landes. Dazwischen alte Höfe umgeben von üppigen Blumenbeeten. Weiterfahrt nach Lettland zu einem gemütlichen Gutshaus in Marciena, das an einem kleinen See mit Badestelle gelegen ist.

Tag 8: Wanderung (3h) durch das herrliche Gauja-Tal im größten Nationalpark Lettlands. Inmitten duftender Nadelwälder und üppiger Natur findet man mittelalterliche Burgen und Dörfer. Anschließend Rückfahrt nach Riga. (ÜN 2x) Freie Zeit in Riga. Abendessen vor Ort.

Tag 9: Besuch des Geländes vom Rigaer „Ghetto-Museums“. Hier wohnten früher russische Händler und viele Juden. Heute sehen wir die Gedenkwand mit der Erinnerung an die 70.000 Menschen, die dem lettischen Holocaust zum Opfer fielen. Anschließend Besuch der heutigen Peitav Synagoge, Gespräch mit Gemeindevertretern. Wer sich für die eindrucksvolle Geschichte der baltischen Staaten im 20. Jahrhundert interessiert, sollte das Lettische Okkupationsmuseum nicht verpassen: Das Land unter zwei totalitären Mächten (1940 - 1991). Anschließend: Freie Zeit und Abschieds-Abendessen.

Tag 10: Zum Abschluss widmen wir uns dem Jugendstil. Das rapide Wachstum Rigas zu Beginn des 20. Jahrhunderts fiel mit dem Aufkommen dieses neuen Architekturstils zusammen. Wir unternehmen einen Spaziergang entlang der prachtvollsten Bauten dieser Art in Riga (Quiet Centre).

Besuch des Jugendstilmuseums mit einer atemberaubenden Wendeltreppe und herrlichen Deckengemälden. Freie Zeit bis zum Abflug. (17.10 – 18.20 Uhr).



Fordern Sie den
Sonderflyer an.

Leitung: Antje Rösener
(Pfarrerin, Geschäftsführerin eEFB)

So 20.09.2026 –
Sa 26.09.2026

Flug Düsseldorf
(voraussichtlich) –
Madrid – Düsseldorf

1970,00 €
(Flüge/ÜN/DZ/Frühst./2x Abendessen
+ Leistungen)

480,00 €
(EZ-Zuschlag)

(inkl. 20,00 € CO2-Kompensation)

Ansprechpersonen:
Felix Eichhorn
Carina Cano
0231 5409-45
carina.cano@ev-bildung.de

Vortreffen:
Do 27.08.26
19.00 – 20.30 Uhr.
(Online via Zoom)

Leistungen:

Flug Düsseldorf-Madrid-
Düsseldorf (geplant), 6x ÜN/
DZ mit Dusche/WC/Frühst.
im zentralen ***Hotel, 2x
Abendessen (exkl. Getränke),
Flughafen-Transfers und Tages-
exkursionen im modernen
Fernreisebus, Tickets öffent-
licher Nahverkehr in Madrid,
qualifizierte deutschsprachige
Reiseleitung, Eintritte und
Führungen gemäß Programm,
nationale und lokale Steuern,
exkl. Trinkgelder



Madrid zwischen Tradition und Gegenwart
Historisch-politische Studienreise in und um die spanische Metropole mit Toledo und Ávila (7 Tage)

Madrid, die pulsierende Hauptstadt Spaniens, vereint jahrhundertealte Geschichte mit politischer Gegenwart und europäischer Zukunft. Hier schlägt nicht nur das kulturelle Herz des Landes, sondern auch sein politisches: Regierungssitz, Parlament, bedeutende Institutionen und Orte der Erinnerung. Wir begeben uns auf eine Spurensuche durch die wechselvolle Geschichte Spaniens – vom Goldenen Zeitalter über den Bürgerkrieg und die Franco-Diktatur bis in die Demokratie von heute mit ihren aktuellen politischen Herausforderungen.

Neben Madrid entdecken wir zwei UNESCO-Weltkulturerbestätten, die exemplarisch für die kulturelle Vielfalt Spaniens stehen: Toledo, die „Stadt der drei Kulturen“ mit ihrem einzigartigen Erbe aus jüdischen, christlichen und islamischen Traditionen, sowie Ávila, die von mächtigen Stadtmauern umgebene Heimat der Mystikerin Teresa von Ávila.

Unsere Studienreise verbindet fachkundige Führungen mit politischen Gesprächen und Begegnungen und führt uns an Orte, die von einer reichen Geschichte erzählen, an denen aber auch die Herausforderungen, denen wir uns in Europa zu stellen haben, offenbar werden – und diskutiert werden sollten.

Geplanter Ablauf
(kleine Änderungen vorbehalten):

Tag 1: So 20.09.26

Flug nach Madrid und Transfer ins Hotel in Verbindung mit einer Panoramafahrt. Erster Erkundungsspaziergang. Gemeinsames Abendessen und Einführung in das Programm.

Tag 2: Mo 21.09.26

Vormittags fachkundige Stadtführung mit Plaza Mayor, Puerta del Sol und dem Barrio La Latina. La Latina liegt am Ort einer mittelalterlichen islamischen Festung und besteht aus einem Gewirr schmaler Gassen mit typischen Tapasbars. Gelegenheit zum Besuch der Basilika San Francisco el Grande, in der



sich Gemälde von Goya befinden sowie Besuch der hoch aufragende, im maurischen Stil errichteten Kirche San Pedro el Real. Nachmittags Begegnungen und Gespräche: Goethe Institut oder Deutsche Botschaft bzw. Vertreter*in einer NGO. Abend zur freien Verfügung.

Tag 3: Di 22.09.26

Vormittags kunsthistorische Führung im Museo del Prado mit Meisterwerken von Velázquez und Goya. Thematischer Stadtrundgang zu den Erinnerungs-orten des Spanischen Bürgerkriegs. Nachmittags Gespräch mit Vertreter*in des Auslandsbüros der Konrad-Adenauer-Stiftung über die aktuelle politische Situation in Spanien bzw. Möglichkeit zum Gespräch mit einer/einem Vertreter*in der von Padre Angel gegründeten Hilfsorganisation Mensajeros de la Paz.

Abends fakultativ Gelegenheit zum gemeinsamen Besuch eines der reichhaltigen Kulturangebote der Stadt.

Tag 4: Mi 23.09.26

Bus-Exkursion nach Toledo, UNESCO-Weltkulturerbe und „Stadt der drei Kulturen“. Auf einer Granitanhöhe liegend, von tiefen Schluchten umgeben, in der Tiefe des Rion Taja, bietet die Stadt mit ihren gotisch-maurischen Befestigungen einen atemberaubenden Anblick. Besuch der Kathedrale, der Synagoge Santa María la Blanca und der Iglesia de Santo Tomé mit dem berühmten Gemälde von El Greco. Ein geführter Stadtrundgang verdeutlicht das Zusammenleben und die Konflikte der Kulturen in Spanien. Rückfahrt nach Madrid

Tag 5: Do 24.09.26

Bus-Exkursion nach Avila. „Keine Stadt ist dem Himmel näher als Avila“, so heißt es in Spanien. Sie ist die höchstgelegene Provinzhauptstadt des Landes und Geburtsstadt der Mystikerin Teresa von Avila, die mit ihren theologischen Schriften auch die Sprache Spaniens bis heute prägt. Bei einem fachkundigen Rundgang entdecken wir die Stadt mit ihren weltbekannten Stadtmauern und den 88 Türmen sowie das Monasterio de la Encarnación. Zeit zur freien Verfügung. Rückfahrt nach Madrid.



Tag 6: Fr 25.09.26

Vormittags Führung und Gespräch im spanischen Parlament (Congreso de los Diputados), dem klassizistischen Gebäude an der Plaza de las Cortes. Wir erhalten Einblicke in die Architektur und Symbolik des Hauses – von der berühmten Löwenstatue am Eingang bis hin zum prunkvollen Plenarsaal. Wenn möglich, schließt sich ein Gespräch mit Abgeordneten oder Fachreferent*innen an, das uns einen direkten Einblick in die Herausforderungen und Debatten des spanischen politischen Alltags vermittelt. Nachmittag zur freien Verfügung (Gelegenheit zum individuellen Besuch des Reina Sofía Museums mit Picassos „Guernica“). Gemeinsames Abschluss-Abendessen mit landestypischen Tapas und Gelegenheit zum Austausch.

Tag 7: Sa 26.09.26

Rückflug nach Düsseldorf

Die vorgestellten Gesprächsmöglichkeiten unterliegen den Verfügbarkeiten/Terminkalendern der Partner*innen vor Ort. Kurzfristigere Anpassungen sind möglich.



Fordern Sie den
Sonderflyer an.

In Zusammenarbeit mit via cultus.

Leitung: Felix Eichhorn
(Studienleiter eEFB,
Politikwissenschaftler und Historiker)

Mo 07.09.2026, 14.30 Uhr –
Fr 11.09.2026, 14.30 Uhr

Ev. Bildungszentrum Bad
Bederkesa
Alter Postweg 2
27624 Geestland

www.ev-bildungszentrum.de

545,00 €
(ÜN/EZ/VP)

Ansprechpersonen:
Gesine Lübbers
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@
ev-bildung.de

BILDUNGSURLAUB

Watt ist los? Herausforderungen und Chancen im Wattenmeer
5-tägiger Bildungsurlaub rund um die Bedeutung und den Schutz des Weltnaturerbes

Das Wattenmeer ist wegen seiner biologischen Vielfalt und seiner Funktionen ein wertvolles und wichtiges Ökosystem: Es ist Lebensraum für Tiere und Pflanzen, Schutz vor Sturmfluten, Filter für Nähr- und Schadstoffe und Laichgebiet für Fische. Sein Erhalt ist für die biologische Vielfalt und den Küstenschutz von entscheidender Bedeutung.

Der fünftägige Bildungsurlaub bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, das Wattenmeer als System zu erkunden und die damit verbundenen Herausforderungen und Chancen zu verstehen. Die Kombination aus Vorträgen, Gruppenarbeiten und Exkursionen ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema und fördert das Verständnis für den Schutz und die nachhaltige Nutzung des Wattenmeeres.

Für weitere Informationen fordern sie bitte den Sonderflyer an.

Leitung: Waltraud Menger (Biologin, ehem. Leiterin Nationalpark-Haus Wurster Nordseeküste)



Inhalte sind u. a:

- Das Wattenmeer als Weltnaturerbe und sein Status als Nationalpark, Biosphärenreservat, Meeresschutzgebiet, Naturschutzgebiet und Landschaftsschutzgebiet
- Wattwanderung und Laborarbeit (Experimente und Analysen im Watt)
- Vogelführung
- Küstenradtour (Salzwiesen, Küstenschutz und Pflanzenbestimmung)
- Gefahren für das Wattenmeer, Klimawandel und Artenverschiebung
- Schutz des Wattenmeeres, alltägliche Maßnahmen und Umweltschutz

Mache dich auf.
Ausbildung zur Pilgerbegleitung in kirchlichen und sozialen Arbeitsfeldern für Ehren- und Hauptamtliche

Sie bewegen sich gern in der Natur, sind gern allein oder mit anderen unterwegs? Sie suchen spirituelle Erfahrungen auch jenseits vertrauter Orte? Sie suchen Wege zur Entwicklung neuer Angebote für unterschiedliche Zielgruppen?

Der anhaltende Pilgerboom zeigt, dass sich spirituelle Zugänge verändert haben: Körperwahrnehmung, Achtsamkeitsübungen und Naturerfahrungen gehören inzwischen selbstverständlich dazu. Spiritualität verankert sich im Alltag der Menschen.

Die Ausbildung zur Pilgerbegleitung in vier Modulen befähigt Sie, selbst Pilgergruppen zu leiten. Dazu lernen Sie den Pilgeralltag kennen und entwickeln Ihrem Kompetenz- und Tätigkeitsprofil entsprechend eigene Angebote. Voraussetzungen sind körperliche Fitness, Freude am Umgang mit Menschen und die Bereitschaft zur Arbeit mit Gruppen.

Modul I

- Spiritualität und religiöse Sozialisation
- Pilgern als Lebensreise aus biblischer Sicht und in den Weltreligionen
- Symboldidaktik
- Pilgerliteratur

Modul II

- Elemente eines Pilgerweges
- Unterwegs als Gruppe nach dem 4-Phasen-Modell
- Methoden auf dem Weg
- Pilgertheologie
- Zwischen Modul II und III: Erarbeitung eines thematischen Pilgerwegs nach dem 4-Phasen-Modell in Kleingruppen



Modul III

- Dimensionen des Pilgerns
- Vorstellen der erarbeiteten Pilgerwege und Reflexion
- Gestaltung geistlicher Impulse nach dem Resonanzmodell

Modul IV

- „Hinschauen. Helfen. Handeln – eine Präventionsschulung gegen sexualisierte Gewalt“
- Ausschreibung von Pilgerangeboten
- Konzeptentwicklung für Zielgruppen der eigenen Praxis
- Kompetenzprofil
- Konflikte auf dem Weg
- Rechts- und Versicherungsfragen
- Zertifikatsübergabe

Anmeldungen sind bis zum 17. Juli 2026 möglich.

Fr 11.09.2026, 17.00 Uhr –
So 13.09.2026, 14.00 Uhr
Koptisches Kloster
Brenkhausen, Höxter

Fr 13.11.2026, 17.00 Uhr –
So 15.11.2026, 14.00 Uhr
Benediktinerabtei Gerleve,
Billerbeck

Fr 12.03.2027, 17.00 Uhr –
So 14.03.2027, 14.00 Uhr
Franziskanerkloster
Wiedenbrück,
Rheda-Wiedenbrück

Fr 18.06.2027, 11.00 Uhr –
So 20.06.2027, 16.00 Uhr
Kloster Vinnenberg, Warendorf

990,00 €
(Kursgebühr, ÜN/Verpfl.)

750,00 €
(erm.)
Ehrenamtlich Arbeitende können in ihrem Arbeitsfeld oder in ihrer Gemeinde einen Zuschuss beantragen.

Ansprechperson:
Dr. Heike Pläß
0251 51028-510
heike.plaess@
ev-kirchenkreis-muenster.de

Eine Veranstaltung der Ev. Erwachsenenbildung Münster.

Leitung: Dr. Heike Pläß
(Kulturwissenschaftlerin,
Kuratorin, Ausbilderin zur
Pilgerbegleitung),

Dirk Heckmann (Pfarrer,
Gestalttherapeut, Ausbilder
zur Pilgerbegleitung)

4.7.

Fr 27.03.2026, 17.00 Uhr –
So 29.03. 2026,15.30 Uhr

Startpunkt:
Bahnhof Havixbeck
Lasbeck 38
48329 Havixbeck

195,00 €
(inkl. 2x ÜN/HP exkl. Getränke abends)

Ansprechperson:
Dr. Heike Pläß
0251 51028-510
heike.plass@
ev-kirchenkreis-muenster.de

„Verzicht oder weniger ist mehr“
Eine Pilgertour zur Fastenzeit auf dem Ludgerusweg von Havixbeck nach Coesfeld – mit leichtem Gepäck und offenem Herzen



Verzicht bedeutet mehr als nur „weniger essen“ – es heißt auch, Ballast abzuwerfen, Abstand zu gewinnen und Raum für Neues zu schaffen. In der Fastenzeit, zwischen Alltagsdichte und Osterhoffnung, laden wir ein zu einer besonderen Pilgertour durch die sanften Höhen der Münsterländer Baumberge.

Von Freitag am späten Nachmittag bis zum Sonntag-nachmittag pilgern wir gemeinsam – zu Fuß, schwei-

gend, redend, betend, lauschend. Ausgangspunkt ist der Bahnhof in Havixbeck. Über Billerbeck und das Benediktinerkloster Gerleve führt uns der Weg schließlich nach Coesfeld.

Die Tagesetappen betragen maximal 15 km. Unterwegs nehmen wir uns bewusst Zeit für Impulse rund um das Thema „Verzicht“ – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn: Was brauche ich wirklich? Was kann ich loslassen – äußerlich wie innerlich? Und was gewinne ich, wenn ich bewusst auf etwas verzichte?

Wir übernachten im Hotel Teitekerl Haxixbeck und im Hotel Baumberger Hof in Billerbeck, essen gemeinsam und teilen, was wir tragen können – auf dem Rücken und im Herzen. Die Tour richtet sich an alle, die sich in der Fastenzeit nach Tiefe, Einkehr und Gemeinschaft sehnen.

Eine Veranstaltung der Ev. Erwachsenenbildung Münster.
Leitung: Dr. Heike Pläß (Kulturwissenschaftlerin, Pilgerbegleiterin, Ev. Erwachsenenbildung Münster)

4.8.

Sa 28.03.2026
10.00 – 16.30 Uhr

Bonte Kerke (Lieberhausen)
Kirchplatz
51647 Gummersbach

www.radregionrheinland.de/
attraktion/bonte-kerke-liebe-
rauschen-b661f33733

20,00 €

Ansprechpersonen:
Antje Rösener
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@
ev-bildung.de

„Geh aus mein Herz und suche Freud“ (Paul Gerhardt)
Pilgerwanderung rund um die „Bonten Kerke“ in Lieberhausen/Gummersbach

Die bunten Kirchen des oberbergischen Landes sind in Deutschland in jeder Hinsicht einzigartig. Von außen fallen sie nicht sonderlich auf. Wer sie dann aber betritt, staunt nicht schlecht: Wände und Decken sind mit wundervollen Fresken bemalt, die eine ganz besondere Atmosphäre verbreiten.

Unsere Pilgerwanderung startet an der Dorfkirche in Lieberhausen, die idyllisch im Dorfmittelpunkt gelegen ist, neben einem Gasthaus, das im Anschluss an die Tour auch die Möglichkeit bietet, dort einzukehren.

Wir beginnen in der „Bonten Kerke“ unseren 11,5 km langen Rundweg. Er führt uns über Wald und Wiesen, Täler und Hügel. Wir streifen sowohl den Oberber-gischen Lutherweg als auch den „Energieweg“, der Einblick gewährt, wie Wind und Wasser im Bergischen Land genutzt werden, z. B. an der Aggertalsperre.



Leitung: Sabine Drescher
(zertifizierte Pilgerbegleiterin, Gem. Pädagogin i.R.)



„Wer aufbricht, der kann hoffen ...“ (Klaus-Peter Hertzsch)
Pilgerwanderung mit kleiner Kirchenführung in Drolshagen



Der 14 km lange Pilgerweg von Drolshagen ins Oberbergische bietet ein einzigartiges Landschaftspano-rama mit Blicken bis zum Siebengebirge am Rhein.

Unsere Pilgertour startet an einem großen Labyrinth gelegen mitten auf einer Wiese – ein Symbol für die vielen Wege, zu denen wir alle täglich neu aufbrechen. Wir pilgern durch die eindrucksvolle Landschaft mit Impulsen und Schweigezeiten.

Der Weg endet in der katholischen Kirche St. Clemens in Drolshagen, wo wir zum Abschluss eine kleine Führung insbesondere zum Altarbild erhalten.

Die Pilgerwanderung ist mittelschwer. Der höchste Punkt ist 501 m hoch. Wir kommen am Ende an unserem Startpunkt wieder an und fahren von dort mit den Autos zur Kirche.

Leitung: Sabine Drescher (zertifizierte Pilgerbegleiterin, Gem. Pädagogin i.R.)

4.9.

Sa 26.09.2026
10.00 – 16.30 Uhr

Treffpunkt:
Parkplatz "Op'm Stupper"
Scheunenwirtschaft
Stupperhof 1
57489 Drolshagen

20,00 €

Ansprechpersonen:
Antje Rösener
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@
ev-bildung.de

4.10.

**Mo 28.09.2026 –
Mi 30.09.2026**
Kloster Bestwig
Zum Bergkloster
59909 **Bestwig**

275,00 €
(inkl. 2x ÜN/EZ/HP)

Ansprechperson:
Dr. Johanna Beate Lohff
Ev. Bildungswerk Dortmund /
StadtkirchenForum
0231/22962-456
johanna.lohff@ekkdo.de

Kraftschöpfen für den Alltag.
Ein Pilger- und Yoga-Retreat im Bergkloster Bestwig

„Du erfrischt meine Seele und leitest mich zu Ruheplätzen“ (Psalm 23)

Oft genug fühlen wir uns im Alltag ausgelaugt und gestresst. Ein wachsendes Gefühl von Überforderung ist die Folge. Ob Beruf, Familie oder die tagesaktuellen Nachrichten – vielen bleibt wenig Zeit und Ruhe, zu sich selbst zu kommen und Kraft zu schöpfen.

Gerade diese Fähigkeit spielt aber eine wesentliche Rolle dafür, den alltäglichen Anforderungen immer wieder aufs Neue gerecht zu werden. Das Pilger- und Yoga-Wochenende bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre inneren Kraftquellen kennenzulernen und diese bei Bedarf anzupapfen.

Bewusst nehmen wir uns eine Auszeit in einer naturbelassenen Umgebung, um dort Mittel und Wege für die eigenen Bedürfnisse zu finden. Leitbild für das Wochenende ist der Psalm 23. Die Teilnehmenden

Eine Veranstaltung des Ev. Bildungswerks Dortmund.

Leitung: Kathrin Windgassen (Christliche Yogalehrerin nach Sela),
Dorthe Grimberg (Pädagogin, zert. Pilgerbegleiterin, zert. Lebenswege franziskanisch begleiten)

4.11.

**Do 04.06.2026, 09.00 Uhr –
So 07.06.2026, 18.00 Uhr**

Pfarrhof Bergkirchen
Bergkirchener Str. 28
31556 **Wölpinghausen**

240,00 €
(ÜN/EZ/HP)

190,00 €
(ÜN/DZ/HP)

Ansprechperson:
Dirk Heckmann
dirk.heckmann@ekvw.de

„Die wahre Kirche ist ein kleines Häuflein.“
Eine Motorrad-Tour für Männer auf Luthers Spuren (15. Luther-Tour) im Münsterland und Tecklenburger Land

Die theologischen Streitfragen waren geklärt, die Bauernkriege niedergeschlagen – und nun? Der Blick richtete sich auf etwas, das mindestens ebenso spannend war: die Kirchenstruktur. Klingt trocken? Ganz und gar nicht! Denn es ging um nicht weniger als die Frage: Wie konnte man der mächtigen, gut organisierten Katholischen Kirche des 16. Jahrhunderts etwas entgegensetzen?

Martin Luthers Antwort war radikal: Die wahre Kirche ist kein prächtiger Palast mit goldenen Altären, sondern ein „kleines Häuflein“, oft verachtet, leidend, unter dem Kreuz – ganz im Gegensatz zur prachtvollen etablierten Kirche. Die Fürsten der freien Reichsstädte spielten dabei eine Schlüsselrolle. Der

Reichstagsabschied von Speyer 1526 war der Startschuss für die Fürstenreformation. In Kursachsen bat Luther den Kurfürsten um die Aufsicht über die Kirche – daraus entstand das sogenannte landesherrliche Kirchenregiment. Spätestens mit dem Augsburger Religionsfrieden wurde das Prinzip „cuius regio, eius religio“ – „wessen Land, dessen Glaube“ – zum Maßstab. Und die Spuren sind bis heute sichtbar.

Auf der 15. Luther-Tour begeben wir uns genau auf diese Spuren – mit anregenden Impulsen, spannenden Führungen und natürlich wunderschönen, verbindenden Motorradstrecken. Uns begleiten die Fragen: Welche Rolle spielen die alten Fürstenhäuser heute noch? Wie sehen kirchliche Strukturen in Westfalen heute aus? Wo besteht Reformbedarf?

Eine Veranstaltung der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Tecklenburg.

Leitung: Dirk Heckmann (Pfarrer)



„Von Blombergs Gassen zu Hermanns Höhen“
Oldtimer-Pilgern 2026: Kultur, Klöster und Kirchen im Lipperland (2-tägig)

Das Oldtimer-Pilgern 2026 führt erstmalig in den Kreis Lippe, wo uns wieder besondere Stationen und Projekte erwarten. Vor Ort freuen wir uns jeweils über kleine Überraschungen: Es gibt Führungen und Rallye-Aufgaben, die es zu lösen gilt.

Geplanter Ablauf
(kleine Änderungen vorbehalten):

Treff- und Ausgangspunkt ist die Nelkenstadt Blomberg im lippischen Südosten. Dort erwartet uns eine thematische Sonderführung durch die Altstadt auf den Spuren einer frevelhaften Stadtbürgerin, was eine Klostergründung zur Folge hatte. Lassen Sie sich überraschen.

Die Oldtimer-Pilgerstrecke führt uns von hier zur Abtei Marienmünster. Die 1128 gegründete ehemalige Benediktinerabtei gehört neben der Weltkulturerbestätte Abtei Corvey zu den bedeutendsten Klosterorten in Ostwestfalen-Lippe. Eine Führung mit einem ausgewiesenen Experten nimmt uns mit in die Historie des Ortes.

Nachmittags geht es weiter zum koptischen Kloster Brenkhausen, wo wir vom koptischen Bischof in Empfang genommen werden und im Austausch mit ihm Einblicke in die koptisch-orthodoxe Glaubenswelt erhalten. Den Abschluss des Tages bildet ein

ägyptisches Abend-Bufferet im Refektorium des Klosters mit Übernachtung im Gästehaus des Klosters.

Am zweiten Tag geht es nach dem Frühstück weiter zum bekannten Hermannsdenkmal im Teutoburger Wald. Ein fachkundig historischer Rundgang nimmt uns mit auf die Spuren des Cheruskerfürsten Arminius.

Von dort geht es zum Abschluss nach Cappel mit einer Kirchenführung in der dortigen reformierten Kirche. Hier beenden wir die zweitägige Oldtimertour bei Kaffee und Kuchen und lösen abschließend die Gewinner*innen des Rallyefragebogens aus.

Die Teilnehmenden reisen individuell im eigenen Oldtimer. Die Anzahl der Fahrzeuge ist begrenzt. Als Veranstalter leisten wir in ökologischer Verantwortung eine CO2-Kompensation für diese Veranstaltung. Mit einem Teil der Startgebühr unterstützen wir wieder ein soziales Projekt.

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung zwecks Zimmervergabe (regulär: DZ, sehr begrenzte Zahl an EZ im Kloster).

Fordern Sie den Sonderflyer mit den Stornofristen an.

Anmeldeschluss: 01.06.2026

In Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Münster.

Leitung: Felix Eichhorn (Studienleiter eEFB), Heike Pläß (Ev. Erwachsenenbildung Münster)

4.12.

**Sa 20.06.2026, 09.30 Uhr –
So 21.06.2026, 16.30 Uhr**

Treffpunkt: Parkplatz in Blomberg (Details folgen)

148,00 €
(p. P. im DZ, inkl. Eintritte, Führungen, ÜN/Verpfl.)

158,00 €
(p. P. im EZ, inkl. Eintritte, Führungen, ÜN/Verpfl.)

Ansprechpersonen:
Felix Eichhorn
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@ev-bildung.de

5.1.

Mo 23.03.2026, 13.00 Uhr –
Fr 27.03.2026, 14.00 Uhr

Jugendherberge Worpswede
Hammeweg 2
27726 **Worpswede**

www.worpswede.jugend-
herberge.de/

559,00 €
(ÜN/EZ/VP)

Ansprechpersonen:
Gesine Lübbers
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@
ev-bildung.de



Künstlerinnen in Worpswede – Zwischen Aufbruch und Ausdruck
Ein Seminar über Kunst, Biografien und kreative Wege. Mit Ateliertag.



Worpswede ist weit mehr als ein idyllisches Künstlerdorf – es ist ein Ort der Aufbrüche, Visionen und starken Frauen. Dieses fünftägige Seminar widmet sich den Künstlerinnen, die Worpswedens Geschichte maßgeblich geprägt haben, und lädt gleichzeitig dazu ein, selbst kreativ zu werden.

Im Zentrum stehen Biografien und Werke bedeutender Künstlerinnen wie Paula Modersohn-Becker, Clara Rilke-Westhoff, Hermine Overbeck-Rohte, Ottilie Reylaender und Martha Vogeler. In Vorträgen, gemeinsamen Bildbetrachtungen, Führungen und Museumsbesuchen gehen wir ihren Lebenswegen nach, stellen ihre künstlerischen Leistungen sowie zeitgenössische Positionen vor und diskutieren die Herausforderungen, mit denen Frauen in der Kunstwelt damals – und heute – konfrontiert sind.

Außerdem sind wir zu einem kreativen Tag in das Atelier der zeitgenössischen Künstlerin Karin Bison-Unger eingeladen. Dort werden wir selbst gestalterisch tätig. Ob mit oder ohne Vorkenntnisse – im Mittelpunkt steht das Erleben, Ausprobieren und Entdecken der eigenen Kreativität.

Das Seminar bietet eine lebendige Mischung aus kulturgeschichtlicher Reflexion, künstlerischer Praxis und persönlichem Austausch. Es richtet sich an alle, die sich für Kunst, Frauenbiografien und kulturelle Entwicklung interessieren – unabhängig von Vorwissen oder künstlerischer Erfahrung und ist offen für Teilnehmende aller Geschlechter.

Die TN-Zahl ist begrenzt.

Leitung: Donata Holz (Kulturwissenschaftlerin)

Die Lust am Formulieren und Fabulieren
Schreibwochenende mit Gleichgesinnten in Coesfeld



So viele Ideen im Kopf, so viele Worte ... Im Alltag, zwischen E-Mails, Familie und Freizeit, sind sie schnell wieder vergessen. Deshalb steigen wir aus. Nehmen uns drei Tage Zeit, um zu schreiben. Zu formulieren und zu fabulieren. Mit allen Sinnen wahrzunehmen und die richtigen Worte dafür zu finden.

In unserer Schreibwerkstatt im münsterländischen Coesfeld begeben wir uns auf die Spur von Realem und Fantasie. Wir erarbeiten und erzählen Geschichten und lassen uns auf die Umgebung mit ihren Möglichkeiten und Eigenheiten ein.

Leitung: Gesine Lübbers (Studienleiterin, Journalistin)

Neben theoretischen Einheiten zum Schreibhandwerk entwickeln wir eigene Texte und begeben uns auf die Suche nach unserer ganz eigenen Sprache. Freuen Sie sich auf kreative Schreibenanregungen, Sprachspiele und Experimente mit literarischen Ausdrucksmöglichkeiten.

Kleine Ausflüge in die nähere Umgebung bieten Inspiration, aber es bleibt genügend Zeit, sich den eigenen Texten zu widmen. Im Austausch mit anderen Teilnehmenden und der Kursleiterin erhalten Sie wertvolle Tipps und Anregungen.

Sie können ein eigenes Schreibprojekt mitbringen oder die Schreibenanregungen aus dem Kurs nutzen. Und keine Angst: Perfektion wird nicht erwartet. Neugierde und Spaß am Schreiben genügen.

Fr 19.06.2026, 15.00 Uhr –
So 21.06.2026, 14.00 Uhr

Kolping-Bildungsstätte
Coesfeld
Gerlever Weg 1
48653 **Coesfeld**

www.kolping-bildungsstaette-
coesfeld.de

89,00 €
(Kursgebühr)

159,00 €
(ÜN/EZ/Verpfl.)

Ansprechpersonen:
Gesine Lübbers
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@
ev-bildung.de

5-3.

Präsenztage:
Sa 24.01.2026
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 **Dortmund**

Onlinephase:
25.01. – 24.02.2026
unter: **bildung-ev-nrw.de**

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 **Dortmund**

129,00 €
(Kursgebühr)

Ansprechpersonen:
Gesine Lübbers
Doreen Harnischmacher
0231/5409-43
doreen.harnischmacher@ev-bildung.de

5-4.

Fr 17.04.2026
15.00 – 19.00 Uhr

Rombergpark
Am Rombergpark 50
44225 **Dortmund**

65,00 €
(Kursgebühr)

Ansprechpersonen:
Gesine Lübbers
Doreen Harnischmacher
0231/5409-43
doreen.harnischmacher@ev-bildung.de

Das Leben ist Geschichten wert
Kompaktkurs zum autobiografischen Schreiben

Das Erzählen der eigenen Geschichte ist mit der Erinnerung an Vergangenes verbunden, aber auch mit dem Entwurf unseres zukünftigen Selbst. Deshalb wird Biografiearbeit in Arbeitsfeldern wie der Jugend-, Alten- und Pflegearbeit gerne eingesetzt.

Die eigene Geschichte aufzuschreiben, ist jedoch mühsamer als sie nur zu erzählen. Autobiografisches Schreiben ist etwas völlig anderes als ein Tagebuch zu schreiben. In diesem Kurs setzen wir uns mit den Möglichkeiten des autobiografischen Schreibens auseinander, lernen Schreibtechniken kennen und verfassen eigene autobiografische Texte.

Inhalte:

- Vom Erlebnis zum Erzählstoff
- Autobiografie und Wahrheit
- Spannung erzeugen
- Anfang, Spannung, Ende

Der Kurs findet im Blended-Format statt. Auf einen Präsenztage folgen drei weitere Einheiten auf unserer Online-Lernplattform bildung-ev-nrw.de. Die Wochenaufgaben werden immer dienstags (03.02., 10.02., 17.02.2026) freigeschaltet und müssen innerhalb einer Woche bearbeitet und online gestellt werden. Am Ende des Kurses (24.02.2026) besteht die Möglichkeit zu einem virtuellen Abschlusstreffen per Zoom.

Bitte planen Sie pro Modul ca. acht Stunden Eigenarbeit pro Woche ein.

Für den Präsenztage müssen eigene Laptops mitgebracht werden.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

Leitung: Gesine Lübbers (Studienleiterin, Journalistin)

Starke Bilder mit dem Smartphone
Ein praxisnahes Seminar für alle, die mit dem Handy lebendige, stimmige Fotos machen wollen

Welches ist die beste Kamera? Die, die immer dabei ist. Also das Smartphone. In diesem Halbtagesseminar zeigt die erfahrene Fotografin Fine Bosqui, wie mit dem Handy richtig gute Fotos gelingen – ganz ohne teure Ausrüstung oder Profi-Vorkenntnisse.

Ob stimmungsvolle Landschaft, starkes Porträt oder spontane Szene bei der Vereinsfeier: Die Teilnehmenden lernen, wie sie Motive spannend ins Bild setzen – mit dem richtigen Blick für Licht, Perspektive und Bildaufbau. Außerdem bekommen sie Tipps, wie sie die Kamera ihres Smartphones optimal nutzen können.

Das Seminar richtet sich an alle, die gerne fotografieren – ob als Hobby oder für die Arbeit, in der Gemeinde oder im Ehrenamt. Denn starke Bilder erzählen Geschichten, halten Erinnerungen fest und machen Projekte sichtbar – auf Social Media, im Schaukasten oder in der Vereinschronik.

Alles, was Sie brauchen: ein aufgeladenes Smartphone, offene Augen – und Lust am Ausprobieren.



Leitung: Josefine Bosqui (Fotografin)

Grenzen wahrnehmen, erleben, setzen, überschreiten, (be)achten
Kompaktkurs nach dem Modell der TZI



Im persönlichen und beruflichen Umfeld sind wir immer wieder mit Grenzen konfrontiert, die uns gesetzt werden oder die wir selbst setzen – und müssen uns meist sekundschnell für einen Umgang damit entscheiden. Grenze ich jemanden aus, überschreite ich Grenzen, die eigenen oder die von anderen, laufe ich vor Wände und komme nicht weiter, von welchen Hindernissen lasse ich mich abhalten? Gefühle wie Ohnmacht, Hilflosigkeit oder Wut gehen oft damit einher und erschweren die Kommunikation mit dem Gegenüber.

Wir begeben uns auf die Suche nach persönlichem Grenz-Erleben:

- Wie gehe ich mit Grenzen von außen um, z. B. am Arbeitsplatz, in Freundschaften, im Kontakt mit Kindern, in Bezug auf Pandemie, Krieg und Klimakrise ...?
- Wie erlebe ich mich im Kontakt mit mir, mit anderen, mit Aufgaben und mit der Welt, in der ich lebe?
- Überschreite ich immer wieder Grenzen? Was erlebe ich dabei und wie gestalte ich die Situationen?

Leitung: Gisela Kordges (Lehrbeauftragte für Themenzentrierte Interaktion, Coach)

5-5.

3-tägig
Di 13.10.2026
Mi 14.10.2026
Do 15.10.2026
jeweils 10.00 - 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 **Dortmund**

315,00 €
(Kursgebühr)

75,00 €
(Imbiss, Getränke)

Ansprechpersonen:
Saida Aderras
Doreen Harnischmacher
0231/5409-43
doreen.harnischmacher@ev-bildung.de

BILDUNGSURLAUB

5.6.

3 Abende (einzeln belegbar)
Mi 22.01.2026 (5.6.1.)
Do 26.02.2026 (5.6.2.)
Do 19.03.2026 (5.6.3.)
jeweils 20.15 – 21.45 Uhr

Online via Zoom

Kostenfrei
Anmeldung erforderlich

Ansprechpersonen:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231 5409-42
uwe.optenhoevel@
ev-bildung.de

Väter im Gespräch

3 Online-Abende zu Alltags-Herausforderungen als Papa (mit Experten-Inputs)



Im oft gehetzten Alltag und im Spagat zwischen den verschiedenen „Lebenshüten“ gelingt es Vätern nur bedingt, sich untereinander über oftmals sehr vergleichbare alltägliche Herausforderungen in der Erziehung der Kinder, in der Wahrnehmung der eigenen Rolle als Papa oder in der Partnerschaft auszutauschen.

Die Online-Reihe lädt an drei Abenden explizit Väter im Zoom-Raum dazu ein, miteinander ins Gespräch zu kommen und Inputs von Experten zu erhalten. Hier lernen Sie andere Väter kennen, tauchen in verschiedene Aspekte des modernen „Vater-Seins“ mit all seinen Herausforderungen ein und gewinnen neue Perspektiven und praktische Tipps für den Alltag als Papa. Die Abende richten sich an werdende Väter und an Väter, die Kinder in der Kita oder im Grundschulalter haben.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung per E-Mail vorab ist erforderlich, damit Sie Zugang zum Zoom-Raum erhalten.

Themen der Abende:

- **Do 22.01.26:** „Wie werden Eltern ein Erziehungs-Dreamteam? (Referent: Achim Schad, Paar- und Familientherapeut, Dipl.-Sozialpädagoge und Autor)
- **Do 26.02.26:** „Medien im Kinderzimmer“ (Referent: Tim Klockenbusch, Sozialpädagoge, Medien-trainer und systemischer Berater)
- **Do 19.03.26:** „Papa, ich bin wütend...“ - Warum Wut zum Wachstum dazugehört – und wie wir angemessen reagieren können“ (Referent: Achim Schad, Paar- und Familientherapeut, Dipl.-Sozial-pädagoge und Autor)

Fordern Sie die Einzelflyer ab November 2025 an.

Eine Kooperation mit der **Ev. Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr** und der **Vater-Kind-Agentur im Institut für Kirche und Gesellschaft der Ev. Kirche von Westfalen.**

Gesamtleitung und Moderation:
Felix Eichhorn (Studienleiter eEFB)

"Du bist nie zu alt für Neues!"

Seminar für Frauen im Übergang zur nachberuflichen Phase (3 Tage im Kloster Gerleve)



Der Übergang zur nachberuflichen Phase kann eine aufregende Zeit sein, in der Sie neue Möglichkeiten erkunden und Ihrem Lebenstraum nachspüren können. Im Ruhestand sind Sie nicht an äußere Rahmenbedingungen gebunden und können Ihr Leben viel autonomer gestalten.

Wer heute aus dem Erwerbsleben ausscheidet, ist gesünder und geistig beweglicher als in jeder Generation zuvor. Damit Sie mit der neu gewonnenen Freiheit gut umgehen können, braucht es manchmal eine neue Orientierung. In diesem Seminar für Frauen gehen wir gemeinsam auf die Suche.

Berufungscoachin Bärbel Sinsbeck entwickelt mit Ihnen eine Vision für den neuen Lebensabschnitt. Sie gewinnen Klarheit über die eigenen Stärken und Fähigkeiten und schauen ressourcenorientiert, was die nächsten Schritte sein können – und auch, welche es eben nicht sein sollen.

Leitung: Bärbel Sinsbeck
(Kreative Soziotherapeutin, Berufungscoachin)

Themen des Seminars u. a.:

- Blick zurück: Mein Lebensweg bis heute
- Meine Situation jetzt: Was endet, was soll neu entstehen, was bleibt?
- Sinnstiftende Hintergrundbilder
- Stärken und Ressourcen wahrnehmen und entfalten
- Mein inneres Team
- Welche Rollen fülle ich aus?
- Welches sind meine Kraftquellen?
- Meine ersten Schritte
- Zeit für meinen Lebenstraum: Wie kann er aussehen?
- Visionsentwicklung / Post aus der Zukunft

Das Seminar ist als methodenreicher Workshop konzipiert und ermöglicht den Teilnehmerinnen, ihre individuellen Fragen zu bearbeiten. Freuen Sie sich auf 3 Tage im schönen Kloster Gerleve mitten im Münsterland.

5.7.

3-tägig
Mo 18.05.2026, 11.00 Uhr –
Mi 20.05.2026, 15.30 Uhr

Benediktinerabtei Gerleve
Gerleve 1
48727 **Billerbeck**

www.abtei-gerleve.de

388,00 €
(Kursgebühr, 2x ÜN/EZ/VP)

Ansprechpersonen:
Felix Eichhorn
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@
ev-bildung.de

BILDUNGSURLAUB

5.8.

4-tägig
Mo 21.09.2026
Di 22.09.2026
Mi 23.09.2026
Do 24.09.2026
jeweils 09.30 Uhr – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 **Dortmund**

375,00 €
(Kursgebühr)

100,00 €
(4x Imbiss, Getränke)

Ansprechpersonen:
Saida Aderras
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@
ev-bildung.de

BILDUNGSURLAUB

Menschen sehen – Kulturen verstehen
Religions- und kultursensible Pflege in Praxis und im Team



Arbeiten Sie in einer Einrichtung, in der Sie Mitarbeiter*innen, Patient*innen und/oder Besucher*innen begegnen, die eine andere Kultur oder Religion haben?

Wir bieten einen 4-tägigen Weiterbildungskurs an, für alle, die sich im Bereich der kultursensiblen Pflege in Krankenhäusern, Hospizen und Pflegeeinrichtungen weiterbilden möchten. Sie erwerben darin vor allem transkulturelle Kompetenzen sowie Kompetenzen für die Arbeit in interdisziplinären Teams.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Versorgung von muslimischen Patient*innen. Anhand praxisnaher Inhalte lernen Sie die Bedürfnisse, religiösen Hintergründe und kulturellen Werte muslimischer Menschen kennen. Gleichzeitig werden die vermittelten Grundlagen und Modelle so aufbereitet, dass Sie diese auch auf andere religiöse und kulturelle Zugehörigkeiten übertragen können.

Die zentralen Inhalte des Kurses sind:

- kultur- und religionssensible Pflege und Medizin
- Kommunikationsmodelle
- Konfliktmanagement
- Rassismus und Diskriminierung im Gesundheitswesen

Eine Kooperation mit Bildung & Beratung Bethel in der
Stiftung Nazareth Bielefeld.

Leitung: Dr. Ali Özgür Özdil
(Islamwissenschaftler mit langjähriger
Beratungserfahrung in kultursensibler Pflege
und interkultureller Kommunikation)

Hospize in Deutschland – Entstehung, Konzepte und aktuelle Entwicklungen
Online-Vortrag mit Diskussion

Hospize sind Orte der Begleitung, des Trostes und der Würde für Menschen am Lebensende. Doch wo liegen ihre Ursprünge, welche Konzepte stehen hinter der modernen Hospizbewegung, und wie entwickeln sich Hospize in Deutschland heute weiter?

Sandra Thomas, Leiterin eines Hospizes und zertifizierte Palliative Care-Kursleitung, gibt in ihrem Online-Vortrag einen Überblick über die Entstehungsgeschichte der Hospizbewegung, stellt unterschiedliche Versorgungsformen und Konzepte vor und beleuchtet aktuelle Herausforderungen sowie politische und gesellschaftliche Entwicklungen mit Blick auf die Hospizarbeit.

Referentin: Sandra Thomas (Hospizleiterin, zert. Palliative Care-Kursleitung)

Das seelsorgliche Kurzgespräch
Tagesworkshop für Haupt- und Ehrenamtliche

„Kann ich Sie mal kurz sprechen?“ Was so beiläufig beginnt, kann sich rasch zu einem tiefgründigen Gespräch entwickeln. Diese Gespräche entstehen oft zufällig und nicht geplant, manchmal ‚zwischen Tür und Angel‘. Das stellt vor Fragen und Herausforderungen:

- Wie kann ich angemessen reagieren, auch bei sehr ersten Themen wie Sorgen oder Trauer?
- Wie kann ich Reaktionsweisen einschätzen?
- Wie erkenne ich, wie ich im Gespräch mit Impulsen neue und hilfreiche Perspektiven eröffnen kann?
- Wie kann ich eine Ausgewogenheit zwischen Nähe und Distanz herstellen?

Eine Kooperation mit dem Heilig-Geist-Hospiz (Unna) und der Ev. Akademie Villigst.

Leitung: Hans König (Ev. Pfarrer, Dozent für Seelsorge und Beratung)

Für vertiefend Interessierte an der Methode:
Beachten Sie auch unseren dreitägigen Intensivkurs „Das zielorientierte Kurzgespräch“ (s. VA Nr. 7.1. auf S. 76)

Dabei geht sie auf Fragen der Finanzierung, der Zusammenarbeit mit Palliativdiensten sowie die Bedeutung von Ehrenamt und hauptamtlicher Pflege ein. Und sie berichtet als aktive Hospizleitung, wie sich das Leben und Arbeiten im Hospiz gestalten können.

Der Vortrag richtet sich an alle, die sich beruflich oder privat für die Hospizarbeit interessieren, sei es aus pflegerischer, sozialer oder ehrenamtlicher Perspektive. Im Anschluss gibt es Gelegenheit für Fragen und Austausch.

Do 19.11.2026
19.30 – 21.00 Uhr

Online via Zoom

Kostenfrei,
um Anmeldung wird gebeten.

Ansprechpersonen:
Felix Eichhorn
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@
ev-bildung.de

5.9.

5.10.

Di 14.04.2026
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 **Dortmund**

114,00 €
(Kursgebühr, Imbiss, Getränke)

Ansprechpersonen:
Felix Eichhorn
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@
ev-bildung.de

5.11.

2-tägig
Di 24.02.2026
Mi 25.02.2026
jeweils 10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 Dortmund

228,00 €
(Kursgebühr, Imbiss, Getränke)

Ansprechpersonen:
Felix Eichhorn
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@
ev-bildung.de

Humor und Körpersprache in der Sterbebegleitung
Praxisworkshop für Haupt- und Ehrenamtliche in der Hospizarbeit



Wie können Lachen und Humor die Begleitung von Sterbenden und deren Angehörigen unterstützen? Eine sensible Frage, gerade für Mitarbeitende im Hospizbereich. Fest steht: Humor ist eine Grundhaltung. Er beinhaltet die Bereitschaft, uns selbst, den anderen und die äußeren Gegebenheiten so anzunehmen, wie sie sind. Gerade angesichts von Sterben und Tod ist es hilfreich, nicht in Leid zu versinken, sondern Humor gezielt als hilfreiches Instrument einzusetzen.

Christoph Gilsbach, langjährig erfahren als Performancekünstler und Klinikclown, zeigt in diesem Workshop grundlegende Wirkprinzipien des Humors und liefert konkrete Anregungen, wie diese in der

Sterbebegleitung integriert werden können. Dabei bedient er sich der Perspektive des inneren Clowns, der „Ja“ zu sich sagt mit allem, was ihn ausmacht.

Zu einer bewussten Orientierung am Sterbenden und seinem System gehört auch das Lesen von Körpersprache. Sie ermöglicht Beziehungsgestaltung, um Würde, Autonomie, Selbstbestimmung und Individualität zu wahren und Ressourcen, Bedürfnisse und Wünsche zu erkennen. Durch bewusste Zuwendung kann Sicherheit und Vertrauen vermittelt und gelebt werden.

Die Teilnehmenden lernen und trainieren praxisnah und in konkreten Übungen, wie sich Ressourcen des Lachens und der eigenen Körpersprache entdecken lassen und wie das achtsame Verweilen im Augenblick auch angesichts von Trauer und Schmerz neue, humorvolle Perspektiven eröffnen kann.

Folgende Fragen werden u. a. behandelt:

- Wie kann ich meinen eigenen Humor trainieren und ihn in herausfordernden Situationen behalten?
- Wie hilft mir der Humor, Distanz zu wahren und Empathie zu erlangen?
- Wie kann ich Humor in die Begleitung von Sterbenden und Angehörigen einbringen?
- Wie können wir durch unsere Körpersprache Trost, Sicherheit und Zugewandtheit vermitteln, wenn Worte fehlen?
- Welche Signale senden wir unbewusst aus – und wie können wir unsere nonverbale Kommunikation bewusst einsetzen, um Sterbende und Angehörige zu unterstützen?

Neben der theoretischen Wissensvermittlung sorgen praktische Achtsamkeits-, Lach- und Clowns-Übungen und Übungen zur eigenen Körpersprache für ein Lernen mit Freude und Spaß.

Eine Kooperation mit dem Heilig-Geist-Hospiz (Unna) und der Ev. Akademie Villigst.

Leitung: Christoph Gilsbach (Pantomime, Klinik-Clown, Dozent)

„Die Fragen selbst liebhaben“ (Rilke)

Wenn spirituelle Themen in der Begleitung Sterbender aufkommen

Praxisworkshop für
Haupt- und Ehrenamtliche in
der Hospizarbeit

Was kommt nach dem Tod? Wer bin ich, wenn ich gestorben bin? Welchen Sinn hatte mein Leben, welchen Sinn mein Sterben? Wird sich am Ende erfüllen, woran ich geglaubt und gehofft habe? Gibt es Gott? Gibt es Trost für meine Lieben?

Spirituelle Fragen spielen am Lebensende für Sterbende und ihre Zugehörigen eine wesentliche Rolle. Als Hospizmitarbeiter*innen kommen Sie auch mit diesen existentiellen Fragen in der Begleitung Sterbender immer wieder in Berührung.

Manchmal sind Sie in besonderer Weise herausgefordert, selbst Rede und Antwort zu stehen oder Sterbenden auf ihrer Suche nach einem tragfähigen (spirituellen) Grund mit einem Gebet, einem Segen oder Ritual beizustehen. Oder Sie spüren eine unausgesprochene Belastung, vielleicht den Wunsch nach Versöhnung oder Aussprache am Lebensende, und Sie suchen nach einem hilfreichen Weg, einem Gesprächsangebot in dieser Situation.

In unserem Workshop soll es Raum geben, sich über eigene Erfahrungen mit Sterbenden auszutauschen, Sensibilisierung für die Wahrnehmung spiritueller Fragen und Situationen zu erfahren und Unterstützung für die Begegnung mit Sterbenden zu finden.

Sie können Ihre Fragen zur Spiritualität von Menschen am Lebensende stellen und bearbeiten. Dazu erproben Sie selbst Gesprächs- und Begegnungssituationen miteinander. Am Ende entsteht eine Sammlung mit wertvollen Anregungen, die Sie für die Wahrnehmung und Begleitung spiritueller Fragen am Lebensende ermutigen wird.

Eine Kooperation mit der Ev. Akademie Villigst und dem Heilig-Geist-Hospiz (Unna).

Leitung: Tomke Weymann
(PfarrerIn, Initiatische Mentorin, Koordinatorin in der „Hospizbewegung Nottuln e. V.“)



5.12.

Do 05.11.2026
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 Dortmund

114,00 €
(Kursgebühr, Imbiss, Getränke)

Ansprechpersonen:
Felix Eichhorn
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@
ev-bildung.de

6.1.

3-tägig
Mi 18.02.2026
09.00 – 16.30 Uhr

Do 19.02.2026,
09.00 – 17.00 Uhr

Fr 20.02.2026,
09.00 – 15.45 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 **Dortmund**

389,00 €
(Kursgebühr, Imbiss, Getränke)

Ansprechpersonen:
Gesine Lübbers
Uwe Optenhövel
0231/5409-42
uwe.optenhoewel@
ev-bildung.de

BILDUNGSURLAUB

KI im Arbeitsalltag erfolgreich nutzen
Einführung – Chancen und Risiken – Beispiele für die Praxis

Künstliche Intelligenz (KI) ist überall um uns herum. Ob Suchmaschinen, Fitness-Uhren oder Übersetzungs-Apps – KI steckt in vielen Dingen, die wir täglich nutzen. Mit neuen, so genannten generativen KI-Programmen wie ChatGPT verändert sich unsere Welt noch schneller. Um nicht den Anschluss zu verlieren, ist es wichtig, dass wir verstehen, was KI eigentlich ist und wie sie funktioniert.

In diesem Kurs, der als Bildungsurlaub anerkannt ist, werden die Grundlagen der Künstlichen Intelligenz behandelt - ganz ohne komplizierte Technik-Sprache.

U. a. kommen folgende Themen zur Sprache:

- Wie arbeitet KI und was steckt dahinter?
- Wo liegen die Chancen und Risiken?
- Welchen Eingabe (Prompting) erzielen die besten Ergebnisse?
- Wo kann KI im Arbeitsalltag unterstützen?

Die Teilnehmenden testen, wie man mit KI-Programmen arbeitet und welche Ergebnisse dabei herauskommen. Sie überlegen gemeinsam, wie KI ihren Arbeitsalltag erleichtern könnte und schauen darüber hinaus, wie sie Desinformation entlarven können.

Der Kurs ist eine Mischung aus Theorie und vielen praktischen Übungen. Vorkenntnisse sind nicht nötig: Neugierde und ein Laptop genügen, um an einer spannenden KI-Reise teilzunehmen.

Die Seminarinhalte und Methoden dienen der beruflichen Weiterbildung. Die erworbenen Kompetenzen können im Arbeitskontext eingesetzt werden, um kreative Lösungen auch für komplexe Probleme zu finden. Im Vorfeld dieses Praxis-Workshops müssen Sie sich Accounts bei unterschiedlichen KI-Tools anlegen, damit Sie diese ausprobieren können.

Leitung: Ute Korinth (Journalistin, Kommunikationsprofi)



6.2.

Modul 1: Do 22.01.2026
Modul 2: Do 29.01.2026
Modul 3: Do 05.02.2026
Modul 4: Do 19.02.2026
jeweils 09.00 – 12.30 Uhr

Online via Zoom

85,00 €
(pro Modul)

Ansprechperson:
Anna Katharina Heckmann
0152-33587694
heckmann@eeb-nordrhein.de

Anmeldung:
www.evangelische-bildung-
nordrhein.de

KI-Kompass: Wege finden durch den EU-AI-ACT
Von rechtlichen Anforderungen bis zur Organisationskultur

Die Einführung des EU-AI-Act stellt Organisationen in allen Bereichen vor neue Herausforderungen. Unsere modulare Fortbildung vermittelt das notwendige Wissen, um den EU-AI-Act in der Praxis umzusetzen: sowohl in rechtlicher als auch in technischer Hinsicht. Die Module thematisieren die neuen Anforderungen wie Transparenz, Risikomanagement und Ethik.



Modul 1: Text-KI gezielt nutzen

KI kann mehr als nur schreiben: sie kann Texte strukturieren, übersetzen und in Daten integrieren. In diesem Modul erkunden wir, wie unterschiedliche Text-KI im Arbeitsalltag sinnvoll genutzt werden können.

Modul 2: Bild & Design mit KI gestalten

Visuelle Inhalte sind zentrale Elemente moderner Kommunikation. In diesem Modul zeigen wir, wie KI Sie bei der Gestaltung unterstützt: vom Bild über Videos bis zur Präsentation.

Modul 3: Chatbots effektiv nutzen und gestalten

Chatbots sind weit mehr als automatisierte Antwortgeber. Sie können Lernprozesse begleiten, Informationen bereitstellen oder komplexe Aufgaben abbilden: auch ohne teure Zusatztools.

Modul 4: KI & Organisationskultur

Der Einsatz von KI verändert nicht nur Aufgaben, sondern auch Strukturen, Rollen und Zusammenarbeit. Dieses Modul beleuchtet die Auswirkungen von KI auf Kultur und Kommunikation in Organisationen.

Alle Module sind einzeln buchbar, als Paket gebucht erhalten Sie 10 % Rabatt auf den Gesamtpreis.

Eine Veranstaltung der Ev. Erwachsenenbildung Nordrhein (eeb Nordrhein) im Rahmen der LAG eeb NRW.

Leitung: Kim Carina Hebben (Medienwissenschaftlerin, Mediendidaktikerin)

6.3.

Mi 19.05.2026
09.00 – 13.00 Uhr

Online via Zoom

85,00 €
(Kursgebühr)

Ansprechpersonen:
Gesine Lübbers
Uwe Optenhövel
0231/5409-42
uwe.optenhoevel@ev-bildung.de

6.4.

Mi 25.02.2026
17.00 – 19.00 Uhr

Online via Zoom

Kostenfrei,
um Anmeldung wird gebeten

Ansprechpersonen:
Gesine Lübbers
Doreen Harnischmacher
0231/5409-43
doreen.harnischmacher@ev-bildung.de

Kreative Bilder mit KI
Ein kompakter Einstieg in die Bildgenerierung mit ChatGPT & Canva

Künstliche Intelligenz eröffnet neue Möglichkeiten in der Bildgestaltung. In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie mit gezielten Texteingaben (Prompts) kreative und hochwertige Bilder erzeugen können.

Neben praktischen Übungen zur Erstellung und Gestaltung von KI-Bildern beschäftigen wir uns auch mit den Grenzen der Technik und den Fragen, die sich im Umgang mit Urheberrecht und Nutzungsrechten stellen. Sie erfahren, worauf bei Qualität und Stil zu achten ist, wie man Prompts formuliert, um überzeugende Ergebnisse zu erhalten, und welche

Leitung: Alexander Karst (Experte für Bildrechte und -techniken, Die Bildbeschaffer)

rechtlichen Aspekte beim Einsatz von KI-generierten Bildern wichtig sind.

Das Seminar richtet sich an alle, die in kurzer Zeit einen praxisnahen Einblick in die Welt der KI-gestützten Bildgestaltung gewinnen möchten – ob für berufliche, ehrenamtliche oder private Zwecke. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

„Digitaler Kolonialismus“ –
Wie Tech-Konzerne und Großmächte die Welt unter sich aufteilen
Online-Lesung und Diskussion mit Ingo Dachwitz

Das Versprechen der Digitalen Revolution ist die Heilserzählung unserer Zeit. Doch welchen Preis zahlen insbesondere die Länder des globalen Südens? Wie vormals die Kolonialstaaten sich die Ressourcen der kolonialisierten Gebiete aneigneten, beuten heute Technologieunternehmen die Daten, Märkte, Rohstoffe und Arbeitskraft bestimmter Länder aus. Es herrscht digitaler Kolonialismus.

Statt physisches Land einzunehmen, erobern die heutigen Kolonialherren den digitalen Raum. Statt nach Gold und Diamanten lassen sie unter menschenunwürdigen Bedingungen nach Rohstoffen graben. Statt Sklaven beschäftigen sie Heere von Klickarbeiter*innen, die zu Niedriglöhnen soziale Netzwerke säubern oder vermeintlich Künstliche Intelligenz am Laufen halten.

Tech-Journalist Ingo Dachwitz hat gemeinsam mit dem Globalisierungsexperten Sven Hilbig ein viel beachtetes Buch zum Digitalen Kolonialismus geschrieben – nominiert für den Deutschen Sachbuchpreis 2025. Hierin zeigen die Autoren die weltweiten Folgen des digitalen Kolonialismus sowie bestehende Ansätze für eine gerechtere Digitalisierung auf.

An diesem Abend liest Ingo Dachwitz aus diesem Buch und kommt mit den Zuhörer*innen in Gespräch.



Referent: Ingo Dachwitz
(Journalist und Kommunikationswissenschaftler)

KI in der Öffentlichkeitsarbeit
Routinen erleichtern, Strategien entwickeln, kreative Ideen fördern

Künstliche Intelligenz (KI) revolutioniert die Art und Weise, wie wir kommunizieren und Botschaften vermitteln – auch in der Öffentlichkeitsarbeit.

KI-Technologien eröffnen zahlreiche Möglichkeiten für effizientere und zielgerichtete Kommunikation. In diesem Seminar entdecken die Teilnehmenden, wie KI Routinetätigkeiten unterstützt, die PR-Strategie erleichtert, verschiedene Tonalitäten erzeugt und zielgerichtete Botschaften für unterschiedliche Zielgruppen und Kanäle ermöglicht. Von der klassischen Pressemitteilung über Newsletter und Postings bei LinkedIn.

Nach einer kurzen Grundlageneinführung und einem Blick auf Chancen und Risiken beinhaltet dieses Tagesseminar eine Übersicht über verschiedene Tools sowie ganz viel Ideenentwicklung und Praxis.

Themen:

- KI-Grundlagen für den PR-Bereich
- Unterstützung von Routineaufgaben durch KI
- Prompting – wie komme ich schnell ans gewünschte Ziel
- Entwicklung von Strategien mit KI
- Rechtliche und ethische Aspekte beim Einsatz von KI
- Entwicklung eigener Umsetzungsmöglichkeiten

Dieses Angebot richtet sich an alle, die die Zukunft der Öffentlichkeitsarbeit mitgestalten möchten.

Leitung: Ute Korinth
(Journalistin, Kommunikationsprofi)



6.5.

Mo 15.06.2026
09.00 – 16.00 Uhr

Online via Zoom

135,00 €
(Kursgebühr)

Ermäßigung für
Ehrenamtliche auf Anfrage

Ansprechpersonen:
Gesine Lübbers
Uwe Optenhövel
0231/5409-42
uwe.optenhoevel@ev-bildung.de

Di 03.11.2026
09.30 – 16.30 Uhr

Online via Zoom

135,00 €
(Kursgebühr)

Ansprechpersonen:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231/5409-43
doreen.harnischmacher@
ev-bildung.de

KI-Methoden für den Einsatz in Workshops und Seminaren
Online-Training (via Zoom)



Generative KI – allen voran ChatGPT – eröffnet viele neue Möglichkeiten auch für den Einsatz in Seminaren. Von der Planung bis zur Erstellung von Arbeitsmaterialien können KI-Tools die Vorbereitung von Workshops und Trainings deutlich erleichtern und beschleunigen.

Doch KI kann weit mehr: Sie ermöglicht auch interaktive Formate im Workshop selbst – etwa für Rollenspiele, Warm-Ups oder Reflexionsphasen. Künstliche Intelligenz wird so zum methodischen Werkzeug, das Teilnehmende aktiviert und Lernprozesse unterstützt.

In diesem Workshop lernen Sie, wie Sie KI-Tools strukturiert und sinnvoll im Seminarkontext einsetzen. Anhand ausgewählter Methoden aus dem Buch „33 KI-Methoden für den Seminareinsatz“ von Gert Schilling werden wir KI als Lernbegleiter nutzen. Als Rollenspielpartner, für Warm-Ups, Reflexionsinstrument oder für den Transfer.

Dabei werden wir einzelne Methoden direkt ausprobieren und Sie bekommen die Promptmuster an die Hand. Der Workshop verbindet technisches Grundwissen, praktische Übungen mit ChatGPT und didaktisch reflektierte Methoden für die direkte Anwendung. Ziel ist es, Sicherheit im Umgang mit KI zu gewinnen und erste methodische Ideen für die eigene Seminarpraxis mitzunehmen.

Inhalte u. a.:

- Künstliche Intelligenz didaktisch sinnvoll in Seminare und Trainings einbinden
- Prompt-Kompetenz ausbauen: Testen von Prompts, Umgang mit unvorhergesehen Ergebnissen
- Eigene Konzepte mit KI-gestützten Methoden erweitern
- KI interaktiv und reflektiert als Sparringspartner nutzen
- KI-gestützte Methoden einsetzen: Rollenspiel, Transfer, Warm-Ups und Praxisreflexion

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Training mit KI-Experte Dr. Michael Lindner.

Referent: Michael Lindner
(Trainer, Autor und Experte für digitales Lehren und Lernen)

Kreativ gestalten mit Canva
Starke Designs für Print, Social Media & Co. – ganz ohne Vorkenntnisse

Professionelles Design muss weder kompliziert noch teuer sein. Mit dem intuitiven Online-Tool Canva erstellen Sie im Handumdrehen ansprechende Materialien für Print, Social Media und digitale Kommunikation – ganz ohne Vorkenntnisse.

Das Seminar vermittelt einen kompakten Einstieg in die wichtigsten Funktionen von Canva, zeigt den Einsatz kreativer KI-Tools und bietet praktische Übungen zur Gestaltung eigener Inhalte. Auch die Einbindung von Corporate Designs sowie ein kurzer Einblick in die Videofunktionen sind Thema.

Leitung: Katharina Groß
(Social-Media- und Online-Marketing-Managerin (IHK))

Nach dem Seminar können Sie:

- Canva sicher und kreativ in der täglichen Arbeit einsetzen, kostenlose Pro-Funktionen für Non-Profits oder des Edu-Accounts optimal nutzen
- visuelle Inhalte professionell gestalten – schnell, flexibel und markenkonform
- Ihre Organisation zeitgemäß und aufmerksamkeitsstark präsentieren

Das Halbtagesseminar richtet sich an alle, die in Bildung, Gemeinden oder gemeinnützigen Organisationen haupt- und ehrenamtlich arbeiten, und visuelle Kommunikation zeitgemäß umsetzen wollen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Für die Teilnahme an dem Kurs, müssen Sie sich bei Canva registrieren.

Zoom in der Bildungsarbeit souverän nutzen – mit und ohne KI
Halbtageskurs für Lehrende in der Erwachsenen- und Weiterbildung

Zoom ist längst mehr als ein reines Videokonferenz-Tool: Mit Funktionen wie Breakout-Räumen, Umfragen, Whiteboard oder den neuen KI-Unterstützungen bietet es viele Chancen für lebendigen Unterricht. In diesem praxisnahen Workshop entdecken Sie, wie Sie Ihre Online-Seminare abwechslungsreich und aktivierend gestalten können.

Einen halben Tag lang üben die Teilnehmenden selbst den Einsatz zentraler Funktionen, erproben Methoden für Interaktion und Zusammenarbeit und erhalten Tipps für einen sicheren, datenschutzbewussten Umgang mit der Plattform. Zudem werfen wir einen kritischen Blick auf die KI-Features von Zoom: Untertitel, Übersetzungen und automatische Zusammenfassungen.

Nach dem Kurs sind Sie in der Lage, Ihre eigenen Online-Seminare mit Zoom sicher, abwechslungsreich und lernförderlich zu gestalten. Sie kennen die wichtigsten Funktionen, haben Methoden ausprobiert und können einschätzen, wie KI-Funktionen sinnvoll in der Bildungsarbeit eingesetzt werden können.

Leitung: Gesine Lübbers
(Studienleiterin Digitale Bildung,
Digitalbeauftragte eEFB)

Mi 19.11.2025
09.00 – 13.15 Uhr

Online via Zoom

69,00 €
(Kursgebühr)

Ansprechpersonen:
Gesine Lübbers
Doreen Harnischmacher
0231/5409-43
doreen.harnischmacher@
ev-bildung.de

Di 10.11.2026
09.00 – 15.00 Uhr

Online via Zoom

115,00 €
(Kursgebühr)

Ansprechpersonen:
Gesine Lübbers
Uwe Optenhövel
0231/5409-42
uwe.optenhoevel@
ev-bildung.de

6.9.

Do 02.07.2026
09.00 – 13.30 Uhr

Online via Zoom

85,00 €
(Kursgebühr)

Ansprechpersonen:
Gesine Lübbers
Uwe Optenhövel
0231/5409-42
uwe.optenhoevel@
ev-bildung.de

Instagram für Bildungseinrichtungen
Strategisch kreativ kommunizieren und Zielgruppen erreichen

Instagram ist längst nicht mehr nur eine Plattform für schöne Bilder – sie ist ein tägliches Kommunikationsmittel, das auch Bildungseinrichtungen für sich nutzen können, um ihre Angebote sichtbar zu machen und mit ihrer Zielgruppe in den Dialog zu treten.

In diesem praxisorientierten Workshop lernen Teilnehmende, wie sie Instagram strategisch kreativ einsetzen können, um ihre Einrichtung zu positionieren und Bildungsinhalte spannend aufzubereiten.

Leitung: Sina Fließ (Unit-Leiterin @Hayfish & Friends)

Themen sind u. a.:

- Warum Instagram für Bildungseinrichtungen relevant ist
- Content-Formate (Posts, Stories, Reels, Karussells)
- Welche Inhalte passen für Bildung
- Tools, Planung & Community
- Erfolgsmessung

Smartes Selbstmanagement
Effektiver und flexibler arbeiten mit digitalen Werkzeugen

Wir leben in einer technisierten Welt und leiden dennoch oft unter Zeitmangel. Die Frage ist: Wie kann man digitale Werkzeuge sinnvoll nutzen, um in seinen eigenen Anliegen voranzukommen und produktiver zu werden?

Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf den Grundlagen des Selbstmanagements. Es geht darum, wie Fokusphasen gezielt für ein effizientes Selbstmanagement genutzt werden können und wie konzentrierte Arbeitsintervalle bewusst eingesetzt werden, um wichtige Aufgaben voranzutreiben.

Mit den erlernten Methoden können auch digitale Arbeitsprozesse optimiert werden. Wir diskutieren, wie das E-Mail-Management effizienter gestaltet werden kann und wie Arbeitsprozesse mit Hilfe digitaler Tools flexibler und unkomplizierter strukturiert werden können.

Leitung: Michael Lindner (Trainer, Autor und Experte für digitales Lehren und Lernen)

Inhalte:

- Reflexion der eigenen digitalen Organisation
- Aufgabenmanagement mit digitalen Werkzeugen: Microsoft To-Do, Todoist und Trello
- Nutzung von OneNote oder Notion für das Selbstmanagement
- Einsatz von Fokusphasen und E-Mail-Management
- KI als Sparringspartnerin im Selbstmanagement

Neue Wege der Arbeit: Future Skills & Künstliche Intelligenz
Den digitalen Wandel souverän meistern

Was bedeutet KI-Kompetenz und welche Fähigkeiten brauchen wir in der Arbeitswelt von morgen?

Diese Einführung bietet einen strukturierten Überblick über das Thema „Future Skills & Künstliche Intelligenz“: ideal für alle, die neu einsteigen oder den Überblick über aktuelle Entwicklungen und Anwendungen gewinnen möchten.

Eine Veranstaltung der Ev. Erwachsenenbildung
Nordrhein (eeb Nordrhein) im Rahmen der LAG eeb NRW.

Leitung: Anna Katharina Heckmann
(Studienleiterin eeb Nordrhein),

Referentin: Kim Carina Hebben
(Medienwissenschaftlerin, Mediendidaktikerin)

Inhalte:

- Einführung: Was ist KI-Kompetenz?
- Die Technik verstehen: Sprachmodelle vs. „Denken“: Wo KI heute bereits eingesetzt wird
- Integration von KI in den Arbeitsalltag
- Überblick über zentrale KI-Tools:
- Grundlagen des Promptings
- Schreibtools
- Bildgeneratoren
- Chatbots
- KI und Organisation

6.11.

2025

Do 13.11.2025
09.00 – 12.30 Uhr

Online via Zoom

85,00 €

Ansprechperson:
Anna Katharina Heckmann
0152-33587694
heckmann@eeb-nordrhein.de

Anmeldung:
www.evangelische-bildung-
nordrhein.de

6.10.

Di 22.09.2026
09.00 – 13.00 Uhr

Online via Zoom

85,00 €
(Kursgebühr)

Ansprechpersonen:
Gesine Lübbers
Doreen Harnischmacher
0231/5409-43
doreen.harnischmacher@
ev-bildung.de



7.1.

3-tägig
**Mo 05.10.2026, 10.00 Uhr –
Mi 07.10.2026, 15.30 Uhr**

Benediktinerabtei Gerleve
Gerleve 1
48727 **Billerbeck**

www.abtei-gerleve.de

429,00 €
(Kursgebühr, 2x ÜN/EZ/VP)

Ansprechpersonen:
Felix Eichhorn
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@ev-bildung.de

BILDUNGSURLAUB



„Haben Sie mal eine Minute ...?“
Intensiv-Grundkurs „Das zielorientierte Kurzgespräch“ für Menschen in sozialen Handlungsfeldern (nach den Standards der AgK)
3-tägiger Bildungsurlaub im Kloster Gerleve



„Haben Sie kurz Zeit?“

„Da ich Sie gerade treffe ...“

„Ich brauch da mal Ihren Rat!“

Im beruflichen, aber auch im sonstigen Alltag gibt es viele Situationen, in denen Menschen sich nicht zum Gespräch verabreden, sondern in flüchtigen Momenten das Gespräch suchen.

Oft geht es in der vermeintlichen Beiläufigkeit aber um tiefergehende Themen wie berufliche Sorgen, Frust oder auch um Trauer.

Wie kann ich adäquat reagieren, auch wenn mir nur begrenzt Zeit zur Verfügung steht? In der Methode „Kurzgespräch“ wird auf eben diese Gesprächssituationen eingegangen. Der Ansatz ist ziel-, ressourcen- und lösungsorientiert; der Schlüssel findet sich schon oft in den ersten Sätzen.

Leitung: Hans König
(Ev. Pfarrer, Dozent für Seelsorge und Beratung,
Supervisor DGSv, Lehrtrainer für das Zielorientierte
Kurzgespräch)

Im Wechsel von konzentrierter Theorievermittlung und vielen praktischen Übungen wird die Anwendung des zielorientierten Kurzgesprächs trainiert.

Inhalte des Grundkurses:

- Der kommunikative Anschluss
- Die Kunst des Fragens und Erkundens
- Der sprachliche Schlüssel
- Die ziel- und lösungsorientierte Vorgehensweise
- Der Auftrag und seine Erledigung

Nutzen Sie diesen dreitägigen Intensivkurs, um sich fit zu machen in der Methode Kurzgespräch. Ob im Haupt- oder im Ehrenamt, als Mitarbeiter*in oder Vorgesetzte*r. Angesprochen sind Menschen in sozialen Handlungsfeldern. Der Kurs auch anerkannt als Grundkurs Kurzgespräch nach den Standards der Arbeitsgemeinschaft Kurzgespräch (AgK): <https://kurzgespraeche.de/>

Der Bildungsurlaub findet im wunderschön gelegenen Kloster Gerleve mitten im Münsterland statt.

Fordern Sie den Sonderflyer mit den Stornofristen und weiteren Hinweisen an.

Gewaltfreie Kommunikation im Berufsalltag
Ein Bildungsurlaub für wertschätzende Kommunikation – im Job und darüber hinaus

Möchten Sie Ihre Kommunikationsfähigkeiten verbessern, Beziehungen stärken und Konflikte konstruktiv lösen? Dann laden wir Sie herzlich zu unserem Bildungsurlaub ein!

Die Gewaltfreie Kommunikation (GfK) nach Marshall Rosenberg ist mehr als eine Methode – sie ist eine Haltung, die sowohl im privaten als auch im beruflichen Umfeld positive Veränderungen bewirkt. In diesem Kurs lernen Sie die Grundlagen der GfK kennen, vertiefen sie und setzen sie in praktischen Übungen um – auch im inneren Dialog mit sich selbst.

Was Sie erwartet:

- Die vier Schritte der GfK
- Anwendung in verschiedenen Gesprächssituationen
- Entwicklung einer empathischen, wertschätzenden Haltung

Leitung: Britta Hülder (Systemischer Coach und Mediatorin), Anja Buschmann (GfK Trainerin und Mediatorin)

- Gesprächsführung bei Kritik und Ärger
- Konflikten gewaltfrei und lösungsorientiert begegnen
- Übungen und Austausch mit eigenen Anliegen aus Beruf und Alltag

Die Fortbildung richtet sich an Menschen aus verschiedenen Berufsfeldern – ob Mitarbeiter*in, Führungskraft, Berater*in, Therapeut*in oder in anderen Funktionen. Sie ist geeignet für Einsteiger*innen und alle, die ihre Kenntnisse vertiefen und in der Praxis anwenden möchten.

Nutzen Sie die Chance, Ihre Kommunikationskompetenz zu erweitern, Beziehungen zu stärken und eine respektvolle Haltung zu leben.



7.2.

5-tägig
**Mo 09.11.2026 –
Fr 13.11.2026**
jeweils 09.00–16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 **Dortmund**

325,00 €
(Kursgebühr)

125,00 €
(5x Imbiss, Getränke)

Ansprechpersonen:
Saida Aderras
Doreen Harnischmacher
0231/5409-43
doreen.harnischmacher@ev-bildung.de

BILDUNGSURLAUB

Mo 16.03.2026
09.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 Dortmund

125,00 €
(Kursgebühr, Imbiss, Getränke)

Ansprechpersonen:
Gesine Lübbers
Doreen Harnischmacher
0231/5409-43
doreen.harnischmacher@
ev-bildung.de

Schluss mit Schema F
Mit Liberating Structures Beteiligung gestalten und Gruppenprozesse neu denken

Kennen Sie diese Meetings, bei denen nur wenige reden? Workshops, die zäh bleiben?

Sie wünschen sich mehr Energie, echte Beteiligung und kreative Lösungen? Mit Liberating Structures lernen Sie leicht anwendbare Methoden kennen, die die Zusammenarbeit lebendiger, inklusiver und wirkungsvoller machen – ob in Workshops, im Unterricht oder im Team-Meeting. Statt Frontalbeschallung oder endloser Diskussion entstehen neue Räume für Austausch, Mitdenken und Mitgestaltung.

In diesem Seminar lernen Sie die Prinzipien und die Haltung hinter Liberating Structures kennen – und vor allem: Sie probieren sie aus! Gemeinsam entdecken die Teilnehmenden, wie sich Beteiligung auf Augen-

Leitung: Ute Korinth
(Journalistin, Kommunikationsprofi)

höhe gestalten lässt und welche Kraft in klaren, gut durchdachten Mikrostrukturen steckt.

- Inhalte:
- Was sind Liberating Structures – und was macht sie besonders?
 - Wie lassen sie sich in Workshops, Unterricht und Teamprozessen einsetzen?
 - Erproben und reflektieren ausgewählter Strukturen



Mitarbeitendengespräche führen – Klar, wertschätzend und wirksam kommunizieren
Online-Training (via Zoom) für Führungskräfte

Di 10.03.2026
09.30 – 13.00 Uhr

Online via Zoom

95,00 €
(Kursgebühr)

Ansprechpersonen:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231/5409-42
uwe.optenhoevel@
ev-bildung.de

Mitarbeitendengespräche sind ein zentrales Instrument der Führung. Sie bieten Raum für Orientierung, stärken die Beziehung zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden und schaffen Möglichkeiten zur Weiterentwicklung. Entscheidend ist dabei, Gespräche gut vorzubereiten, zielgerichtet zu führen und auch in herausfordernden Situationen klar und wertschätzend zu kommunizieren.

Im Online-Seminar setzen wir uns mit verschiedenen Arten von Mitarbeitendengesprächen auseinander – etwa Jahresgesprächen, Feedback-, Entwicklungs- oder Konfliktgesprächen. Sie lernen den typischen Gesprächsaufbau kennen und üben, konstruktiv Feedback zu geben und anzunehmen.

Dabei reflektieren Sie Ihre Rolle als Führungskraft und

Leitung: Agathe Gandaa (Trainerin, Autorin und Expertin für Kommunikation und Erwachsenenbildung)

die Anforderungen, die sich aus den Erwartungen von Mitarbeitenden, Organisation und eigener Haltung ergeben.

- Inhalte:
- Überblick über unterschiedliche Gesprächsarten
 - Aufbau und Ablauf von Mitarbeitendengesprächen
 - Feedback wirksam geben und annehmen
 - Umgang mit herausfordernden Gesprächssituationen

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Training mit praxisnahen Impulsen und Übungen sowie Kleingruppenaustausch in Breakout-Rooms. Sie stärken Ihre Kommunikationskompetenz und entwickeln dabei auch Ihre Führungsrolle weiter.

Erfolgreich führen, mit Wertschätzung leiten
Kompetenztraining für Führungskräfte

Mitarbeitende zu führen und zu leiten stellt besondere Anforderungen an die Leitungspersonen: Soziale und fachliche Kompetenz, Standvermögen und eine selbstkritische Haltung zum eigenen Tun sind wichtige Voraussetzungen. Ebenso wichtig ist aber auch die Kenntnis von Management- und Führungsinstrumenten.

Die 6-tägige Fortbildung ist gedacht für Personen, die Leitungsaufgaben wahrnehmen oder sich darauf vorbereiten möchten.

Die Fortbildung hat zum Ziel:

- die persönlichen Kompetenzen als Führungskraft zu erweitern
- Instrumente zum Aufbau und zur Entwicklung von Teams kennen- und anwenden zu lernen
- kommunikative Kompetenzen durch spezielle Gesprächsmethoden auszubauen
- typische Konfliktszenarien in Teams zu erkennen und Strategien zu deren Bearbeitung zu entwickeln
- das Gelernte im Rahmen eines eigenen Praxisprojektes zu vertiefen

Themen der Fortbildung:

1. Führungsaufgaben sicher bewältigen – Aufgaben und Kompetenzbereiche von Leitung und Führung

- die berufliche Rolle zwischen Organisation, Team und eigenen Ansprüchen
- Leitungs- und Führungsaufgaben: Ziele entwickeln und deren Umsetzung planen
- situatives Führen: eigenes Leitungshandeln auf die Rahmenbedingungen abstimmen

2. Methoden und Techniken der Teamentwicklung

- Phasen der Teamentwicklung und die Steuerungsaufgaben der Leitung in den einzelnen Phasen
- Leitungstechniken: Delegieren, Koordinieren, Kontrollieren, Rollen- und Aufgaben-Klärung
- Moderation von Teambesprechungen und Sitzungen

3. Mitarbeitendengespräche als Teil der Personalführung

- Grundlagen der Gesprächsführung
- Leitfaden zur Planung und Durchführung des Mitarbeitendengesprächs
- Ressourcen der Mitarbeitenden wahrnehmen und entwickeln

4. Lösungsorientierte Klärung von Teamkonflikten

- Überprüfen der Arbeitsatmosphäre und Erkennen von Konflikten
- Führen von Kritikgesprächen: Probleme ansprechen und konstruktives Feedback geben
- Moderieren von Konfliktsitzungen

5. Den persönlichen Führungsstil entwickeln

- Analyse der persönlichen Arbeitssituation
- Wahrnehmen der eigenen Stärken und Schwächen als Führungskraft
- Weiterentwicklung der eigenen Führungskompetenz: Erarbeitung eines persönlichen Entwicklungsplans

6. Ein eigenes Praxisprojekt durchführen und präsentieren

- Entwicklung eines Projektes bezogen auf die eigene berufliche Praxis
- Präsentation und Reflexion der durchgeführten Praxisprojekte in der Kursgruppe

Kursorganisation:

Die Fortbildung umfasst 48 UST, verteilt auf 6 Studientage, jeweils von 09.30 – 17.00 Uhr. Die Studientage bauen inhaltlich aufeinander auf. Daher kann die Fortbildung nur en bloc gebucht werden.

Kursabschluss:

Die erfolgreiche Kursteilnahme bestätigen wir mit einem Zertifikat. Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Kursteilnahme sowie die Durchführung und Präsentation eines eigenen Praxisprojektes.

6-tägig
Di 29.09.2026
Mi 30.09.2026
Di 03.11.2026
Mi 04.11.2026
Mi 13.01.2027
Do 14.01.2027
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 Dortmund

988,00 €
(Kursgebühr, 6x Imbiss, Getränke)

Ansprechpersonen:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231/5409-42
uwe.optenhoevel@
ev-bildung.de



Leitung: Cornelia Schwöppe
(Trainerin, analytisch-systemische Supervisorin DGSv und DGSF)

7.6.

2-tägig
Sa 31.01.2026, 10.00 – 16.30 Uhr
Sa 21.02.2026, 10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 **Dortmund**

160,00 € (Kursgebühr inkl. Verpfl. für Hauptamtliche)
60,00 € (Kursgebühr inkl. Verpfl. für Ehrenamtliche)

Ansprechpersonen:
Antje Rösener
Doreen Harnischmacher
0231/5409-43
doreen.harnischmacher@ev-bildung.de

7.7.

Kursblock I
Mi 04.11. – Fr 06.11.2026
Kursblock II
Mi 03.03. – Fr 05.03.2027

Willi-Michels-Bildungsstätte
Rathenastr. 59b
45527 Hattingen

Für Haupt- und Ehrenamtliche der Ev. Kirche von Westfalen:
350,00 €
Für externe Teilnehmende:
950,00 €
(inkl. Kursunterlagen, ÜN/Verpfl.)

Infos und Anmeldung:
Dr. Heike Plaß, Rainer Michaelis
Tel.: 0251 510 28-530
erwachsenenbildung@ev-kirchenkreis-muenster.de

BILDUNGSURLAUB
80

Ein Auftritt, der überzeugt:
Mit Körper, Stimme und Präsenz sicher umgehen.
Intensivworkshop in 2 Teilen

Ein Auftritt, der Menschen sofort in den Bann zieht, dem man ohne abzuschweifen folgen kann – das ist eine hohe Kunst, die Schauspieler*innen jahrelang üben.

Menschen, die auf Bühnen, in Kirchen oder vor Gruppen Texte rezitieren, Gedichte vortragen oder auch Kurzvorträge und Predigten halten, können sich in diesem Intensivworkshop weiter qualifizieren, damit sie ihr Publikum auch erreichen.

Sie trainieren ganz praktisch anhand Ihrer Texte und Praxisbeispiele, welche Bedeutung Körpersprache bei unseren Auftritten hat und wie wir körpersprachliche Signale bewusst einsetzen können, wie Sie

Eine Kooperation mit dem Institut für Aus-, Fort-, und Weiterbildung der Ev. Kirche von Westfalen

Leitung: Kai Bettermann (Schauspieler, Trainer für Stimme und Ausdruck)

Fundraising mit Herz und Verstand
Basiskurs für Haupt- und Ehrenamtliche in Kirche und Gesellschaft

Die Freude am Geben ist in allen Menschen angelegt. Sie zu wecken, ist die Aufgabe gelungenen Fundraisings. Die Kunst der Beziehungspflege und auch des Geldeinwerbens gehört mittlerweile in beinah allen kirchlichen, sozialen und kulturellen Einrichtungen zum überlebenswichtigen Alltagsgeschäft.

Der Fundraising-Basiskurs vermittelt hierzu das Know-how und behandelt dabei Themen wie professionelles Networking, Motivierungsstrategien, Teamarbeit, Empathie und Überzeugungsfähigkeit.

In zwei Kursblöcken zu je drei Tagen bietet der Kurs eine Einführung für Mitarbeitende in Kirchengemeinden, Kirchenkreisen, Stiftungen und kirchlichen Einrichtungen sowie für externe Interessierte. Grundlagen, Methoden und Instrumente des Fundraisings werden anhand zahlreicher praktischer Beispiele von erfahrenen Referent*innen vermittelt und gemeinsam geübt.



Stimme und Intonation verbessern und entwickeln können, wie Sie Ihre körpersprachlichen und stimmlichen Stärken authentisch zur Geltung bringen können und wie es gelingt, überzeugend in Ihrer jeweiligen Rolle aufzutreten.

Der Kurs besteht aus zwei Teilen und einer Übungsphase dazwischen, damit das Gelernte angewandt und anschließend weiterentwickelt werden kann.



Eine Kooperation mit der Ev. Kirche von Westfalen, der Ev. Kirche im Rheinland, der Lippischen Landeskirche, dem Ev. Fundraising-Service der Ev. Lutherischen Landeskirche Hannover und den Fachreferaten Erwachsenenbildung und Fundraising im Ev. Kirchenkreis Münster.

Fordern Sie den Sonderflyer an.



Train the Trainer
Seminare und Workshops erfolgreich leiten

Mit dieser Trainerausbildung bereiten wir Sie bestmöglich darauf vor, Ihre eigenen Lerninhalte didaktisch aufzubereiten, professionell zu präsentieren und in lebendigen Gruppensettings zu vermitteln. Sie trainieren, wie Sie Ihr Wissen verständlich, kurzweilig und wirksam weitergeben.

Sie arbeiten direkt praktisch an Ihren eigenen Themen und bereiten eine Trainingssequenz vor, die Sie direkt in Ihrem Alltag für Ihre Zielgruppe einsetzen können. Dafür entwickeln wir mit Ihnen gemeinsam die ersten konkreten Schritte. Sie lernen abwechslungsreich und intensiv in einer kleinen Gruppe, unterstützt durch eine Referentin mit langjähriger Erfahrung.

Inhalte der 5-tägigen Ausbildung:

Montag:

- Rolle des/der Trainer*in heute und in der Zukunft
- Teilnehmerspektrum – Umgang mit verschiedenen Teilnehmendentypen
- Neuste Erkenntnisse der Lernpsychologie
- Grundlagen der Didaktik
- Trainingsziele formulieren

Dienstag:

- Methodenkoffer / Methoden zur Wissensvermittlung
- Die Moderation und Moderationsmethoden
- Lernzielkontrollen ausarbeiten
- Methoden für die Phasen meiner Veranstaltung
- Souveräner Material- und Medieneinsatz (Flipchart, Metaplanwand, Beamer und Co.)

Leitung: Barbara Beyersdorf
(Kommunikationstrainerin mit Schwerpunkt Train the Trainer)

Mittwoch:

- Erfolgreiches Seminar-design
- Trainingsleitfäden gestalten
- Performance vor Gruppen: Übung mit Video-feedback
- Donnerstags: Gruppenprozesse erkennen und zielführend steuern
- Umgang mit schwierigen Trainingssituationen

Freitag:

- Prüfung und Zertifizierung

Kursorganisation:

Der Gesamtkurs umfasst 45 Seminareinheiten/UST. Die TN-Zahl ist auf max. 12 Personen beschränkt. Ggf. erforderliche Übernachtungen in Dortmund organisieren Sie bitte individuell. Unser Tagungshaus ist zentral gelegen, Hotels befinden sich in der Nähe.

Kursabschluss:

Den erfolgreichen Abschluss bestätigen wir mit einem Zertifikat. Voraussetzung hierfür ist die regelmäßige Kursteilnahme und die Präsentation einer eigenen Seminareinheit.

7.8.

5-tägig
Mo 23.11.2026 – Fr 27.11.2026
jeweils 09.00 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 **Dortmund**

1490,00 €
(Kursgebühr, Seminarunterlagen, 5x Verpfl., exkl. ÜN)

Ansprechpersonen:
Felix Eichhorn
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@ev-bildung.de

BILDUNGSURLAUB

Zertifikatskurs
in 4 Wahlmodulen

Präsenzmodule:
Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

Onlinemodule:
Online via Zoom

Gesamtkosten:
je nach Modul-Zusammensetzung

Ansprechpartner*in:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231 5409-43
doreen.harnischmacher@
ev-bildung.de

Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement
Zertifikatskurs mit Wahlmodulen (Bausteine einzeln buchbar)

In sozialen Einrichtungen, Unternehmen, Vereinen, Verbänden, Gemeinden und Nichtregierungsorganisationen sind Projekte fester Bestandteil der Arbeit. Mitwirkende und Projektleitungen sind in unterschiedlichem Umfang, haupt- oder ehrenamtlich, an Projekten beteiligt.

Das Gelingen von Projekten hängt
von zahlreichen Faktoren ab:

- Wie lassen sich Projektziele definieren?
- Wie setzt sich ein Projektteam zusammen?
- Wie umschifft man Tücken?
- Wie gewinnt man Projektförderer?
- Wo kann KI unterstützen?

- Wie gehen wir mit Konflikten in der Projektarbeit um?
- Wie gestalten sich Kommunikation und Feedbackkultur in der Projektarbeit
- Wie sieht gelingendes Zeitmanagement aus?

Dieser Zertifikatskurs mit Wahlmodulen macht Sie fit, Projekte, die beteiligten Teams und sich selbst als Projektleitung oder als Projektmitwirkende*r gut zu organisieren. Die Wahlmodule geben die Möglichkeit zur individuellen Schwerpunktsetzung. Jedes Modul ist auch als Einzelkurs individuell buchbar, falls Sie sich nur für Einzelthemen interessieren und kein Zertifikat erwerben möchten.

Kursorganisation:

Die Fortbildung mit Zertifikatserwerb umfasst 40 UST, verteilt auf vier Modultage mit individueller Nachbereitung. Voraussetzung für die Erteilung des Zertifikats ist die regelmäßige und aktive Teilnahme an vier Modulen. Bei Buchung der vier erforderlichen Module en bloc gewähren wir einen Rabatt von 10 % auf die Gesamtkosten.

Wahlmodul 1

Von der Idee zum Ziel: Projektmanagement
leicht gemacht Grundlagenworkshop
7.10. In Präsenz
Mo 09.02.2026, 09.30 – 16.30 Uhr

Wahlmodul 2

Fundraising kompakt –
Grundlagen für effektive Projektfinanzierung Tagesworkshop
7.11. In Präsenz
Do 26.02.2026, 09.30 – 16.30 Uhr

Wahlmodul 3

Künstliche Intelligenz (KI) in der Projektarbeit
Online-Tagesworkshop
7.12. Digital
Mi 25.03.2026, 09.30 – 16.30 Uhr

Wahlmodul 4

Feedback professionell geben und annehmen –
gemeinsam zu besseren Ergebnissen in Teamarbeit
und Projekten Tagesworkshop
7.13. In Präsenz
Mo 27.04.2026, 09.30 – 16.30 Uhr

Wahlmodul 5

Zeit im Griff: Prioritäten setzen – Ziele erreichen
– resilient bleiben Kompaktworkshop Zeitmanagement
7.14. In Präsenz
Di 02.06.2026, 09.30 – 16.30 Uhr

Wahlmodul 6

Konflikte in Teams und Projekten bewusst und
resilient managen Tagesworkshop
7.15. In Präsenz
Mi 12.10.2026, 09.30 – 16.30 Uhr

Wahlmodul 7

Projektteams und Arbeitsgruppen professionell leiten
Tagesworkshop zu Moderation, Sitzungsmanagement und
Teamentwicklung
7.16. In Präsenz
Di 01.12.2026, 09.30 – 16.30 Uhr

Mo 09.02.2026
09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 Dortmund

125,00 €
(Kursgebühr, Imbiss, Getränke)

Ansprechpersonen:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231/5409-43
doreen.harnischmacher@
ev-bildung.de

Von der Idee zum Ziel: Projektmanagement leicht gemacht
Grundlagenworkshop
Wahlmodul 1: „Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement“

Oft sind Menschen, die ehrenamtlich oder hauptamtlich mit einem Projekt betraut werden, zunächst unsicher, wie sie das Ganze handhaben sollen. Dabei gibt es für große und kleine Projekte gewisse Grundregeln, die deren Durchführung vereinfachen.

Das entsprechende Know-how hilft allen Beteiligten, ihre Projekte effizient und erfolgreich umzusetzen. In diesem Tagesworkshop bekommen Sie einfache und praxistaugliche Instrumente an die Hand, um Projekte nutzbringend abzuwickeln.

Sie können gern Beispiele aus Ihren eigenen Projekten in den Kurs mitbringen.

Gemeinsam erarbeiten wir:

- Was ist ein Projekt?
- Die Projektgruppe und die Projektleitung: Rollen
- Projektziele, Zeit und verfügbare Ressourcen
- Wie können Projekte aufgebaut sein?
- Projektsteuerung: Arbeitspakete und Meilensteine
- Kommunikation im Projektverlauf

Am Ende des Workshops haben wir einen Handkoffer mit Checklisten, Werkzeugen und Strategien entwickelt, der hilft, künftige Projekte entsprechend vorbereitet und strukturiert anzugehen.



7.11.

Do 26.02.2026
09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 **Dortmund**

125,00 €
(Kursgebühr, Imbiss, Getränke)

Ansprechpersonen:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231/5409-43
doreen.harnischmacher@
ev-bildung.de

Fundraising kompakt – Grundlagen für effektive Projektfinanzierung

Tagesworkshop
Wahlmodul 2 im Zertifikatskurs „Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement“

Gemeinnützige Organisationen, Vereine, Einrichtungen sowie Kirchengemeinden brauchen Finanzmittel, um Ideen und Aktivitäten in die Tat umsetzen zu können. Was aber bringt andere Menschen dazu, gerade Ihre Organisation oder Gemeinde mit Spenden zu unterstützen oder öffentliche Institutionen Ihnen Fördermittel zuzusagen? Wie können Sie Menschen langfristig interessieren und begeistern?

Fundraising ist der Weg, mit Herz, Verstand und bewährten Instrumenten Kontakte zu knüpfen und Fördernetzwerke aufzubauen, damit Ihre gute Sache vorankommt.

Leitung: Mark Philip Stadler
(Fundraising-Referent (FA), Verwaltungs- und Regionalwissenschaftler, Ev. Theologe)

Der Tageskurs führt in die Grundlagen des Fundraisings und des Sozialmarketings ein.

Inhalte:

- Was ist Fundraising? Chancen und Herausforderungen
- Spender*innenansprache und Beziehungspflege
- Gezielte Recherche von Fördermitteln
- Grundlagen einer erfolgreichen Zielformulierung & Projektbeschreibung
- Strategisches Fundraising: Erste Schritte zum eigenen Fundraisingkonzept

Freuen Sie sich auf einen praxisnahen und austauschreichen Workshop, der Ihnen Impulse für Ihre erfolgreiche Fundraisingarbeit liefert.

7.12.

Mi 25.03.2026
09.30 – 16.30 Uhr

Online via Zoom

115,00 €
(Kursgebühr)

Ansprechpersonen:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231/5409-43
doreen.harnischmacher@
ev-bildung.de

Künstliche Intelligenz (KI) in der Projektarbeit

Online-Tagesworkshop
Wahlmodul 3: Zertifikatskurs Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement

Künstliche Intelligenz (KI) bietet spannende neue Möglichkeiten, insbesondere im Bereich der Projektarbeit. Ob Texte verfassen, Inhalte für Social Media generieren, Themen planen, Power-Point-Folien, Formulare, Umfragen oder Tests erstellen – KI kann hier unterstützen und Kapazitäten freiräumen für andere Projektschwerpunkte.

Dieses Seminar zielt darauf ab, Ihnen ein fundiertes Verständnis davon zu vermitteln, wie KI-Prozesse und -Technologien effizient und reflektiert in Ihre Projektarbeit integriert werden können.

Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen und praxisorientierten Workshop. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Leitung: Michael Lindner
(Trainer, Autor und Experte für digitales Lehren und Lernen)

Der Online-Workshop mit KI-Experte Michael Lindner behandelt u. a.:

- Einführung und Überblick zu KI: Tools und Prompts
- Promptingtechniken – Basisprompt und fortgeschrittenes Prompting
- Praktische Anwendung und konkrete Beispiele live getestet
- Chancen und Potenziale der KI-Integration in der eigenen Einrichtung / im Projekt
- „Best Practices“ für Sicherheit und Datenschutz
- Ethische und rechtliche Grundlagen

Für das Seminar ist ein kostenloser Account bei einem KI-Tool wie ChatGPT, Gemini und Claude hilfreich für ein gemeinsames Austesten. Wir melden uns noch im Vorfeld des Seminars und klären mit Ihnen den Zugang zu KI-Tools.

Feedback professionell geben und annehmen – gemeinsam zu besseren Ergebnissen in Teamarbeit und Projekten – Tagesworkshop

Das Geben und Annehmen von Feedback gehört zu den wichtigsten, aber auch herausforderndsten Aspekten im Zusammenwirken von Teams, mit Vorgesetzten oder in Projektzusammenhängen. Oft nehmen sich Beteiligten nicht ausreichend Zeit für Rückmeldungen oder scheuen sich vor möglichen Konflikten.

Dabei kann eine gute Feedback-Kultur viel bewirken: Feedback ist nur sinnvoll, wenn der / die Feedbacknehmende es auch annehmen kann. Der Unterschied zwischen Wahrnehmung und Bewertung in der Kommunikation ist eine Grundlage für wirkungsvolles Feedback.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns praxisnah mit Feedback-Methoden und arbeiten an Beispielen aus dem Handlungsumfeld der Teilnehmenden. Sie lernen, wie Sie Feedback so formulieren, dass der/

die Empfänger*in es annehmen und auch eigene konstruktive Ideen für eine Handlungsänderung entwickeln kann.

Themen des Workshops sind:

- Ziele von Feedback
- Wahrnehmung und Bewertung
- Stolpersteine
- Konkrete Methoden ausprobieren
- Feedback annehmen
- Kommunikationsmodelle und Feedbackstrategien
- Umgang mit unfairer Feedback

Leitung: Barbara Beyersdorf (Kommunikationstrainerin mit Schwerpunkt Train the Trainer)

7.13.

Mo 27.04.2026
09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 **Dortmund**

125,00 €
(Kursgebühr, Imbiss, Getränke)

Ansprechpersonen:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231/5409-43
doreen.harnischmacher@
ev-bildung.de

7.14.

Di 02.06.2026
09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 **Dortmund**

125,00 €
(Kursgebühr, Imbiss, Getränke)

Ansprechpersonen:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231/5409-43
doreen.harnischmacher@
ev-bildung.de



Zeit im Griff: Prioritäten setzen – Ziele erreichen – resilient bleiben
Kompaktworkshop Zeitmanagement
Wahlmodul 5: Zertifikatskurs Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement

Läuft Ihnen oft die Zeit davon? Hetzen Sie von einem Termin zum nächsten? Finden Sie selten Zeit für das, was Sie sich eigentlich für den Tag vorgenommen haben?

Effektives Zeitmanagement hilft, klare Ziele zu definieren, Prioritäten zu setzen und den eigenen Arbeits- und Projektalltag sinnvoll und realistisch zu planen.

Sie lernen neben theoretischen Grundlagen zum Zeitmanagement einfache Tools und Methoden kennen, die Sie schnell und unkompliziert in den eigenen Berufsalltag integrieren können und die dabei helfen, Ihre Resilienz zu stärken.

Leitung: Felix Eichhorn (Studienleiter eEFB, Projektmanager)

- Der Workshop geht auf die Fragen ein:**
- Wie plane ich meine Aufgaben und meine Zeit?
 - Wie setze ich Prioritäten?
 - Wie bewältige ich den alltäglichen ‚Kampf am Schreibtisch‘?
 - Wie setze ich mir (realistische) Ziele?
 - Welche Methoden aus dem Zeitmanagement können mir helfen?
 - Was fördert meine Resilienz?

Konflikte in Teams und Projekten bewusst und resilient managen
Tagesworkshop
Wahlmodul 6: Zertifikatskurs Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement

Wenn Menschen in Teams, Arbeitsgruppen oder Projekten zusammenarbeiten, kommt es früher oder später auch zu Konflikten. Insbesondere wenn die Arbeitsdichte hoch ist und die Interessen der Projektbeteiligten auseinandergehen, droht der Konflikt das Fortkommen eines Projekts oder Vorhabens zu behindern.

Der Umgang mit Konfliktsituationen entscheidet darüber, ob die Beteiligten ihr gemeinsames Ziel erreichen. Es geht dann darum, unterschiedliche Interessen zusammenzuführen, Prioritäten zu definieren, Verbindlichkeit zu schaffen, Ergebnisse einzufordern und zu kontrollieren.

In diesem Seminar lernen Sie, Konflikte in der Projektarbeit frühzeitig zu erkennen und konstruktiv anzugehen. Sie reflektieren Ihre Konflikthaltung und verstehen eigene Konfliktmuster besser.

- Folgende inhaltliche Schwerpunkte und Übungen sind vorgesehen:**
- Unsere Einstellung zu Konflikten – Gefahr oder Chance zur Weiterentwicklung?
 - Typische Schnittstellenkonflikte – und was dahintersteckt
 - Ungünstige Eskalationssignale erkennen und proaktiv bearbeiten
 - Wie gelingt ‚gesundes Führen‘ ohne Weisungsbefugnis in der Projektarbeit?
 - Wo stoße ich an meine Grenzen und an die Grenzen anderer – und wie gehe ich damit gut um?
 - Wie bleibe ich resilient in der Projektarbeit?
 - Absprachen verbindlich treffen – die Technik des ‚psychologischen Vertrags‘

Leitung: Dr. Lars Sternberg (Führungscoach)



7.15.

Mo 12.10.2026
09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 **Dortmund**

125,00 €
(Kursgebühr, Imbiss, Getränke)

Ansprechpersonen:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231/5409-43
doreen.harnischmacher@
ev-bildung.de

7.16.

Di 01.12.2026
09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35, 44135 Dortmund

125,00 €
(Kursgebühr, Imbiss, Getränke)

Ansprechpersonen:
Felix Eichhorn
Doreen Harnischmacher
0231/5409-43
doreen.harnischmacher@
ev-bildung.de

Projektteams und Arbeitsgruppen professionell leiten
Tagesworkshop zu Moderation, Sitzungsmanagement und Teamentwicklung
Wahlmodul 7: Zertifikatskurs Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement

Wir beschäftigen uns an diesem Tag mit wesentlichen Techniken und Strategien zur professionellen Leitung von Projektteams. Der Fokus liegt auf der effektiven Vorbereitung und Durchführung von Teamsitzungen, der Rolle der Moderation sowie auf den Phasen der Teamentwicklung.

Sie erhalten praxisnahe Werkzeuge, um die Dynamik und Zusammenarbeit in Ihren Projektteams zu fördern, die verschiedenen Persönlichkeiten und Rollen der Teammitglieder zu analysieren und eine zielgerichtete Moderation durchzuführen.

Inhalte des Workshops:

Vorbereitung und Durchführung von Sitzungen:

- Methoden zur effizienten Sitzungsplanung
- Strukturierung von Sitzungsabläufen
- Tools und Techniken zur Protokollierung und Nachverfolgung

Moderationstechniken:

- Die Rolle der Moderation in Projektteams
- Moderationsmethoden für verschiedene Teamdynamiken

Teamentwicklung und Akteursanalyse:

- Phasen der Teamentwicklung nach Tuckman
- Identifikation und Analyse der Teammitgliederrollen
- Förderung der Teamkohäsion und -motivation

Praxisbeispiele und Übungen zur Umsetzung im Alltag helfen, das Erarbeitete direkt auf den eigenen Arbeitsbereich anzuwenden.

Leitung: Felix Eichhorn
(Studienleiter eEFB, Projektmanager)



Berufliche Resilienz fördern – mit System
Basisqualifizierung zur Stärkung mentaler Gesundheit im Arbeitskontext

Angeichts vieler Stressfaktoren bei der Arbeit und im Leben ist die Entwicklung und Stärkung der psychischen Widerstandsfähigkeit (Resilienz) ein wichtiges und lohnenswertes Ziel zur Gesunderhaltung von Körper und Geist. Diese Fähigkeit im beruflichen Umfeld zu stärken, ist die Aufgabe eines / einer Resilienzberater*in.

In dieser Basisqualifizierung zur achtsamkeitsbasierten Resilienzberatung lernen die Teilnehmenden, wie sie die gesundheitlichen Risiken ihrer jeweiligen Zielgruppe identifizieren sowie diese mit konkreten und praxisnahen Methoden und Maßnahmen in ihrer individuellen Resilienz stärken können.

Inhalte:

- Was ist Stress – auf der Basis neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse
- Konzepte von Resilienz und Achtsamkeit fokussiert auf den beruflichen Kontext
- Die sieben klassischen Resilienz-Bausteine und wie lassen sich diese wirklich umsetzen
- Meine Rolle und Einsatzmöglichkeiten als Resilienzberater*in

In diesem praxisorientierten Kurs erproben die Teilnehmenden die Methoden und Maßnahmen, um sie so zielgerichtet einsetzen und beispielsweise für Kolleg*innen und auch für ihre jeweiligen Zielgruppen fruchtbar machen zu können. Die erworbenen Kompetenzen können im betrieblichen Kontext eingesetzt werden, um kreative Lösungen auch für komplexe Probleme zu finden.

Die Basisqualifizierung ist für alle Menschen offen, die im Präventions- und /oder Gesundheitsbereich haupt- oder nebenberuflich tätig werden wollen oder sind. Besonders ist sie für Personen in pädagogischen, schulischen, beratenden, medizinischen und therapeutischen Berufen geeignet.

Leitung: Sabina Kocot
(ganzheitlich-systemischer Coach, Yoga- und Bewegungstrainerin, Hypnose-Therapeutin)



7.17.

Mo 05.10.2026, 11.00 Uhr –
Mi 07.10.2026, 15.00 Uhr

Kolping-Bildungsstätte
Coesfeld
Gerlever Weg 1
48653 Coesfeld

www.kolping-bildungsstaette-
coesfeld.de/kbc/kontakt/
anfahrt.php

495,00 €
(Kursgebühr, ...)

Ansprechpersonen:
Gesine Lübbers
Annegret Petersen
0231/5409-15
annegret.petersen@
ev-bildung.de

BILDUNGSURLAUB

„IDEEN, DIE WIRKEN – WERBUNG MIT HERZ UND VERSTAND.“

Von Flyern über Plakate und
Broschüren bis hin zu
kompletten Kampagnen.

WIR GESTALTEN IHRE
BOTSCHAFT KLAR,
ANSPRECHEND UND
ZIELGERICHTET.



DESIGN • PRINT • WEB • WERBEMITTEL
TEXTILVEREDELUNG • WERBETECHNIK



Bildung auf Bestellung – Ein besonderer Service

8.

Sie haben jederzeit die Möglichkeit, für Ihre Einrichtung, Ihren Betrieb oder Ihre Gemeinde ein „maßgeschneidertes“ Bildungsangebot bei uns zu „bestellen“.

Sie sagen, was Sie wünschen und brauchen. Sie sagen, wie viel Zeit Ihnen zur Verfügung steht und welche Berufsgruppe, welche Zielgruppe Sie im Blick haben. Wir stecken dann gemeinsam den inhaltlichen Rahmen ab und erarbeiten ein Programm, das Ihren Bedarfen entspricht.

Falls wir selbst nicht weiterhelfen können, beraten wir Sie gern in der Wahl andere*r Dozent*innen. Durch die Zusammenarbeit mit einem Pool an Fachleuten und Institutionen können wir eine große Palette an Themen abdecken. Nachhaltiger Lernerfolg und methodische Vielfalt liegen uns dabei am Herzen – denn nur so behalten Menschen ihre Lust auf Bildung und Weiterbildung!

Mögliche Themen sind:

- Theologische Grundfragen
- Kirche und Gesellschaft
- Kirchenpädagogik
- Pilgerberatung
- Spirituelle Kompetenz, Meditation
- Interkulturelle Kompetenz,
- Interreligiöser Dialog
- Qualifikationen für Erzieher*innen
- Integrationskurse
- Qualitätsentwicklung in der Organisation
- Medienkompetenz und digitales Lernen
- Projektmanagement
- Leitungskräftetrainings
- Train the Trainer

**Melden Sie sich bei
unserem Ansprechpartner:**

Uwe Optenhövel
0231 5409-42
uwe.optenhoewel@
ev-bildung.de



Kreatives Schreiben in der Gruppe

Menschen wollen Erlebnisse und Gedanken schriftlich festhalten. Bei Schreibseminaren können sie das lernen

Wer schreibt, kann Worte zum Leben erwecken – gespeist aus der eigenen Geschichte, der Fantasie oder dem Augenblick. Die Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung (eEFB) bietet zahlreiche Schreibseminare an. Über diese Angebote sprach Antje Rösener mit Gesine Lübbers, Studienleiterin für kulturelle Bildung und gelernte Journalistin.

In Ihren Veranstaltungen geht es nicht um das korrekte Schreiben von Briefen oder ähnlichem. Warum kommen Menschen in Seminare, die scheinbar keinen Nutzen haben?

Eben weil sie auf einer anderen Ebene ganz viel Nutzen haben. In den Schreibseminaren können wir unserer Fantasie freien Lauf lassen, mit Worten spielen, neue Erfinden und in Formulierungen baden. Wir kreieren Geschichten oder sortieren unsere Erinnerungen, wir schaffen Figuren, Typen wie aus dem Nichts. Wir schauen ganz genau hin, wenn wir zum Beispiel etwas beschreiben: Welches Grün hat dieses Blatt? Warum wirkt jene Person nett?

Welche Schreibangebote machen Sie in 2025?

In diesem Jahr laden wir zu einem Schreibwochenende und erstmals auf Wunsch von Teilnehmenden zu einem Schreib-Samstag ein. Der Online-Kurs zum autobiografischen Schreiben läuft bereits. Den wiederholen wir 2026 im Januar.

Kann man alle unabhängig voneinander besuchen?

Selbstverständlich. Oft ist das autobiografische Schreiben der Einstieg in die Schreibbegeisterung. Viele Menschen möchten die eigene Geschichte aufschreiben und wissen nicht wie. Wir schauen uns das an. Lernen, wie

man aus Erinnerungen Geschichten webt. Stellen Fragen, wie die nach der Wahrheit. Das Besondere ist, dass wir uns einmal in Dortmund treffen und der übrige Kurs im Internet stattfindet.

Im Juni geht es ein Wochenende auf Schreibreise. Was passiert da? So schön das Schreiben im Internet ist, gemeinsam aus dem Alltag auszusteigen und einfach nur zu schreiben macht Spaß. Ich bereite eine Mischung von Hinweisen

zum Schreibhandwerk und kreativen Schreibimpulsen vor. Letztes Jahr haben wir im Hafen von Neuharlingersiel unsere Beobachtungsgabe geschult, in diesem Jahr tauchen wir in die Welt des Niederrheins ein. Aufgaben wie „Eine Geschichte aus drei Begriffen zu spinnen“ können von den Teilnehmenden individuell bearbeitet werden. Vergangenes Jahr hat jemand ausschließlich Gedichte geschrieben – eine große Bereicherung für uns alle.

Was ist das Besondere beim Schreiben in der Gruppe?

Das kollegiale Feedback. Wir lesen uns die Geschichten vor und sprechen darüber. Dabei erhalten wir gewinnbringende Impulse. Wie kann die Person besser herausgearbeitet werden, was wäre ein interessanter Schwenk in der Erzählung oder wie gelingt der Dialog noch knackiger? Das schätzen die Teilnehmenden aller Kurse: den wertschätzenden Austausch auf Augenhöhe.

Im Herbst findet dann noch ein Schreib-Samstag statt. Wie kam es dazu und wie läuft das ab?

Das war der Wunsch der Schreibbegeisterten: Einfach mal einen Tag Zeit zum Schreiben. Wir treffen uns im malerischen Dorf Dortmund-Brechten. Auch hier gibt es kurze Impulse zum Schreibhandwerk, viel Zeit für die eigene Kreativität und den kollegialen Austausch. Wir schreiben im Dorf und einer Kirche aus dem 13. Jahrhundert.



Für ein Wochenende steigen die Schreibbegeisterten aus, um sich den Worten und ihrer Kreativität zu widmen. Letztes Jahr ging es nach Neuharlingersiel.

Foto: Gesine Lübbers

„Ein Lebenselixier“

Seit über 50 Jahren bietet die Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung ein breites Angebot

Die Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V. (eEFB) entwickelt seit mehr als 50 Jahren Bildungsangebote für die Menschen in Nordrhein-Westfalen. Das wurde jetzt auf Zeche Zollverein gefeiert, zusammen mit dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein.

VON GESINE LÜBBERS

200 Gäste aus Politik, Kirchen und Gemeinden und anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen waren der Einladung zur Jubiläumsfeier gefolgt. Die neue Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW), Adelheid Ruck-Schröder, fand in ihrer Laudatio klare Worte: „Bildung ist in Zeiten der Krise kein Luxus, sondern Lebenselixier“. Bildungsangebote für die Menschen seien „Kernaufgabe der Kirche“ und zudem bräuchten wir sie gerade jetzt auch als Werkstätten für Demokratie, Freiheit und den Glauben.

Bereitschaft, neue Wege zu gehen

Dass die Evangelische Erwachsenenbildung in NRW eine wichtige Rolle spielt, betonte auch Dominik Paul, Abteilungsleiter im Ministerium für Kultur und Wissenschaft. Er lobte vor allem die Nähe zu den Menschen und die Bereitschaft, neue Wege zu gehen. „Veränderung fordert uns alle heraus“, sagte er. „Aber nur Bildung kann helfen, dass Menschen diese Veränderungen verstehen und annehmen.“

Was genau sich verändern muss – und wo Veränderungen dringend benötigt werden –, machte Hauptredner Stephan Anpalagan deutlich. Der Strategieberater, Theologe und Autor sprach über Vielfalt in der Gesellschaft – und über die



Foto: Gesine Lübbers

Viele Gäste sind der Einladung der Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe und des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Nordrhein gefolgt (oben). Präses Adelheid Ruck-Schröder bei ihrer Laudatio (rechts).

Realität in vielen Organisationen: Die Gesellschaft sei bunt. Aber wenn diese Vielfalt nicht auch in Kirchen oder Bildungseinrichtungen sichtbar werde, würden große Potenziale verschwendet.

Auch andere Gäste der Veranstaltung unterstrichen diese Feststellung, dass es hier noch mehr kritische Selbstreflexion aller braucht und weitere Anstrengungen auf dem Feld der interkulturellen

Öffnung. Anpalagan ermutigte die Anwesenden: „Sie leisten gute Arbeit. Machen Sie weiter. Aber schauen Sie auch nach links und rechts.“

Wolf Codera gab dem Jubiläum mit seinem Musikerteam (Klarinette, Keyboard und Gesang) seinen besonderen Glanz.

Am Ende des Tages blieb vor allem eines hängen: Der Dank ist groß, dass das Weiterbildungs-

gesetz NRW diese Vielfalt an Bildungsangeboten ermöglicht.

Viele Menschen in den Kirchen werden engagiert weitermachen mit Bildung. „Es geht uns darum, Gesellschaft mitzugestalten, positive Bilder für unser aller Zukunft zu entwickeln. Denn die Welt ist zu entwickeln“, erklärte Antje Rösener, Geschäftsführerin der Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe.



Referent*innen

- Aderras, Saida**
Islam- und Religionswissenschaftlerin,
Interkulturelle Trainerin, Studienleiterin eEFB
- Beckschulte-Sibilak, Agnieszka**
DaF/DaZ-Dozentin, Mediatorin, Supervisorin
- Benbrahim, Karima**
Leiterin IDA-NRW, Mitglied des unabhängigen
Expert*innenkreises Muslimfeindlichkeit des
Innenministeriums und berät die B
- Bettermann, Kai**
Schauspieler, Trainer für Stimme und Ausdruck
- Beyersdorf, Barbara**
Kommunikationstrainerin mit Schwerpunkt
Train the Trainer
- Bokelmann, Christina**
Erzieherin, Multiplikatorin für Partizipation
und Demokratie in Kitas
- Bosqui, Josefine**
Fotografin
- Brandt Austen, Peter**
Ev. Pfarrer, Mitbegründer von Phoenix e. V.,
Race Awareness Trainer
- Brandt, Cyril**
Anti-Rassismus Trainer, Berater für
Internationale Bildungsarbeit
- Brauckhoff, Beate**
PfarrerIn, Dozentin am Pädagogischen
Institut der Ev. Kirche von Westfalen
- Buschmann, Anja**
GfK Trainerin und Mediatorin
- Cantzler, Anja**
Dipl.-Sozialpädagogin, ehem. Kita-Leiterin,
Trainerin, Mastercoach DGfC, Supervisorin DGSv

- Cölsch, Nele**
Sozialpädagogin/-arbeiterin,
systemische Therapeutin
- Dr. Küsters, Sandhya**
Religionswissenschaftlerin, Trainerin für
Transkulturelle Kompetenzen, Ethnologin
- Drescher, Sabine**
zertifizierte Pilgerbegleiterin, Gem. Pädagogin i.R.
- Eichhorn, Felix**
Politikwissenschaftler, Historiker und Germanist,
M. A., Projektmanager, Studienleiter eEFB
- Erlemann, Hildegard Dr.**
Kunst- und Kulturhistorikerin
- Funda, Marianne**
PfarrerIn i. R., Musikerin
- Furlan, Martina**
Erziehungswissenschaftlerin, Kinderschutzfach-
kraft, Systemische Kinder- und
Jugendlichentherapeutin
- Gandaa, Agathe**
Trainerin, Autorin und Expertin für Kommunikation
und Erwachsenenbildung
- Gerhold, Markus**
Islamwissenschaftler
- Gilsbach, Christoph**
Pantomime, Klinik-Clown, Dozent
- Hansen, Ruth**
PfarrerIn, Beratungsstelle der Diakonie Schwerte
- Henz-Gieselmann, Helga**
PfarrerIn i. R., Seelsorgerin
- Holz, Donata**
Kulturwissenschaftlerin
- Hülder, Britta**
Systemischer Coach und Mediatorin

- Kocot, Sabina**
Ganzheitlich-systemischer Coach, Yoga- und
Bewegungstrainerin
- König, Hans**
Ev. Pfarrer, Dozent für Seelsorge und Beratung,
Supervisor DGSv, Lehrtrainer für das Zielorientierte
Kurzgespräch
- Kordges, Gisela**
Lehrbeauftragte für Themenzentrierte
Interaktion, Coach
- Korinth, Ute**
Journalistin, Kommunikationsprofi
- Leue, Maria**
Freie Trainerin in der Bildungsarbeit
- Lindner, Michael**
Trainer, Autor und Experte für digitales Lehren
und Lernen
- Lübbe, Sascha**
Reporter und Autor
- Lübbbers, Gesine**
Dipl.-Theologin, Journalistin,
Social-Media-Managerin (IHK)
- Markmann, Elke**
PfarrerIn
- Menger, Waltraud**
Biologin, ehem. Leiterin Nationalpark-Haus
Wurster Nordseeküste
- Mohammed, Saloua**
Referentin für Rassismuskritik und
Rechtsextremismusprävention IDA e. V.
- Neitzert, Bruder Jürgen**
Franziskaner, Islamwissenschaftler
- Nordbruch, Götz Dr.**
Sozial- und Islamwissenschaftler bei ufuq.de im
KN:IX connect – Verbund Islamismusprävention
und Demokratieförderung

- Nottelmann-Feil Jan, Marc**
Wissenschaftlicher Mitarbeiter beim EKO-Haus
- Özdl, Dr. Ali Özgür**
Islamwissenschaftler mit langjähriger Beratungs-
erfahrung in kultursensibler Pflege und
interkultureller Kommunikation
- Plaß, Heike**
Kulturanthropologin, zert. Ausbilderin zur
Pilgerbegleitung
Ev. Erwachsenenbildung Münster
- Riggert, Achim**
Pfarrer
- Rösener, Antje**
PfarrerIn, GeschäftsführerIn eEFB
- Rüsch, Markus Prof.**
Japanologe, Juniorprofessur für
Religionswissenschaft an der Universität Münster
- Savurgan, Üzeyir**
Pädagoge, Lehrer
- Schlicher, Jürgen**
Dipl.-Politologe, Interkultureller Trainer,
Antirassismustrainer
- Schmale, Eva**
Referentin der Hengstenberg-Pikler
Gesellschaft e. V.
- Schmitt, Christoph**
Referent am Institut für Fort- und Weiterbildung
der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Diplomtheologe, Kirchenpädagoge
- Schwöppe, Cornelia**
Trainerin, analytisch-systemische Supervisorin
DGSv und DGSF
- Sinsbeck, Bärbel**
Kreative Soziotherapeutin, BerufungskoachIn

Referent*innen

- Stadler, Mark Philip**
Fundraising-Referent (FA), Verwaltungs- und
Regionalwissenschaftler, Ev. Theologe
- Sternberg, Dr. Lars**
Führungskoach
- Thomas, Sandra**
Hospizleiterin, zert. Palliative Care-Kursleitung
- Töllner, Axel Dr.**
Pfarrer Baufragter für christlich-jüdischen Dialog/
Ev. Kirche Bayern
- Trabner, Romy**
Theaterpädagogin BuT®, Embodiment Coachin,
Ausbilderin für bindungsstärkendes Spiel
- Weymann, Tomke**
PfarrerIn, Initiatische Mentorin, Koordinatorin in
der „Hospizbewegung Nottuln e. V.“
- Witzel, Heike**
Erwachsenenbildungsreferentin, Biologin
- Zimmerer, Jürgen Prof. Dr.**
Professor für Globalgeschichte - Universität
Hamburg



Ev. Erwachsenenbildung

Ev. Erwachsenenbildung der Lippischen Landeskirche	Halatscheff, Anja	Leopoldstr. 27 32756 Detmold Tel.: 05231 976-726 E-Mail: anja.halatscheff@lippische-landeskirche.de
Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Bielefeld	Schachtsiek, Kerstin	Markgrafenstr. 7 33602 Bielefeld Tel.: 0521 5837-169 E-Mail: kerstin.schachtsiek@kirche-bielefeld.de
Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Bochum	Brandt, Doris	Westring 26a 44787 Bochum Tel.: 0234 962904-662 E-Mail: doris.brandt@ekvw.de
Ev. Erwachsenenbildung im Ev. Bildungswerk Dortmund	Windgassen, Kathrin	Schwanenwall 34 44135 Dortmund Tel.: 0231 8494-407 E-Mail: kathrin.windgassen@ekkd.de
Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Gelsenkirchen-Wattenscheid	Wiesner, Heidi	Pastoratstr. 10 45879 Gelsenkirchen Tel.: 0209 589007-130 E-Mail: heidi.wiesner@ekvw.de
Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Gladbeck-Bottrop-Dorsten	Keßler, Janina	Humboldtstr. 15 45964 Gladbeck Tel.: 02043 2793-36 E-Mail: gla-eb@ekvw.de
Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Gütersloh	Henselmeyer, Sylvia	Moltkestr. 10 33330 Gütersloh Tel.: 05241 23485-130 E-Mail: erwachsenenbildung@kk-ekvw.de
Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Hamm	N.N.	Caldenhof 28, 59063 Hamm Tel.: 02381 4364340 E-Mail: info@kirchenkreis-hamm.de
Ev. Erwachsenenbildung Ennepe-Ruhr in den Kirchenkreisen Hattingen-Witten / Schwelm	Kriese, Matthias	Potthoffstr. 40 58332 Schwelm Tel.: 02336 4003-44 E-Mail: m.kriese@kirche-hawi.de
Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Herne	Stach-Wittekind, Petra	Overwegstr. 31 44625 Herne Tel.: 02323 99497-16 E-Mail: petra.stach-wittekind@ekvw.de

Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Iserlohn	Redetzki-Rodermann, Heidrun	Piepenstockstr. 21 58636 Iserlohn Tel.: 02371 795-203 E-Mail: is-erwachsenenbildung@kk-ekvw.de
Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Münster	Plaß, Dr. Heike	An der Apostelkirche 1-3 48143 Münster Tel.: 0251 51028-510 E-Mail: heike.plass@ev-kirchenkreis-muenster.de
Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Paderborn	Kolbusa, Dr. Stefanie	Klingender Str. 13 33100 Paderborn Tel.: 05251 5002-59 E-Mail: stefanie.kolbusa@kkpb.de
Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Recklinghausen	Borries, Julia	Limperstr. 15 45657 Recklinghausen Tel.: 02361 206-503 E-Mail: julia.borries@kk-ekvw.de
Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein	Dreisbach, Heike	Burgstr. 21 57072 Siegen Tel.: 0271 5004-275 E-Mail: heike.dreisbach@kirchenkreis-siegen.de
Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Soest-Arnsberg, Regionalstelle Soest	Hansen, Wolfgang	Puppenstr. 3-5 59494 Soest Tel.: 02921 396-170 E-Mail: wolfgang.hansen@evkirche-so-ar.de
Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Soest-Arnsberg, Regionalstelle Arnsberg	Schulze, Susanne	Tel.: 02921 396-165 E-Mail: susanne.schulze@evkirche-so-ar.de
Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken	Brünenberg-Bußwolder, Dr. Esther	Bohlenstiege 34 48565 Steinfurt Tel.: 02551 144-16 E-Mail: esther.bruenenberg@ekvw.de
Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Tecklenburg	Schoppmeier, Dirk	Sonnenwinkel 1 49545 Tecklenburg Tel.: 05482 68135 E-Mail: schoppmeier@jubi-te.de
Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Unna	Schmidt, Annabelle	Mozartstr. 18-20 59423 Unna Tel.: 02303 288-129 E-Mail: annabelle.schmidt@ekvw.de

Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Herford	Köhler, Anna-Lena	Hansastr. 60 32049 Herford Tel.: 05221 988-470 E-Mail: anna-lena.Koehler@kirchenkreis-herford.de
Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Lübbecke	Weber, Katrin	Geistwall 32 32312 Lübbecke Tel.: 0571 83744-94 E-Mail: erwachsenenbildung@kirchenkreis-minden.de
Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Minden	Weber, Katrin	Rosentalstr. 6 32423 Minden Tel.: 0571 83744-94 E-Mail: erwachsenenbildung@kirchenkreis-minden.de
Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Vlotho	Meier-Barthel, Frank	Lennéstr. 3 32545 Bad Oeynhausen Tel.: 05731 1805-0 E-Mail: erwachsenenbildung@kirchenkreis-herford.de
Ev. Erwachsenenbildung im AGORA Kultur- und Bildungszentrum	Haneke, Isabel	Zechenstr. 2A 44581 Castrop-Rauxel Tel.: 02305 9230-43 E-Mail: isabel.haneke@agora-kulturzentrum.de
Ev. Erwachsenenbildung Bibeldorf Rietberg	Fricke, Eva	Jerusalemstr. 2 33397 Rietberg Tel.: 05244 974974 E-Mail: info@bibeldorf.de
Ev. Erwachsenenbildung Bildung & Beratung Bethel	Krohne-Klaus, Katrin	Nazarethweg 4-7 33617 Bielefeld Tel.: 0521 144-6108 E-Mail: katrin.krohne-klaus@bethel.de
Ev. Erwachsenenbildung Blaues Kreuz in Deutschland e.V.	Schmidt, Andrea	Schubertstr. 41 42289 Wuppertal Tel.: 02002 620030-45 E-Mail: andrea.schmidt@blaues-kreuz.de
Ev. Erwachsenenbildung Blaues Kreuz in der EKvW Landesverband NRW e.V.	Dregger, Sarah	Mathiasstr. 13 44879 Bochum Tel.: 0234 33848477 E-Mail: s.dregger@bke-nrw.de

Ev. Erwachsenenbildung Evangelische Frauenhilfe in Westfalen e.V.	Schiebille, Annegret	Feldmühlenweg 19 59494 Soest Tel.: 02921 371-239 E-Mail: a.schiebille@frauenheim-wengern.de
Ev. Erwachsenenbildung im Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW	Spieker, Dr. Christiane	Iserlohner Str. 25 58239 Schwerte Tel.: 02304 755-332 E-Mail: christiane.spieker@kircheundgesellschaft.de
Ev. Erwachsenenbildung Internationales Bildungs- und Begegnungswerk e.V. (IBB)	Jakob, Jocelyne	Bornstr. 66 44145 Dortmund Tel.: 0231 95209617 E-Mail: jakob@ibb-d.de
Ev. Erwachsenenbildung Ev. Pop-Akademie gGmbH	Sendzik, Sebastian	Pferdebachstr. 31 58455 Witten Tel.: 02302 28222-25 E-Mail: sebastian.sendzik@ev-pop-institut.de

Ev. Familienbildung

Ev. Familienbildung - Diakonisches Werk im Kirchenkreis Recklinghausen	Stein, Sabine	Bachstr. 22 45770 Marl Tel.: 02365 92484 21 E-Mail: fbs@diakonie-kreis-re.de
Ev. Familienbildung der Lippischen Landeskirche	Mellies, Horst Dieter	Leopoldstr. 27 32756 Detmold Tel.: 05231 976748 E-Mail: familie@lippische-landeskirche.de
Ev. Familienbildung Hagen der Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde	Heuer, Matthias	Eppenhauser 152 58903 Hagen Tel.: 02331 56636 E-Mail: info@efb-hagen.de
Ev. Familienbildung im Ev. Bildungswerk Dortmund	Windgassen, Kathrin	Schwanenwall 34 44135 Dortmund Tel.: 0231 22962-448 E-Mail: familienbildung@ekkdo.de
Ev. Familienbildung im Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW	Spieker, Dr. Christiane	Iserlohner Str. 25 58239 Schwerte Tel.: 02304 755-332 E-Mail: christiane.spieker@kircheundgesellschaft.de

Ev. Familienbildung im Kirchenkreis Bochum	Bick, Kathrin	Westring 26b 44797 Bochum Tel.: 0234 962904-669 E-Mail: kathrin.bick@ekvw.de
Ev. Familienbildung im Kirchenkreis Unna	Goede, Andrea	Mozartstr. 18-20 59423 Unna Tel.: 02303 288-129 E-Mail: andrea.goede@ekvw.de
Ev. Familienbildung Hamm, Soest, Werl der Diakonie Ruhr-Hellweg e.V.	Klasvogt, Jil	Südstr. 29 59065 Hamm Tel.: 02381 54400-20 E-Mail: info@diakonie-familienbildung.de
Ev. Familienbildungsstätte (Fabi) der Diakonie Münster	Kahn, Marion	Kinderhauserstr. 112 48147 Münster Tel.: 0160 93962160 E-Mail: anmeldung-fabi@diakonie-muenster.de
Ev. Familienbildungsstätte Dorsten - Paul-Gerhardt-Haus	Ullrich, Dennis	Glück-Auf-Str. 6 46284 Dorsten Tel.: 02362 6052701 E-Mail: info@pgh-dorsten.de

November

06.11.2025	Das System Netanjahu -- Von der Person zur Politik: Netanjahus Aufstieg und seine Folgen (Online-Vortrag mit Joseph Croitoru)	20
13.11.2025	Deborah Feldman im Gespräch: Jüdische Perspektiven auf Antisemitismus, Nahost und gesellschaftliche Verantwortung (Online-Abend mit Diskussion)	20
13.11.2025	Neue Wege der Arbeit: Future Skills & Künstliche Intelligenz Den digitalen Wandel souverän meistern	75
19.11.2025	Kreativ gestalten mit Canva Starke Designs für Print, Social Media & Co. – ganz ohne Vorkenntnisse	73

Dezember

04.12.2025	Gewaltfreier palästinensischer Widerstand gegen die Besatzung im Westjordanland (Online-Vortragsabend)	21
------------	--	----

Januar

17.01.2026	Fortbildung zum/zur ehrenamtlichen Sprachcoach*in Zertifikatskurs	26
22.01.2026	Väter im Gespräch 1 Online Abend Thema: Wie werden Eltern ein Erziehungs-Dreamteam?	62
22.01.2026	KI-Kompass: Wege finden durch den EU-AI-ACT Von rechtlichen Anforderungen bis zur Organisations-kultur	69
24.01.2026	Das Leben ist Geschichten wert Kompaktkurs zum autobiografischen Schreiben	60
26.01.2026	Feste interreligiös feiern – Passion, Ostern, Pfingsten, Ramadan und Opferfest	38
29.01.2026	Antijüdische Motive und Bildwerke in unseren Kirchen? Warum? Was können wir tun? Wie sollten wir damit um-gehen? (Online-Vortrag via Zoom)	10
31.01.2026	Ein Auftritt, der überzeugt: Mit Körper, Stimme und Präsenz sicher umgehen. Intensivworkshop in 2 Teilen	80

Februar

02.02.2026	Fortbildung zum/zur interreligiösen Dialogbegleiter*in Zertifikatskurs zur Förderung von Verständigung und Vielfalt	8
04.02.2026	Von Windhuk nach Auschwitz: Verbindungen zwischen Kolonialverbrechen und Holocaust -- Online-Vortrag und Diskussion mit Prof. Jürgen Zimmerer (Hamburg)	23
09.02.2026	Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement Zertifikatskurs mit Wahlmodulen (Bausteine einzeln buchbar)	82
09.02.2026	Von der Idee zum Ziel: Projektmanagement leicht gemacht -- Grundlagenworkhop Wahlmodul 1: „Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement“	83
13.02.2026	Jesus im Bilde: Christusbilder für heute erschließen Online-Intensivkurs für Interessierte an Kunst und Kirchen	10
14.02.2026	Bilder von Gut und Böse, Teufel und Engel, Tugenden und Laster – Bilder mit vielen Fragen! Seminar für Interessierte an Kirchen und dem, was sie erzählen	12
18.02.2026	KI im Arbeitsalltag erfolgreich nutzen Einführung – Chancen und Risiken – Beispiele für die Praxis	68
24.02.2026	Humor und Körpersprache in der Sterbebegleitung Praxisworkshop für Haupt- und Ehrenamtliche in der Hospizarbeit	66
25.02.2026	Vielfalt des Göttlichen im Hinduismus Online-Einführung in hinduistische Glaubens- und Gottesbilder mit Besuch des neuen Tempels in Schwerte	14
25.02.2026	„Digitaler Kolonialismus“ – Wie Tech-Konzerne und Großmächte die Welt unter sich aufteilen Online-Lesung und Diskussion mit Ingo Dachwitz	70
26.02.2026	Väter im Gespräch 2 Online Abend Thema: Medien im Kinderzimmer	62
26.02.2026	Fundraising kompakt – Grundlagen für effektive Projekt-finanzierung -- Tagesworkshop Wahlmodul 2 im Zertifikatskurs „Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement“	84

März

02.03.2026	Eingewöhnung neu denken - vom Modell zum gelebtem Konzept Zweitägiges Praxisseminar für einen gelingenden Start in Krippe und Kita	36
05.03.2026	Ganz unten im System – Wie Arbeitsmigration den Wohlstand in Deutschland sichert Online-Vortrag und Diskussion mit Sascha Lübbe	23
10.03.2026	Mitarbeitendengespräche führen – Klar, wertschätzend und wirksam kommunizieren Online-Training (via Zoom) für Führungskräfte	78
11.03.2026	Learning to be White 3-tägiges Anti-Rassismus-Training	24
16.03.2026	Schluss mit Schema F -- Mit Liberating Structures Beteiligung gestalten und Gruppenprozesse neu denken	78
19.03.2026	Väter im Gespräch 3 Online Abend Thema: Papa, ich bin wütend...	62
23.03.2026	„Spiel mit“ - Theaterpädagogik für den Kita-Alltag bindungsstärkend, kreativ und praxisnah	35
23.03.2026	Künstlerinnen in Worswede – Zwischen Aufbruch und Ausdruck -- Ein Seminar über Kunst, Biografien und kreative Wege. Mit Ateliertag.	58
25.03.2026	Künstliche Intelligenz (KI) in der Projektarbeit Online-Tagesworkshop Wahlmodul 3: Zertifikatskurs Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement	84
27.03.2026	„Verzicht oder weniger ist mehr“ Eine Pilgertour zur Fastenzeit auf dem Ludgerusweg von Havixbeck nach Coesfeld – mit leichtem Gepäck und offenem Herzen	54
28.03.2026	„Geh aus mein Herz und suche Freud“ (Paul Gerhardt) Pilgerwanderung rund um die „Bonten Kerke“ in Lieberhausen/Gummersbach	54

April

11.04.2026	„Die Blumen des Frühlings sind die Träume des Winters“ (Khalil Gibran) -- Pilgerrundweg mit Kirchenerkundung Zisterzienserkloster Stiepel – Ruhrwiese – Dorfkirche Stiepel und zurück	45
13.04.2026	„Mein Leipzig lob ich mir.“ Bildungsurlaub in einer Stadt voller Kontraste, Wende und Wandel, Politik und Wirtschaft, Kultur und Kirche	31
14.04.2026	Das seelsorgliche Kurzgespräch Tagesworkshop für Haupt- und Ehrenamtliche	65
17.04.2026	Starke Bilder mit dem Smartphone Ein praxisnahes Seminar für alle, die mit dem Handy lebendige, stimmige Fotos machen wollen	60

20.04.2026	Den Kleinsten gerecht werden! Fortbildung für die Arbeit mit Kindern von 0 - 3 Jahren (orientiert an Emmi Pikler)	37
24.04.2026	Von Kopftuch und Hijab Perspektiven aus religiöser, gesellschaftlicher und feministischer Sicht	16
24.04.2026	„Die Eltern haben saure Trauben gegessen...“ Wir Kinder der Kriegskinder (geboren zwischen 1950 und 1970) Wochenende im Bergkloster Bestwig	18
27.04.2026	Feedback professionell geben und annehmen – gemeinsam zu besseren Ergebnissen in Teamarbeit und Projekten – Tagesworkshop	85
28.04.2026	Den Israel-Palästina-Konflikt besprechbar machen Antisemitismus- und rassismuskritische Perspektiven in der Bildungsarbeit	22
29.04.2026	Erlösung durch Vertrauen: Die religiöse Welt des Jodo Shinshu -- Online-Vortrag	14

Mai

04.05.2026	„Nicht in meiner Veranstaltung!“ Wie wir als Organisierende/ Leitung störenden bis demokratiefeindlichen Äußerungen begegnen können 3-tägiges Kompakttraining (Bildungsurlaub)	28
07.05.2026	Jedes Kind isst anders Vom feinfühligem Umgang mit kindlichem Essverhalten in der Kita	40
08.05.2026	Besuch des EKO-Hauses der japanischen Kultur in Düsseldorf	15
18.05.2026	Wenn Kinder aus dem Rahmen fallen ... Vom verständnisvollen Umgang mit Kita-Kindern, die besonders herausfordern	40
18.05.2026	"Du bist nie zu alt für Neues!" Seminar für Frauen im Übergang zur nachberuflichen Phase (3 Tage im Kloster Gerleve)	63
19.05.2026	Kreative Bilder mit KI Ein kompakter Einstieg in die Bildgenerierung mit ChatGPT & Canva	70
21.05.2026	„Unconscious Bias“ – Vorurteilsbewusstes Handeln im professionellen Kontext Online-Workshop (via Zoom)	29

Juni

02.06.2026	Zeit im Griff: Prioritäten setzen – Ziele erreichen – resilient bleiben -- Kompaktworkshop Zeitmanagement Wahlmodul 5: Zertifikatskurs Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement	86
04.06.2026	„Die wahre Kirche ist ein kleines Häuflein.“ Eine Motorrad-Tour für Männer auf Luthers Spuren (15. Luther-Tour) im Münsterland und Tecklenburger Land	56
05.06.2026	Ruhe im Sturm -- Ein Wochenende für Frauen zum Innehalten und Kraft schöpfen im Kloster Bursfelde	13
08.06.2026	Tierische Geschichten der Bibel mit Kindern entdecken Der Zoo als religionspädagogischer Lernort	39
10.06.2026	Kinder wollen mitgestalten: Partizipation und Demokratie im Kita-Alltag Fortbildung für pädagogische Fachkräfte	34
15.06.2026	KI in der Öffentlichkeitsarbeit Routinen erleichtern, Strategien entwickeln, kreative Ideen fördern	71
17.06.2026	Antimuslimischen Rassismus verstehen und ihm entgegenwirken Fortbildung mit Karima Benbrahim und Saloua Mohammed von IDA-NRW	29
18.06.2026	Herausforderung Kita-Gruppenleitung Vom Spagat zwischen pädagogischer Fachkraft und Führungskraft	41
19.06.2026	Die Lust am Formulieren und Fabulieren Schreibwochenende mit Gleichgesinnten in Coesfeld	59
20.06.2026	„Von Blombergs Gassen zu Hermanns Höhen“ Oldtimer-Pilgern 2026: Kultur, Klöster und Kirchen im Lipperland (2-tägig)	57

Juli

02.07.2026	Instagram für Bildungseinrichtungen Strategisch kreativ kommunizieren und Zielgruppen erreichen	74
11.07.2026	Tagesexkursion zur Manifesta 16 im Ruhrgebiet Urbane Visionen für Kirche und Quartier	32
20.07.2026	Faszinierend unbekannt: 10-tägige Studien- und Wanderreise Lettland und Litauen	48

September

04.09.2026	Armenien und die Täler des Ararat: Voller Geschichte/n Eine Studien- und Begegnungsreise (10 Tage)	46
07.09.2026	Watt ist los? Herausforderungen und Chancen im Wattenmeer 5-tägiger Bildungsurlaub rund um die Bedeutung und den Schutz des Weltnaturerbes	52
11.09.2026	Christliche und islamische Mystik in der Eifel erleben Ein Wochenende im Kloster Steinfeld und der Osmanischen Herberge	9
11.09.2026	Mache dich auf. Ausbildung zur Pilgerbegleitung in kirchlichen und sozialen Arbeitsfeldern für Ehren- und Hauptamtliche	53
20.09.2026	Madrid zwischen Tradition und Gegenwart Historisch-politische Studienreise in und um die spanische Metropole mit Toledo und Ávila (7 Tage)	50
21.09.2026	Menschen sehen – Kulturen verstehen Religions- und kultursensible Pflege in Praxis und im Team	64
22.09.2026	Smartes Selbstmanagement Effektiver und flexibler arbeiten mit digitalen Werkzeugen	74
26.09.2026	„Wer aufricht, der kann hoffen ...“ (Klaus-Peter Hertzsch) Pilgerwanderung mit kleiner Kirchenführung in Drolshagen	55
28.09.2026	Kraftschöpfen für den Alltag. Ein Pilger- und Yoga-Retreat im Bergkloster Bestwig	56
29.09.2026	Erfolgreich führen, mit Wertschätzung leiten Kompetenztraining für Führungskräfte	79

Oktober

02.10.2026	Ahoi! Wir fahren nach Bremerhaven Bildungsreise für Neu-Zugewanderte und Ehrenamtliche im Feld Integration	27
05.10.2026	„Haben Sie mal eine Minute ...?“ Intensiv-Grundkurs „Das zielorientierte Kurzgespräch“ für Menschen in sozialen Handlungsfeldern (nach den Standards der AgK) 3-tägiger Bildungsurlaub im Kloster Gerleve	76
05.10.2026	Berufliche Resilienz fördern – mit System Basisqualifizierung zur Stärkung mentaler Gesundheit im Arbeitskontext	89
07.10.2026	Starke Kinder, klare Haltung – Sexualprävention in der Kita Die Rolle der pädagogischen Fachkraft zwischen Schutzauftrag und Alltagssensibilität	34
09.10.2026	Populistischen Parolen mutig begegnen Online-Argumentationstraining (via Zoom)	30

Dezember

01.12.2026	Projektteams und Arbeitsgruppen professionell leiten Tagesworkshop zu Moderation, Sitzungsmanagement und Teamentwicklung -- Wahlmodul 7: Zertifikatskurs Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement	88
03.12.2026	Jesus und Maria im Koran und in der islamischen Tradition Online-Vortrag	11
03.12.2026	Der Raum als 3. Erzieher Praxisworkshop zur Raumgestaltung in Kitas und in der OGS	36

10.10.2026	Göttliches Licht und farbiger Schein Glaskunst in Kirchen – Für Menschen mit Interesse an Kirchen und ihren Schätzen	12
12.10.2026	Konflikte in Teams und Projekten bewusst und resilient managen Tagesworkshop Wahlmodul 6: Zertifikatskurs Erfolgreiches Projekt- und Teammanagement	87
13.10.2026	Grenzen wahrnehmen, erleben, setzen, überschreiten, (be)achten Kompaktkurs nach dem Modell der TZI	61
30.10.2026	„Die Eltern haben saure Trauben gegessen ...“ Wir Kinder der Kriegskinder (geboren zwischen 1950 und 1970)	17

November

02.11.2026	Eltern-Mitarbeit in der Kita stärken und motivieren Tagesworkshop für pädagogische Fachkräfte und Kita-Leitungen	42
03.11.2026	KI-Methoden für den Einsatz in Workshops und Seminaren Online-Training (via Zoom)	72
4.11.2026	Fundraising mit Herz und Verstand Basiskurs für Haupt- und Ehrenamtliche in Kirche und Gesellschaft	80
05.11.2026	„Die Fragen selbst liebhaben“ (Rilke) Wenn spirituelle Themen in der Begleitung Sterbender aufkommen -- Praxisworkshop für Haupt- und Ehrenamtliche in der Hospizarbeit	67
09.11.2026	Gewaltfreie Kommunikation im Berufsalltag Ein Bildungsurlaub für wertschätzende Kommunikation – im Job und darüber hinaus	77
10.11.2026	Zoom in der Bildungsarbeit souverän nutzen – mit und ohne KI Halbtageskurs für Lehrende in der Erwachsenen- und Weiterbildung	73
18.11.2026	Empowerment-Workshop: Gemeinsam gegen Rassismus -- Selbstbestimmung und Widerstand im Alltag für People of Color	25
19.11.2026	Hospize in Deutschland – Entstehung, Konzepte und aktuelle Entwicklungen Online-Vortrag mit Diskussion	65
23.11.2026	Train the Trainer Seminare und Workshops erfolgreich leiten	81
30.11.2026	Die Welt trifft sich in der Kita - Kultursensible Arbeit mit Kindern und Eltern aus anderen Kulturen	38

13.

Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V.

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund
Telefon: 0231 5409-10
E-Mail: info@ev-bildung.de

www.ev-bildung.de

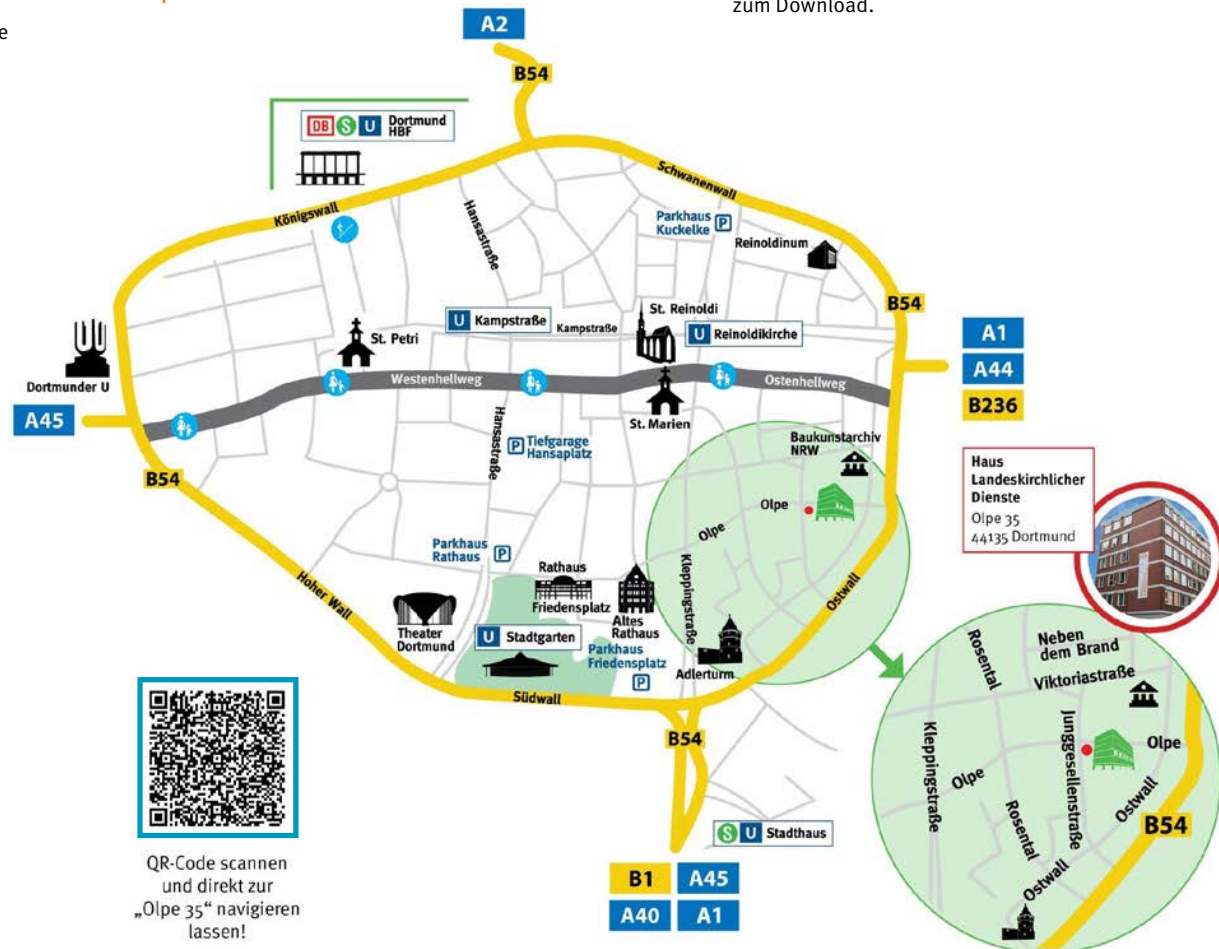
So finden Sie zur Geschäfts- und Studienstelle des Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V.

Die Geschäfts- und Studienstelle befindet sich im Haus Landeskirchlicher Dienste, zentral in der Dortmunder Innenstadt.

Im Umkreis des Hauses befinden sich ausschließlich kostenpflichtige Parkplätze (direkt am Haus max. 60 Min. bei Automaten-Bezahlung im Voraus).

Für längere Aufenthalte nutzen Sie die im Plan verzeichneten Parkhäuser/Tiefgaragen. Wir empfehlen generell die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Infos: www.vrr.de).

Eine ausführliche Wegbeschreibung mit detaillierten Anfahrtsinweisen für PKW und öffentliche Verkehrsmittel finden sie im Bereich „Kontakt und Anfahrt“ auf unserer Internetseite www.ebwwest.de zum Download.



14.

eEFB Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V.

Leitbild

der Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V.

UNSERE ZIELE

- Wir schaffen gleichberechtigten Zugang aller zu Bildung und Kultur.
- Wir tragen zur Orientierung in komplexen, sich verändernden Zeiten bei.
- Wir stellen uns der Vielfalt der Religionen und Weltanschauungen.

WER WIR SIND

- Wir sind ein solidarischer Zusammenschluss von Bildungseinrichtungen.
- Wir sind vom Land NRW anerkannt.
- Wir bieten Weiterbildung an vielen Orten in unterschiedlicher Gestalt.
- Wir vertrauen auf die Gegenwart Gottes.

UNSERE GRUNDSÄTZE

- Wir bieten Nahrung für Leib, Geist und Seele.
- Wir laden zum Dialog ein.
- Wir bauen Barrieren ab.
- Wir stehen ein für Demokratie.
- Die Welt ist uns nicht egal!

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund
Tel. 0231 | 54 09 10
www.ev-bildung.de

Dortmund im September 2024

Allgemeine Geschäftsbedingungen
des Vereins Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V.

§ 1 Geltungsbereich

Auskünfte und Beratungen über unsere Veranstaltungen und Leistungen sowie deren Buchung werden auf der Grundlage der nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen erbracht.

§ 2 Leistungen

- Die Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V. bietet Angebote der Erwachsenen- und Familienbildung, Fort- und Weiterbildung an.
- Die Leistungen der Veranstaltungen ergeben sich aus dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm.
- Die Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e.V., Olpe 35, 44135 Dortmund, Vereinsregisternummer VR 4696, verpflichtet sich nur zur Durchführung der gebuchten Veranstaltung entsprechend dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm. Eine weitergehende Verpflichtung, wie zum Beispiel die Erzielung eines konkreten Lern- bzw. Prüfungserfolges, besteht nicht.

§ 3 Teilnahmebedingungen

- Die Veranstaltungen der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V. sind für alle Menschen offen.
- Die Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen kann jedoch die Erfüllung veranstaltungsspezifischer Teilnahmevoraussetzungen wie z. B. besondere Qualifikationen, spezifische Zielgruppenzugehörigkeit, Geschlecht etc. voraussetzen, sofern dies aus sachlichen Gründen erforderlich ist. Diese besonderen Teilnahmevoraussetzungen sind im jeweiligen Veranstaltungsprogramm ausdrücklich genannt. Erfüllen die Teilnehmenden diese Voraussetzungen nicht, können sie an der Veranstaltung nicht teilnehmen.
- Die Teilnehmenden verpflichten sich, sich in die für die Förderung nach dem Weiterbildungsgesetz notwendigen Anwesenheitslisten der Veranstaltung mit allen geforderten Angaben richtig und vollständig einzutragen.

§ 4 Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren der jeweiligen Veranstaltungen sind in dem Jahresprogramm, in den Einzelausschreibungen (Flyer) und auf der Webseite www.ev-bildung.de angegeben.

Bei einzelnen, gesondert in der Ausschreibung gekennzeichneten Veranstaltungen, sind im Veranstaltungspreis zusätzliche Zuschüsse von Dritten eingeplant. Sollte der Zuschussgeber die Zuschüsse für die Veranstaltung verweigern, so sind wir berechtigt eine Preiserhöhung vorzunehmen, welche die fehlenden Zuschüsse ausgleichen.

Über eine etwaige Preiserhöhung informieren wir Sie unverzüglich in schriftlicher Form oder per E-Mail, sobald der Ablehnungsbescheid des Zuschussgeber

vorliegt. Eine Preiserhöhung kann bis spätestens 30 Tage vor Veranstaltungsbeginn erfolgen. Bei einer Preiserhöhung um mehr als 5 % steht Ihnen ein Sonderkündigungsrecht zu. Zur Wahrung der Frist muss Ihre Kündigung spätestens 10 Tage nach Erhalt der Preiserhöhung bei uns in Schriftform oder per E-Mail eingegangen sein.

§ 5 Anmeldung

- Die Anmeldungen haben schriftlich oder per E-Mail zu erfolgen und werden in der zeitlichen Reihenfolge des Eingangs bei der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V. berücksichtigt. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmenden eine verbindliche Anmeldebestätigung in Schriftform oder per E-Mail. Erst mit der Bestätigung durch die Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V. kommt der Vertrag zustande.
- Eine online Anmeldung kann über unsere Webseite erfolgen. Nach der Auswahl des gewünschten Angebotes kann der Buttons [Anmelden] geklickt werden. Auf dieser Seite benötigen wir die persönlichen kurs- und rechnungsrelevanten Daten, um die Kursbelegung der buchenden Person zuzuordnen und abrechnen zu können. Es folgt eine Kontrollseite, auf der die Personendaten kontrolliert werden sollen. Die Checkboxes sind Pflichtfelder. Mit der Checkbox AGB bestätigen Sie das Lesen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und erkennen diese an, ebenso den Datenschutz mit der zweiten Checkbox. Mit dem Klick [Jetzt kostenpflichtig anmelden] geht die Buchung im System ein. Auch hier erfolgt eine Bestätigung in Schriftform oder per E-Mail durch die Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V.. Erst durch diese kommt der Vertrag zustande.
- Sollte eine Veranstaltung zum Zeitpunkt der Anmeldung bereits ausgebucht sein, werden die Teilnehmenden auf einer Warteliste vorgemerkt. Die Reihenfolge auf dieser Warteliste erfolgt nach dem zeitlichen Eingang der Anmeldungen. Im Falle des Freiwerdens eines Teilnahmeplatzes werden die Teilnehmenden darüber informiert und können sich für die Veranstaltung innerhalb einer durch die Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V. gesetzten Frist erneut anmelden.

§ 6 Zahlung

- Die Teilnahmegebühren für die jeweiligen Veranstaltungen sind nach Erhalt der Rechnung innerhalb von 14 Tagen auf das Konto der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V. unter Angabe der Rechnungsnummer zu überweisen.
- Für einzelne Veranstaltungen gelten besondere Zahlungsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm (Flyer) ausdrücklich genannt sind.
- Zur Aufrechnung oder Zurückbehaltung gegenüber der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V. sind die Teilnehmenden nur berechtigt, wenn ihre Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V. anerkannt sind. Ein Zurückbehaltungsrecht besteht nur, wenn ihr Gegenanspruch aus demselben Vertragsverhältnis herrührt.

§ 7 Rücktritt der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V.

Die Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V. ist berechtigt, im Einzelfall von der Durchführung einer Veranstaltung zurückzutreten, wenn die notwendige Mindestteilnehmerzahl von 8 Teilnehmenden nicht erreicht wurde oder in Fällen, die eine Durchführung der Veranstaltung aus wichtigen Gründen unmöglich machen (z. B. eine kurzfristige Erkrankung des/der Dozenten*in). In diesem Fall werden bereits gezahlte Teilnahmegebühren vollständig erstattet. Weitere Ansprüche stehen den Teilnehmenden nicht zu.

§ 8 Rücktritt (Abmeldung) der Teilnehmenden

- Die Teilnehmenden sind berechtigt, bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung von dem Vertrag zurückzutreten.
- Der Rücktritt (Abmeldung) muss schriftlich erfolgen.
- Wird der Rücktritt erst innerhalb der 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung erklärt, haben die Teilnehmenden die vollen Teilnahmegebühren zu entrichten. Kann der freie Teilnahmeplatz jedoch durch einen Teilnehmenden von der Warteliste besetzt werden, wird keine Teilnahmegebühr erhoben.
- Soweit der/die Teilnehmende ohne vorherigen Rücktritt (Abmeldung in Schriftform oder per E-Mail) an einer Veranstaltung nicht teilnimmt, steht ihr/ ihm kein Anspruch auf Erstattung der bereits gezahlten Teilnahmegebühren oder auf Stornierung der Rechnung zu.
- Für einzelne Veranstaltungen (Studienreisen, Langzeitfortbildungen, Veranstaltungen mit Übernachtungen) gelten besondere Rücktrittsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm (Flyer) ausdrücklich genannt sind.
- Das gesetzliche Widerrufsrecht wird durch diese Regelung zum Rücktritt der Teilnehmenden nicht berührt und gilt vorrangig.

§ 9 Widerrufsbelehrung

1. Widerrufsrecht

Teilnehmende haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angaben von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns: Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V. Olpe 35, 44135 Dortmund, E-Mail: info@ev-bildung.de, Telefon: 0231/5409-10 mittels einer eindeutigen Erklärung (in Schriftform oder per E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs:

Wenn Sie diesen Vertrag wirksam widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich eventueller Lieferkosten unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über

Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

2. Widerruf für online Schulungsinhalte

Bei Angeboten, wo auf online Schulungsinhalte über einen direkten Linkzugriff sofortiger Zugriff besteht und die gesamte Leistung direkt erbracht wird, verzichtet die buchende Person auf das zustehende 14-tägige Widerrufsrecht. Dies entspricht der Ausnahmeregelung nach § 312f Abs. 3 BGB für digitale Produkte.

§ 10 Haftung der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V.

Die Haftung der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V. für Schäden, insbesondere an den von den Teilnehmenden in die Veranstaltungsstätte eingebrachten Gegenständen, ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Dies gilt nicht bei der Verletzung von Leben, Körper oder der Gesundheit oder bei der Verletzung von Kardinalpflichten. Bei der Verletzung einer Kardinalpflicht ist der Schadensersatz auf das nach allgemeiner Lebenserfahrung zu erwartende Maß beschränkt.

§ 11 Bildaufnahmen bei der Veranstaltung

Bei der Veranstaltung werden ggf. Bild- und/oder Tonaufnahmen gemacht, die unter anderem als Beleg für Fördermittel gelten können und/oder für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden. Mit der Verwendung der Aufnahmen erklären Sie sich durch die Anmeldung und/oder den Besuch der Veranstaltung einverstanden.

In der heutigen Zeit können wir nicht ausschließen, dass andere Teilnehmende Erinnerungsbilder erstellen. Auf die Weiterverarbeitung dieser Bilder haben wir keinen Einfluss.

Bei Online-Veranstaltungen mit einer Dauer ab 4 Unterrichtsstunden bestätigen Sie mit Ihrer Anmeldung die Bereitschaft, Ihre Kamera einzuschalten.

§ 12 Teilnahmebescheinigung

Die Teilnehmenden erhalten von der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V. auf Wunsch eine Teilnahmebescheinigung über ihre erfolgte Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung.

§ 13 Datenschutz

Die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten der Teilnehmenden findet ausschließlich gemäß DSGVO, EU-DSGVO, Bundesdatenschutzgesetz (BDSG – neu) und der übrigen gesetzlichen Vorschriften, wie unter anderem dem Digitale Dienste Gesetz (DDG) und dem Telekommunikation-Telemedien-Datenschutzgesetz (TDDDG) statt.

Die bei der Anmeldung erhobenen persönlichen Daten werden zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen und zur Vertragserfüllung (§ 6 Absatz 5 DSGVO 2025) verwendet. Die Bestandsdaten wie Vorname, Name, Straße, Nummer, PLZ, Ort, werden für den Vertragsabschluss benötigt. Ohne die Angaben kann kein Vertrag geschlossen werden. Für die Abfrage der Kontaktdaten (Telefon-Nr., E-Mail) liegt unser berechtigtes Interesse (§ 6 Absatz 4 DSGVO 2025) vor, damit wir Sie bei Veranstaltungsänderungen unmittelbar kontaktieren können. Liegen uns diese Daten nicht vor, können wir Sie ggf. nicht rechtzeitig über mögliche Änderungen informieren.

Sämtliche von Ihnen bereitgestellten Daten werden elektronisch erfasst, verarbeitet und gespeichert. Die Daten sind für die Veranstaltungsdurchführung und -abwicklung in Datenbanken und Anwendungen gespeichert. Zugriff haben lediglich die in den Prozess involvierten Mitarbeitenden, Dozierende und unsere IT-Abteilung. Die Nichtangabe von freiwilligen Daten hat keine Auswirkungen.

Unsere Veranstaltungen werden öffentlich gefördert. Für die Inanspruchnahme der Förderung ist die Erhebung von Daten über Teilnehmendenlisten mit Pflichtangaben für die fördernde Stelle notwendig. Diese Teilnehmendenlisten müssen für die Auszahlung der Zuschüsse an die öffentliche Stelle, z. B. den Regierungsbezirk, weitergeleitet werden.

Eine Löschung der Daten erfolgt unter Berücksichtigung der aktuell gesetzlichen Aufbewahrungsfristen, nach Ablauf der Frist stets zu Anfang des Folgejahres.

Hat der/die Teilnehmende der Verwendung der jeweiligen Bestands- und Kontaktdaten für die Zusendung von aktuellen Informationen zu Veranstaltungen der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V. zugestimmt,

bleiben diese Daten im Verteiler. Diese Einwilligung kann jederzeit per E-Mail an info@ev-bildung.de widerrufen werden.

In Bezug auf § 11 der AGB haben wir teilweise keinen Einfluss auf die Erstellung von Bildmaterial, mit deren Verwendung Sie sich durch den Erwerb des Tickets und den Besuch der Veranstaltung einverstanden erklären.

Datenschutz bei digitalen Veranstaltungen

Alle digitalen Angebote der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e.V. werden über deutsche Server abgewickelt. Sie entsprechen dem Digitale Dienste Gesetz (DDG) und dem Telekommunikation-Telemedien-Datenschutzgesetz (TDDDG). Entsprechende technische/organisatorische Maßnahmen sind nachgewiesen.

§ 14 Schlussbestimmungen

- 1. Soweit die gesetzlichen Regelungen nicht entgegenstehen, ist Erfüllungs- und Zahlungsort des Vertrages der Geschäftssitz der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V. in Dortmund.
- 2. Die etwaige Unwirksamkeit einer Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen lässt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine sinnentsprechende wirksame Bestimmung zu ersetzen, die der angestrebten wirtschaftlichen Regelung am nächsten kommt, die die Parteien, hätten sie die Unwirksamkeit der Bestimmung gekannt, getroffen hätten. Im Übrigen gelten die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

Stand 01.09.2025

Impressum

Herausgeber und Bezugsadresse:
Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V.
Olpe 35, 44135 Dortmund
Tel.: 0231 54 09-10 E-Mail: info@ev-bildung.de

Redaktion und Gestaltung:
Felix Eichhorn, Gesine Lübbers, Uwe Optenhövel

Layout und Produktion: IDEENpool GmbH

Druck: GDS Concepts, Dortmund Auflage: 7000 Exemplare

- www.ev-bildung.de/facebook
- www.ev-bildung.de/instagram
- www.ev-bildung.de/linkedin

www.ev-bildung.de

Bild-/Fotonachweis – Seiten:

AdobeStock: 8, 9, 10, 11, 13, 14, 16, 18, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 50, 51, 52, 53, 54, 57, 58, 59, 61, 62, 63, 64, 65, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 91, 108, 110
Antje Rösener: 9, 10, 12, 13, 17, 19, 22, 45, 48, 49, 96
eEFB: 2, 5, 97 | **Bernd Drescher:** 44, 54, 55
Pixabay: 45, 46, 56 | **via cultus:** 46, 47, 51
Gesine Lübbers: 9, 27 | **Markus Rüschi:** 14, 15
ChatGPT: 28, 73 | **Michael Kuhl:** 15 | **Beuermann:** 19
Felix Eichhorn: 19 | **Deborah Feldmann:** 20
Saida Aderras: 20 | **Ute Knoop:** 22
Manifesta Ruhr: 32 | **shutterstock:** 36
Fine Bosqui: 60 | **Christoph Gilsbach:** 66
pexels: 79



100 Jahre

Investieren in gute Wege

Als Bank mit christlichen Wurzeln fördern wir seit 100 Jahren Finanzierungen, die einen positiven sozialen und ökologischen Beitrag leisten. Unser Fokus liegt darauf, Kirche und Diakonie mit nachhaltigen Lösungen und fundierter Beratung zu stärken, damit diese auch in Zukunft Räume des menschlichen Miteinanders gestalten können. Erfahren Sie mehr über unsere Angebote für Institutionen und Privatpersonen.



LinkedIn



www.kd-bank.de



Bank für Kirche und Diakonie

